
Inhaltsverzeichnis

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG	3
1. Einwohnergemeindeversammlung	3
2. Gemeinderat	5
3. Verwaltung	11
4. Wahlen und Abstimmungen	37
II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT	44
1. Feuerwehr	44
2. Militär	45
3. Zivilschutz	45
4. Gemeindeführungsstab / Regionales Führungsorgan	49
5. Gastgewerbe	49
6. Landwirtschaft	50
III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR	54
1. Schule	54
2. Kindergarten	60
3. Musikschule	61
4. Jugendtreff Würenlos	63
5. Kultur, Denkmalpflege, Heimatschutz	64
6. Schwimmbad "Wiemel"	69
IV. GESUNDHEIT, SPORT	72
1. Lebensmittelkontrolle	72
2. Mütter- und Väterberatung	73
3. Altersbetreuung	73
4. Abfallbeseitigung	77
5. Abwasserbeseitigung	78
6. Umwelt	80
7. Sport	81
V. SOZIALE WOHLFAHRT	84
1. Sozialhilfe	84
2. Vormundschaftswesen	87
3. Jugendfürsorge	88

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR	97
1. Planung	97
2. Hochbau	103
3. Tiefbau	109
4. Verkehr	119
VII. FINANZEN, STEUERN	121
1. Finanzen	121
2. Steuern	123
VIII. GEMEINDEWERKE	125
1. Technische Betriebe Würenlos	125
2. Elektrizitätsversorgung	126
3. Kommunikationsnetz	132
4. Wasserversorgung	133
JAHRESRECHNUNG 2008	137
Cashflow 2008	138
Netto-Investitionen 2008	139
Aufwand-Artengliederung	140
Ergebnis und Erläuterungen	141
Details	158
– Einwohnergemeinde	
– Wasserversorgung	
– Elektrizitätsversorgung	
– Kommunikationsnetz	
– Abwasserbeseitigung	
– Abfallbewirtschaftung	

I. BEHÖRDEN, ALLGEMEINE VERWALTUNG

1. EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Statistisches

Anzahl Versammlungen: 2 (Vorjahr: 3)

Beteiligung:

10. Juni 2008	122 (191)	Stimmberechtigte	3,33 %	(5,27 %)
9. Dezember 2008	167 (156)	Stimmberechtigte	4,55 %	(4,27 %)

Versammlungsdauer:

10. Juni 2008	20.00 - 21.08 Uhr (20.00 - 22.35 Uhr)
9. Dezember 2008	20.00 - 22.35 Uhr (20.00 - 23.30 Uhr)

Behandelte Geschäfte

Versammlung vom 10. Juni 2008

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Dezember 2007
- Rechenschaftsbericht 2007
- Rechnung 2007
- Kreditabrechnung Bahnübergang "Boden"
- Überführung der Technischen Betriebe Würenlos in eine unselbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt und Erlass eines Organisationsreglements der Technischen Betriebe Würenlos
- Provisorien für Turn- und Sportbetrieb während der Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle; Verpflichtungskredit
- Einbürgerungen
 - Zagami geb. Mannone, Barbara
 - Zagami, Debora
 - Zagami, Dario
 - Riley, John Earle
 - Sibold, Thomas
 - Kossack-Sibold geb. Kossack, Renate Maria
 - Sibold, Lukas Tom
 - Sibold, Philip Liam
 - Hagenbucher geb. Knorrek, Monika

Versammlung vom 9. Dezember 2008

- Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2008
- Voranschlag 2009 mit Steuerfuss
- Einbürgerungen
 - Sinnathurai, Sritharan
 - Sritharan geb. Kandasamy, Saritha
 - Sritharan, Janani
- Kreditabrechnungen
 - Erschliessung "Zentrum-Nord"
 - Leitungsinformationssystem für die Gemeindewerke (LIFOS)
 - Sanierung Tägerhardstrasse
 - Wendeplatz Bachwiesenstrasse
 - Genereller Entwässerungsplan (GEP)
 - Gehwegausbau entlang Landstrasse K275 (Dorfstrasse - SBB)
- Sanierung und Ausbau Abwasserreinigungsanlage (ARA) Killwangen-Spreitenbach-Würenlos; Verpflichtungskredit
- Erschliessung "Gatterächer West"; Verpflichtungskredit
- Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse; Verpflichtungskredit
- Strassen- und Werkleitungssanierung Buechstrasse / Buechzelglistrasse; Verpflichtungskredit
- Ersatz Furtbachbrücke; Verpflichtungskredit
- Werkleitungssanierung Bünthenstrasse; Verpflichtungskredit
- Werkleitungssanierung Bachstrasse; Verpflichtungskredit
- Quellensanierung "Moos"; Verpflichtungskredit
- Teiländerung Nutzungsplanung (Zone ÖB) sowie Bau- und Nutzungsordnung (Genehmigung ohne Umzonung der Parzellen 3649 und 3421)

Referendum und Initiative

Referenden

Keine

Initiativen

Keine

Beschwerden

Keine

2. GEMEINDERAT

Zusammensetzung

Amtsperiode 2006/2009

Gemeindeammann	Hans Ulrich Reber (FDP)
Vizeammann	Johannes Gabi (SVP)
Gemeinderäte	Beatrice Früh (FDP)
	Felix Vogt (CVP)
	Ernst Moser (SVP)

Organisation, Ressorts

Die Sitzungen des Gemeinderates finden in der Regel wöchentlich statt, jeweils montags ab 13.30 Uhr.

Hans Ulrich Reber Gemeindeammann

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Johannes Gabi

- Finanzen, Steuern
- Verwaltung
- Personal
- Information
- Polizei
- Kultur
- Alters- und Pflegeheim
- Zivilschutz / Regionale Führungsorganisation
- Gemeindeführungsstab

Johannes Gabi Vizeammann

im Gemeinderat: 1986 - 1993, seit 1998

Stellvertretung: Hans Ulrich Reber

- Planung (Regional- und Ortsplanung, Verkehrsplanung, Sondernutzungsplanung)
- Ortsbürgergemeinde
- Forstwirtschaft
- Jagd
- Fischerei

- Gewässer
- Umweltschutz
- Entsorgung
- Kiesgruben, Deponien, Altlasten
- Informatik
- Vermessung

Beatrice Früh Gemeinderätin

im Gemeinderat: seit 2002

Stellvertretung: Ernst Moser

- Soziales
- Gesundheit
- Jugend
- Altersbetreuung
- Friedhof- und Bestattungswesen
- Schwimmbad

Felix Vogt Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2002

Stellvertretung: Beatrice Früh

- Bildung
- Tiefbau (Strassen, Abwasser)
- Technische Betriebe (Elektrizitätsversorgung, Wasserversorgung, Kommunikationsanlage)
- Öffentlicher Verkehr (Bahn, Bus)

Ernst Moser Gemeinderat

im Gemeinderat: seit 2006

Stellvertretung: Felix Vogt

- Hochbau
- Denkmalpflege, Heimatschutz
- Gewerbe und Industrie
- Volkswirtschaft
- Landwirtschaft
- Freizeit, Sport
- Vereine
- Feuerwehr
- Militär

Statistisches	2008	2007
Anzahl Sitzungen	42	48
Behandelte Geschäfte	703	677
Amtsberichte für unentgeltliche Rechtspflege (Armenrechtsgesuche)	2	4
Leumundszeugnisse	5	8
Handlungsfähigkeitszeugnisse	15	12

Information

Das Infomagazin "Würenloser Nachrichten", welches jährlich viermal erscheint, behandelte folgende Themen:

1/2008

- Walter Markwalder wird zum Grossratspräsidenten gewählt
- Ein Würenloser als höchster Aargauer - Interview
- Walter Markwalder - ein Leben für die Politik
- Von Ötlikon und seinen einstigen Herren
- Poster "Ritter von Ötlikon"
- Finanzverwalter Paul Isler geht in Pension - Interview
- Rückblick Neujahrsapéro
- Priorin Irene bedankt sich für den sympathischen Empfang
- Vereinsgründung Pro Kloster Fahr
- Gemeindepolizist zum "Wachtmeister m. b. V." befördert
- Förster Philipp Vock feiert sein 30-Jahr-Jubiläum
- Neue Organisationsform der Technischen Betriebe Würenlos
- Werkleitungssanierung Dorfstrasse erfolgt in zwei Etappen
- Zentrumswiese Gestaltungsplan in Ausarbeitung

2/2008

- Impressionen der Grossratspräsidentenfeier 2008
- Zentrumswiese: Gestaltungsplan/Teiländerung Nutzungsplanung
- Pflegewohnungen "Hürdli" - Platz für 20 Personen
- Finanzen-Team in neuer Organisation
- Personelle Änderungen in der Bauverwaltung
- Start der Schulsozialarbeit
- Nacht der Klöster
- Strommarktliberalisierung ab 1. Januar 2009
- Mehrzweckhalle: provisorische Einrichtungen, Gefahren
- bfu-Tipps: Rasenmähen und Schulanfang
- Wo stehen wir mit unserem neuen Sportplatz?
- Für das Sammlerherz: Würenloser Nachrichten zum Nachbestellen

3/2008

- Zentrumswiese: die Planungsarbeiten werden weitergeführt
- Der neue Spielplatz lädt mehr als nur zum Sändelen ein
- Die Schule Würenlos geht online
- Betreute Freizeit für Würenloser Kinder
- "Steinhof"-Wirtin feiert ihren 90. Geburtstag
- Emma Kunz Zentrum - von der Faszination der Stille
- Festzelt für Provisorium Mehrzweckhalle

- Baugebietserschliessung "Bickacher"
- Vandalenakte und Sachbeschädigungen nehmen zu
- Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen ist Pflicht
- bfu-Tipps: Winterausrüstung / Telefonieren im Auto
- Kloster Fahr: Goldene Profess

4/2008

- Korrigenda (WN 3/2008) - Plan Baugebietserschliessung "Bickacher"
- 35. Arbeitsjubiläum Ruedi Läubli in der ARA Killwangen
- Wechsel im Musikschulsekretariat
- Der neue alte 11 i 11-Baum
- Umfrage Wohnen im Alter: Erste Ergebnisse der Auswertung
- Strassen-/Werkleitungssanierung Schliffenenweg: Stand der Dinge
- Strassen-/Werkleitungssanierung Ötlikon: Stand der Dinge
- Neu: flashphone - Telefonie über Kommunikationsnetz Würenlos
- Altlasten in Würenlos - Was schlummert alles in unseren Böden?
- Eltern Mit Wirkung: Fit fürs Schwimmbad
- Es brennt - was tun? Richtiges Verhalten im Brandfall
- Jugendfest 2009 - "Freestyle"
- Chronik Schule Ötlikon: Sophie Haemmerli-Marti
- Schreibwettbewerb zum 90. Geburtstag von Silja Walter
- Kloster Fahr: Veranstaltungen
- Die Schule Würenlos in Adventsstimmung



3. VERWALTUNG

Abteilungen / Abteilungsleiter

Verwaltungsabteilung	Abteilungsleiter	Stellvertreter(in)
Gemeindekanzlei	Daniel Huggler	Esther Fehlmann
Finanzverwaltung/Steueramt	Othmar Wirth	André Siegler / Erich Keller
Bauverwaltung	Elisabeth Eberle	Hans-Peter Rauber
Technische Betriebe	Richard Weber	

Nach mehr als 40 Dienstjahren trat Paul Isler auf Ende April 2008 in den wohlverdienten Ruhestand. Er wurde 1967 als "Gemeindeverwalter" gewählt und übte während dieser langen Zeit die Leitung über die Finanzverwaltung und das Gemeindesteuernamt aus. Der Gemeinderat dankt ihm an dieser Stelle nochmals für den grossen Einsatz im Dienst und zum Wohl der Gemeinde Würenlos.

Im Hinblick auf die Pensionierung von Paul Isler wurde per April 2008 die Abteilung neu organisiert. Bislang wurden die Funktionen des Finanzverwalters und des Steueramtsvorstehers in Personalunion ausgeübt. Dem Finanzverwalter waren der Finanzverwalter-Stv. und der Steueramtsvorsteher-Stv. unterstellt. Neu ist der Finanzverwalter gleichzeitig auch Leiter der Abteilung Finanzen, welcher die Finanzverwaltung und das Gemeindesteuernamt angegliedert sind. Erich Keller wurde zum Steueramtsvorsteher befördert, Marc Hunziker zu dessen Stellvertreter ernannt. In der Geschäftsleitung der Gemeindeverwaltung wird die Abteilung Finanzen durch Finanzverwalter Othmar Wirth und Steueramtsvorsteher Erich Keller vertreten.

Nach dem Weggang von Bauverwalter Stefan Aeschi ist nach erfolgter Stellenausschreibung Elisabeth Eberle als neue Bauverwalterin gewählt worden. Sie war seit September 2000 auf der Bauverwaltung für das Bausekretariat und das Entsorgungswesen zuständig.

Personal

Personalbestand (inkl. Teilpensen)

Anzahl Angestellte	2008	Stell. %	2007	Stell. %
Kanzlei / Sozialdienst / SVA / Arbeitsamt	5	420 %	5	420 %
Einwohnerkontrolle	1	100 %	1	100 %
Finanzverwaltung / Steueramt	6	550 %	6	550 %
Bauverwaltung	3	300 %	3	300 %
Lehrlinge (inkl. TBW)	4	400 %	4	400 %
Gemeindepolizei	2	200 %	2	200 %
Bauamt	4	400 %	4	400 %
Technische Betriebe	6	500 %	5	400 %
Schul-/Anlagewarte, Badmeister	6	600 %	6	600 %
Schulleitung/Schulsekretariat	4	245 %	4	205 %
Schulsozialarbeit	1	80 %	-	-
Jugendarbeit	1	80 %	1	80 %
Total per 31.12.	43	3'875 %	41	3'695 %

Nicht berücksichtigt ist das Personal, welches durch Dritte (Gemeindeverbände oder andere Gemeinden) angestellt ist, namentlich Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Kläranlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos, Forstbetrieb Wettingen-Würenlos, Regionales Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutzstelle "Limmattal".

Bei den Technischen Betrieben wurde die während einiger Jahre nicht mehr besetzte zweite Stelle eines Elektromonteurs wieder besetzt.

Angestellte

Kanzlei / Sozialdienst / Zweigstelle SVA / Arbeitsamt

Daniel Huggler, Gemeindeschreiber
Esther Fehlmann, Gemeindeschreiber-Stv.
Doris Vonwyl, Kanzlei/Sozialdienst
Marianne Wilhelm, Kanzlei/Zweigstelle SVA
Eva Wolf, Arbeitsamt/Kanzlei

Einwohnerkontrolle

Sabrina Mosimann, Einwohnerkontrollführerin

Finanzverwaltung / Steueramt

Paul Isler, Finanzverwalter / Steueramtsvorsteher (bis 30.04.2008)
Othmar Wirth, Leiter Finanzen / Finanzverwalter (ab 01.03.2008)
Erich Keller, Steueramtsvorsteher
Marc Hunziker, Steueramtsvorsteher-Stv.
Michèle Meier, Steueramt
André Siegler, Finanzverwalter-Stv.
Gaby Käser, Finanzverwaltung

Bauverwaltung

Stefan Aeschi, Bauverwalter (bis 31.03.2008)
Elisabeth Eberle, Bauverwalterin
Hans Peter Rauber, Bauverwalter-Stv.
Heidi Wenger, Sekretariat / Entsorgungswesen (ab 01.06.2008)

Lehrlinge / Lehrtöchter

Jacqueline Graf (14.08.2006 - 13.08.2009)
Myriam Bachmann (13.08.2007 - 12.08.2010)
Sarah Hotz (13.08.2007 - 12.08.2010)
Roman Mahler (TBW) (13.08.2007 - 12.08.2010)

Gemeindepolizei

Fritz Amsler, Gemeindepolizist (Leiter Gemeindepolizei)
Peter Loosli, Gemeindepolizist

Bauamt

Josef Laube, Bauamtsvorarbeiter
Fridolin Herger, Bauamtsvorarbeiter-Stv.
Andreas Ernst, Bauamtsarbeiter
Daniel Wegmüller, Bauamtsarbeiter

Technische Betriebe

Richard Weber, Leiter TBW (ab 01.01.2009 Geschäftsleiter TBW)
Gerhard Hauser, Elektromonteur
Matthias Marovic, Netzelektriker (ab 15.09.2008)
Martha Möckel, Sekretariat
Volkart Martina, Sekretariat
Felix Zürcher, Brunnenmeister

Schulwarte

Christoph Kuhn
Peter Müller
Guido Nussbaumer

Anlagewart Feuerwehr / Zivilschutz

Urs Hediger

Badmeister

Andreas Luder
Manfred Lichtinger

Schulsozialarbeit

Kyra Braga (seit 01.06.2008)

Jugendarbeit

Oliver Gredig

Schulleitung

Lukas Müller
Claudia Stadelmann

Schulsekretariat

Baer Lukas
Monica Widmer, Musikschule (bis 31.12.2008)
Anette Rykart Brogle, Musikschule (ab 01.12.2008)

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung bearbeitete an 8 (7) Sitzungen nebst allgemeinen abteilungsübergreifenden Aufgaben u. a. die Themen Voranschlag 2009, SBB-Tageskarten Gemeinde, Brandschutz Archivräume / Büro, Raucherecke, Wechsel Pensionskasse, Personelles.

Lehrlingsausbildung

Bei der Gemeindeverwaltung absolvieren gegenwärtig drei Lernende ihre Ausbildung zur Kauffrau:

Jacqueline Graf	3. Lehrjahr	E-Profil
Sarah Hotz	2. Lehrjahr	M-Profil
Myriam Bachmann	2. Lehrjahr	M-Profil

Während der dreijährigen Lehrzeit holen sich die Lernenden in den Abteilungen Gemeindeganzlei (mit Bestattungsamt, Zweigstelle SVA, Arbeitsamt, Sozialdienst, Einwohnerkontrolle) und Finanzverwaltung/ Steueramt sowie Bauverwaltung (teilweise) das nötige Rüstzeug für einen erfolgreichen Lehrabschluss und das spätere Berufsleben. Die schulische Ausbildung wird an der Wirtschaftsschule KV Baden-Zurzach vermittelt.

Bei den Technischen Betrieben Würenlos (TBW) absolviert Roman Mahler seit August 2008 eine 3-jährige Ausbildung zum Netzelektriker.

Im Hinblick auf die Wiederinbetriebnahme der sanierten und erweiterten Mehrzweckhalle im Frühling 2009 stellte sich die Frage der Bewältigung des Mehraufwands im Unterhalt. Es standen zwei Varianten zur Diskussion:

1. Einstellung von zusätzlichem Hilfspersonal bzw. Erhöhung der Pensen des Hilfspersonals;
2. Schaffung einer neuen Lehrstelle für einen Fachmann bzw. eine Fachfrau Betriebsunterhalt mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis.

Der Gemeinderat hat im Dezember 2008 die Schaffung einer neuen Lehrstelle "Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt EFZ" (Fachrichtung Hausdienst) auf den Sommer 2009 beschlossen. Mit der Einstellung eines Lernenden leistet die öffentliche Hand gleichzeitig einen aktiven Beitrag zur Entspannung auf dem Lehrstellenmarkt.

Informatik

Internet

2008 starteten die ersten Vorbereitungsarbeiten im Hinblick auf die Totalüberarbeitung der Website. Geplant ist, die neue Website im 2009 aufzuschalten. Sie wird in neuester Webtechnologie aufgebaut sein.

Die Zahl der Besuche der Website Würenlos ist nahm weiter zu. Insgesamt waren 74'687 (71'980) Besuche zu verzeichnen. Via Online-Schalter wurden insgesamt 134 Bestellungen (Formulare, Wohnsitzbescheinigungen,

Leumundszeugnisse, Betriebsregistrauszüge, Hundekontrollmarken etc.) getätigt.

Statistische Angaben zu den Downloads:

Download-Format	2008	2007
PDF (Acrobat)	75'982	30'223
Word	6'717	6'390
JPG (Bilder)	783'982	706'004

Die Website enthält zahlreiche Informationen über Würenlos und bietet verschiedene Dienstleistungen an, unter anderen:

- wichtige und interessante Informationen über die Gemeinde
- Gemeinderatsnachrichten, Traktandenberichte und Protokolle zu den Gemeindeversammlungen
- Online-Schalter für Bestellung von Formularen, Urkunden, Entsorgungsmarken und mehr
- Download von Reglementen, Formularen, des Entsorgungs-Kalenders, der Traktandenberichte und der Gemeindeversammlungsprotokolle oder der Rechenschaftsberichte
- kostenloser Eintrag für Vereine im Vereinsverzeichnis und Firmen im Gewerbeverzeichnis
- Veranstaltungskalender
- kostenlose Aufgabe einer Immobilienanzeige

Zivilstandswesen

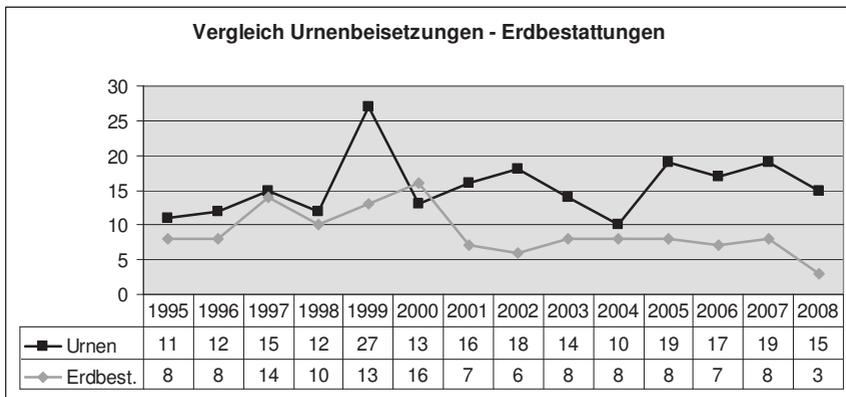
Für die zivilstandsamtlichen Belange der Gemeinde Würenlos ist das Regionale Zivilstandsamt Wettingen zuständig.

Geburten	2008	2007
In Würenlos geboren (Hausgeburten)	0	0
Ausserhalb von Würenlos geboren	43	49
Total Geburten (mit Wohnsitz Würenlos)	43	49
– davon beide Eltern Ausländer	5	8
– davon Mädchen	14	23
– davon Knaben	29	26
Anerkennungen	2008	2007
Total	3	4
Eheschliessungen	2008	2007
Trauungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	28	21
– davon Frau, Mann oder beide Ausländer (Anzahl Brautpaare)	9	8
Trauungen in Würenlos (Galerie Alte Mühle)	0	2
Trauungen in Würenlos (Gemeindehaus)	0	1
Scheidungen	2008	2007
Scheidungen von Würenloser Einwohnern (Paare)	23	34
Eingetragene Partnerschaften	2008	2007
Eintragung der Partnerschaft von Würenloser Einwohnern (Paare)	1	2

Bürgerrecht	2008	2007
Einbürgerungen in Würenlos	10	6
– davon Schweizer (Bürger anderer Gemeinden)	3	0
– davon Ausländer	7	6
– davon in Würenlos wohnhaft	10	6
– davon in anderen Gemeinden wohnhaft	0	0
Entlassungen aus dem Bürgerrecht von Würenlos	0	0
Todesfälle	2008	2007
In Würenlos gestorben	6	6
– davon nicht in Würenlos wohnhafte Personen	0	0
Auswärtige Todesfälle von Würenloser Einwohnern	16	23
Total Todesfälle von Würenloser Einwohnern	22	29
– davon im Kloster Fahr	1	0
– davon Frauen	10	15
– davon Männer	12	14

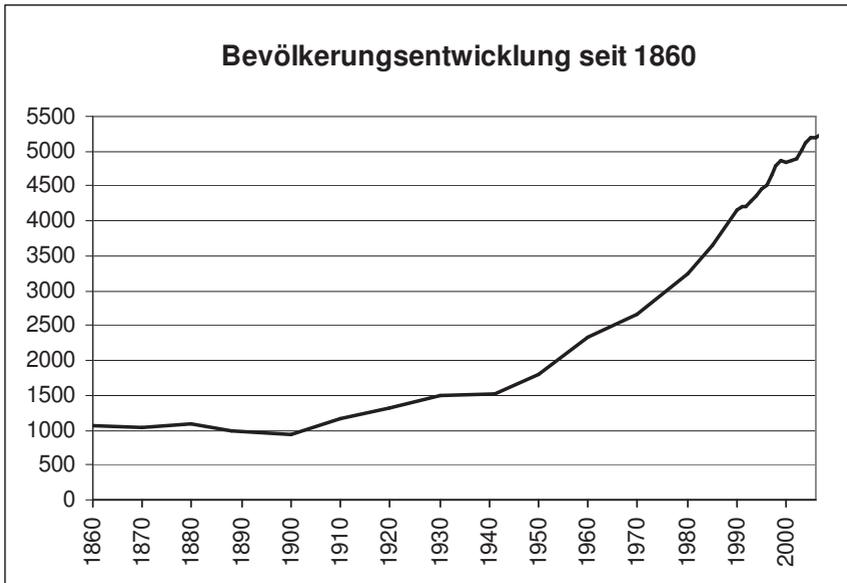
Bestattungsamt

Bestattungen	2008	2007
Erdbestattungen in Würenlos	3	8
– davon auf dem reformierten Friedhof	2	2
– davon auf dem katholischen Friedhof	1	6
Urnenbeisetzungen in Würenlos	15	19
– davon auf dem reformierten Friedhof	7	16
– davon auf dem katholischen Friedhof	8	3
– davon im Gemeinschaftsurnengrab	5	11
Bestattungen im Kloster Fahr	1	0
Total Bestattungen	19	27
– davon nicht Würenloser Einwohner	0	3
Bestattungen von Würenloser Einwohnern in anderen Gemeinden oder nur Kremation ohne Urnenbeisetzung	3	4



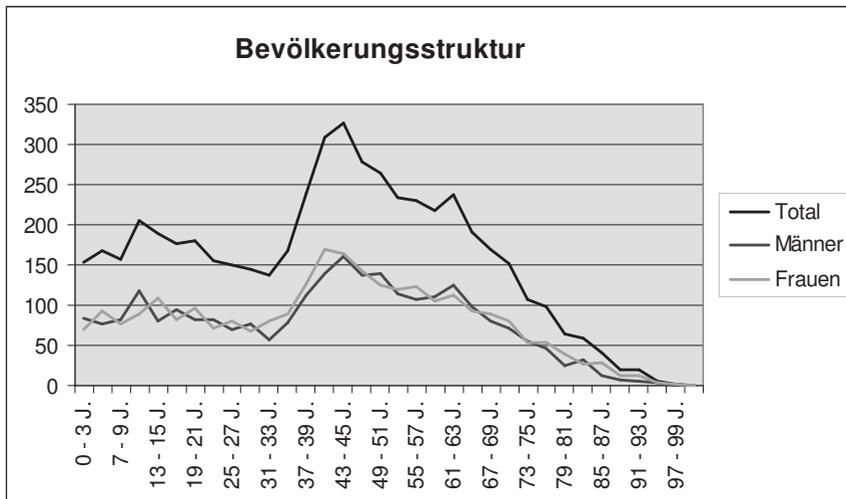
Einwohnerkontrolle

Bevölkerungsbewegung	2008	2007
Bestand 1. Januar	5'236	5'189
Bestand 31. Dezember	5'254	5'236
Wanderungsgewinn/-verlust	+ 18	+ 47



Zusammensetzung der Bevölkerung	2008	2007
Total	5'254	5'236
– Schweizer	4'608	4'601
– Ortsbürger	428	431
– Ausländer	646	635
– davon weibliche Personen	2'686	2'676
– davon männliche Personen	2'568	2'560

Altersstruktur	2008			2007		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
0 bis 3 Jahre	153	84	69	157	75	82
4 bis 6 Jahre	168	76	92	165	79	86
7 bis 9 Jahre	158	82	76	176	96	80
10 bis 12 Jahre	206	117	89	182	101	81
13 bis 15 Jahre	190	81	109	196	86	110
16 bis 18 Jahre	177	95	82	194	97	97
19 bis 21 Jahre	180	83	97	157	78	79
22 bis 24 Jahre	155	83	72	160	80	80
25 bis 27 Jahre	150	70	80	135	64	71
28 bis 30 Jahre	144	76	68	149	70	79
31 bis 33 Jahre	138	58	80	140	61	79
34 bis 36 Jahre	168	78	90	200	100	100
37 bis 39 Jahre	240	113	127	259	117	142
40 bis 42 Jahre	309	140	169	315	153	162
43 bis 45 Jahre	326	161	165	327	166	161
46 bis 48 Jahre	279	137	142	259	125	134
49 bis 51 Jahre	264	139	125	259	135	124
52 bis 54 Jahre	234	114	120	241	124	117
55 bis 57 Jahre	230	107	123	219	96	123
58 bis 60 Jahre	217	111	106	223	122	101
61 bis 63 Jahre	237	125	112	226	111	115
64 bis 66 Jahre	191	98	93	197	107	90
67 bis 69 Jahre	170	81	89	175	79	96
70 bis 72 Jahre	152	72	80	131	61	70
73 bis 75 Jahre	108	55	53	103	51	52
76 bis 78 Jahre	99	46	53	97	44	53
79 bis 81 Jahre	65	25	40	58	25	33
82 bis 84 Jahre	59	32	27	58	29	29
85 bis 87 Jahre	41	12	29	33	11	22
88 bis 90 Jahre	20	8	12	17	7	10
91 bis 93 Jahre	19	6	13	19	6	13
94 bis 96 Jahre	6	3	3	8	4	4
97 bis 99 Jahre	1	0	1	1	0	1
100 Jahre und älter	0	0	0	0	0	0



Aufenthaltsstatus Schweizer	2008	2007
Total Schweizer per 31.12.	4'608	4'601
– Niedergelassene	4'585	4'582
– Wochenaufenthalter	23	19
Aufenthaltsstatus Ausländer	2008	2007
Total Ausländer per 31.12.	646	635
– Niedergelassene	464	467
– Aufenthaltler	169	151
– Flüchtlinge / Asylbewerber	6	6
– Kurzaufenthalter	7	9
– Wochenaufenthalter	5	4
– Grenzgänger	0	1
– Übrige	0	1

Herkunft Ausländer

Die 646 (635) Ausländer stammen aus 51 (50) verschiedenen Nationen.

Am meisten vertreten sind:	2008		2007	
Italien	189	29,26 %	180	28,35 %
Deutschland	140	21,67 %	138	21,73 %
Mazedonien	37	5,73 %	43	6,77 %
Sri Lanka	31	4,80 %	34	5,35 %
Spanien	23	3,56 %	25	3,94 %
Niederlande	22	3,41 %	20	3,15 %
Österreich	16	2,48 %	16	2,52 %
Bosnien und Herzegowina	15	2,32 %	15	2,36 %
Frankreich	15	2,32 %	13	2,05 %
Portugal	14	2,17 %	13	2,05 %
Grossbritannien	13	2,01 %	13	2,05 %
Serbien und Montenegro	12	1,86 %	11	1,73 %
Kroatien	9	1,39 %	6	0,94 %
Indien	8	1,24 %	3	0,47 %
USA	7	1,08 %	6	0,94 %
Thailand	6	0,93 %	10	1,57 %
Brasilien	6	0,93 %	2	0,31 %
Albanien	5	0,77 %	5	0,79 %
Belgien	5	0,77 %	5	0,79 %
Bulgarien	5	0,77 %	1	0,16 %
Kanada	5	0,77 %	5	0,79 %
Tschechische Republik	5	0,77 %	3	0,47 %

Asylbewerber

In Würenlos waren Ende 2008 6 (6) Ausländer als Asylbewerber gemeldet.

Sie stammen aus folgenden Ländern:	2008	2007
Sri Lanka	5	5
Somalia	1	1

Konfessionen	2008		2007	
Katholiken (römisch-katholisch)	2'199	41,85 %	2'211	42,23 %
Katholiken (christ-katholisch)	5	0,09 %	7	0,13 %
Protestanten (evangelisch-reformiert)	1'647	31,35 %	1'653	31,57 %
Andersgläubige	436	8,30 %	418	7,98 %
Konfessionslose	967	18,40 %	946	18,07 %

Weitere statistische Angaben	2008	2007
Ausgestellte Identitätskarten	552	504
Ausgestellte Passanträge	261	264

Haushaltbestand	2008	2007
Stand per Ende Jahr	2342	2'322
Ø Personen pro Haushalt	2.24	2,25

Leerwohnungsbestand	2008	2007
1-Zimmer	0	0
2-Zimmer	1	4
3-Zimmer	0	13
4-Zimmer	1	19
5-Zimmer	2	0
6-Zimmer und mehr	0	0
Leerwohnungsziffer	0,17	1,58
Wohnungsbestand total	2'338	2'286

Hundehaltung	2008	2007
Anzahl Hunde	264	256

Hundemarken	2008	2007
Total Einnahmen	Fr. 25'400.00	Fr. 24'950.00
– davon Anteil Gemeinde	Fr. 23'780.00	Fr. 23'330.00
– davon Anteil Staat	Fr. 1'620.00	Fr. 1'620.00

Arbeitsamt	2008	2007
Während des Jahrs neu als arbeitslos angemeldete Personen	101	104
– davon Männer	48	76
– davon Frauen	53	82
– davon Schweizer	82	122
– davon Ausländer	19	36

Gemeindezweigstelle SVA

Der Zweigstelle der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Aargau (SVA) waren angeschlossen:

	2008	2007
Firmen, Selbstständigerwerbende, Nebenerwerbstätige, nur Familienausgleichskassen-Mitglieder	408	398
Nichterwerbstätige	111	109
Hausdienstarbeitgeber	56	38

Ausbezahlte Renten

	Anzahl Pers.		2008 pro Monat	Anzahl Pers.		2007 pro Monat
– AHV-Renten	353	Fr.	599'859	329	Fr.	559'418
– IV-Renten	58	Fr.	75'551	67	Fr.	80'252
– Ergänzungsleistungen						
– zur AHV	24	Fr.	28'206	19	Fr.	19'338
– zur IV	15	Fr.	15'632	14	Fr.	15'440
– Hilflosenentschädigung						
– zur AHV	8	Fr.	6'410	8	Fr.	6'410
– zur IV	10	Fr.	8'177	11	Fr.	8'619
Total	468	Fr.	733'735	448	Fr.	689'477

Krankenkassenprämienverbilligung	2008	2007
Behandelte Anträge	349	365

Reservationsstelle

Die Reservationsstelle verzeichnete folgende Vermietungen:

Objekt	2008	2007
Forsthaus "Tägerhard"	115	116
– davon Würenloser	70	74
– davon Auswärtige	45	42
Mehrzweckhalle *	17	56
Gmeindschäller	80	96
Festbühne	1	3

* infolge Sanierung / Erweiterung ab 01.07.2008 geschlossen. Ersatzweise wurde vereinzelt die Alte Turnhalle belegt (u. a. Gemeindeversammlungen).

Gemeindepolizei

Sofortbussen / Anzeigen	2008	2007
Bussengelder total	Fr. 165'780.00	Fr. 140'443.00
– davon Sofortbussen	Fr. 145'710.00	Fr. 129'725.00
– davon Strafbefehle GR / Bezirksamt	Fr. 20'070.00	Fr. 10'718.00

Anzeigen an	SVG	BMG	PV	ArG
Bezirksamt	58 (47)	2 (0)		2 (0)
Kant. Jugendanwaltschaft	9 (6)	2 (0)		
Gemeinderat	0 (3)		2 (6)	
Schulpflege	6 (6)			

SVG = Strassenverkehrsgesetz / BMG = Betäubungsmittelgesetz / PV = Polizeiverordnung / ArG = Arbeitsgesetz

Bei den Anzeigen PV an den Gemeinderat handelt es sich um Verstösse gegen die Vorschriften zur Hundehaltung.

Geschwindigkeitskontrollen	Anzahl Kontrollen	Total Fahrzeuge	Anzahl Gebüsste
Altwiesenstrasse	5 (11)	545 (1'161)	114 (278)
Bachstrasse	1 (2)	8 (32)	0 (0)
Buechzelglistrasse	8 (6)	1'276 (815)	295 (136)
Dorfstrasse	2 (1)	32 (26)	0 (0)
Feldstrasse	2 (2)	23 (18)	0 (0)
Florastrasse	2 (2)	21 (17)	0 (0)
Flühacherstrasse	2 (0)	13 (0)	0 (0)
Industriestrasse (60 km/h)	2 (0)	33 (0)	0 (0)
Juchstrasse	2 (2)	18 (32)	0 (0)
Landstrasse	14 (15)	5'547 (5'459)	1'533 (1'290)
Ländliweg	2 (1)	12 (8)	0 (0)
Lättenstrasse	2 (1)	24 (12)	0 (0)
Schulstrasse	3 (7)	599 (1'422)	94 (161)

Überschreitungen in %	2008	2007
Altwiesenstrasse	20,91 %	23,94 %
Bachstrasse	0 %	0 %
Buechzelglistrasse	23,11 %	16,68 %
Dorfstrasse	0 %	0 %
Feldstrasse	0 %	0 %
Florastrasse	0 %	0 %

Flühacherstrasse	0 %	0 %
Industriestrasse (60 km/h)	0 %	0 %
Juchstrasse	0 %	0 %
Landstrasse	27,63 %	23,63 %
Ländliweg	0 %	0 %
Lättenstrasse	0 %	0 %
Schulstrasse	15,69 %	11,32 %

Fundbüro	2008	2007
Abgegebene Fundgegenstände	33	43

Patrouillen	2008	2007
Früh-, Mittags-, Spät- und Nachtpatrouillen	142	115

Journaleinträge	2008	2007
Einträge	165	153

Es handelt sich um Meldungen von Privaten oder Firmen, welche eine polizeiliche Handlung erforderten.

Weitere statistische Angaben	2008	2007
Anzeigen wegen verlorener oder gestohlener Identitätskarten, Pässe, Ausländerausweise etc.	75	49
Anzeigen wegen Fahrraddiebstahl	41	30
Rapporte über aufgefundene Fahrräder	28	34
Anzeigen wegen Motorfahrraddiebstahl	2	0
Rapporte über aufgefundene Motorfahrräder	1	0
Verlust von Kontrollschildern	5	7
Zustellung von Urkunden an Personen	32	59
Rechtshilfesuche	82	94
Rechtshilfesuche Strassenverkehrsamt	10	17
Berichte an den Gemeinderat	10	11
Berichte an andere Amtsstellen	72	102
Bewilligungen / Verfügungen	31	30
übrige Aufträge (Urnenabholung, Augenscheine, Hausdurchsuchungen u. a.)	36	38

Nächtliches Dauerparkieren

Gebührenpflichtige Fahrzeuge	2008	2007
Fakturierte Gebühren	Fr. 38'009.00	Fr. 33'750.00
– davon Lastwagen	Fr. 6'000.00	Fr. 6'000.00
Anzahl Personenwagen	81	80

Verkehrsunterricht	2008	2007
Kindergartenklassen	6 Klassen	6 Klassen
Unter-/Mittelstufe, EK bis und mit 5. Primar	15 Klassen	15 Klassen
Praktische Fahrübungen (4. Klasse)	3 Klassen	3 Klassen
Praktische Fahrübungen (5. Klasse)	3 Klassen	3 Klassen
Radfahrerprüfung (5. Klasse)	3 Klassen	3 Klassen
Unterrichtete Schüler und Kindergärtner	419	424
Anzahl erteilte Lektionen	77	68

Aktionen / Mithilfe

Zu den alljährlich von der Gemeindepolizei zu erbringenden Aufgaben gehören auch:

- Regelmässige Verkehrskontrollen (Fahrzeugkontrollen- und Personenkontrollen, Fahndungspatrouillen)
- Organisieren der notwendigen Signalisationen bei Veranstaltungen und Aufstellen der Signale (in Zusammenarbeit mit dem Bauamt)
- Sicherung der Strassenübergänge für diverse Gemeindeveranstaltungen, wie Räbeliechtliumzug, Weihnachtssingen u. a.
- Ausbildung und Schulung der Angehörigen des Verkehrskorps der Feuerwehr Würenlos (Praktische Schulung anlässlich der Feuerwehrübungen, Erstellen von Strassensperren und Umleitungen, Theorie und Praxis)

Unfallverhütungsaktionen

Im Auftrag der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) wurden 2008 folgende Aktionen durchgeführt resp. unterstützt:

- "Schulanfang" (Schulweg-Überwachung)
- "Lux" (Lichtkontrolle an Fahrrädern/Mofas)
- "Kein Alkohol keine Drogen keine Medikamente" (Präventivpatrouillen)
- "Ein Band fürs Leben" (Sicherheitsgurten tragen)
- "Velohelm"
- "Kein Alkohol am Steuer"
- "Motorrad"
- "Drink or drive"
- "Tag des Lichts"

Einsätze der Securitas AG	2008	2007
Entgegennahme von Telefonanrufen ausserhalb der Arbeitszeiten (Pikettdienst)	93	78
Ausrücken der Gemeindepolizei ausgelöst durch Pikettdienst	58	45
– davon häusliche Gewalt	6	3
– davon fürsorg. Freiheitsentziehung	0	1
– davon Unfug Kinder und Jugendliche	11	13
– davon Verdächtiges Verhalten	16	14
– davon Nachtlärm / Ruhestörung	13	9
– davon diverse Interventionen (Abfallentsorgung, vermisste Person, Baustellenlärm, frei laufende Tiere u. a.)	12	5
Patrouillen "Dämmerungseinbrüche"	120	137

Besondere Aufträge:

- Mahnwache Sportplatz "Ländli"
- Jugendtreff (Lärmimmissionen)
- Bundesfeier (1. August)
- Einwohnergemeindeversammlung
- Halloween
- Schulsilvester

Bauverwaltung / Bauamt

Bauverwaltung

Wie alle Jahre führte die Bauverwaltung wieder viele Sitzungen, Augenscheine und Verhandlungen mit den Kommissionen (Bau, Planung, Verkehr, Werk usw.) und dem Gemeinderat durch oder bereitete diese vor. Die Ergebnisse dieser Sitzungen wurden jeweils zuhanden des Gemeinderates weiterbearbeitet.

Zusätzlich erfolgten im Speziellen nachstehende Tätigkeiten:

- Unterhaltsarbeiten Gemeindeliegenschaften
- Sanierung WC-Anlage Schulhaus III
- Anbau Fluchttreppe Familienhaus, Rössliweg 2
- Begleitung Gestaltungsplan "Dorfzentrum"
- Begleitung Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle
- Teilnahme an Verhandlungen mit kantonalen Amtsstellen und Behörden
- Begleitung der Studie Schulraumerweiterung
- Planung und Begleitung diverser Tiefbauprojekte

- Das ganze Jahr über erteilte die Bauverwaltung in allen Zuständigkeitsbereichen zahlreiche Auskünfte. Speziell im Zusammenhang mit der Teiländerung Nutzungsplanung Zone öffentliche Bauten (ÖB) und der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) sowie dem Gestaltungsplan "Dorfzentrum" tauchten viele Fragen auf. Auch zu grösseren und kleineren Bauvorhaben, der Kehrrichtentsorgung usw. wurden häufig Fragen gestellt.

- Nebst den ordentlichen Kommissionen war die Bauverwaltung auch in den Arbeitsgruppen für Schulraumkonzept, Schwimmbad "Wiemel", Verkehr, Gestaltungsplanung "Dorfzentrum" vertreten.

Bauamt

49 % (53 %) der Arbeitszeit wurden in das Strassennetz (Unterhalt / Reinigung / Winterdienst) investiert. Die Betreuung der verschiedenen Entsorgungsstellen und Robidog-Kästen beanspruchte ca. 16 % (13 %) der Arbeitsaufwendungen. Das Bauamt wurde von der Bewässerung der Friedhöfe entlastet. Diese Aufgabe wird seit 2007 von den Friedhofgärtnern besorgt.

Der Rest verteilte sich auf diverse kleine Arbeiten, wie z. B. die Reinigung der öffentlichen WC-Anlagen, Signalisationen, Parkanlagen / Wanderwege, Bestattungen usw.

Das Bauamt wird leider immer wieder mit unnötigem Vandalismus konfrontiert.



Sprayerien an der Bushaltestelle "Bettlen" und im WC beim Bahnhof Würtenlos



Das Bauamt saniert den Furtbachweg

Betreibungsamt

Betreibungsstatistik	Anzahl Betreibungen	Einwohner
2008	731	5'254
2007	785	5'239
2006	869	5'189
2005	895	5'194
2004	900	5'117
2003	880	5'022
2002	838	4'883
2001	783	4'865
2000	862	4'830
1999	947	4'870
1998	891	4'782
1997	866	4'674
1996	861	4'509
1995	835	4'468
1994	730	4'351
1993	616	4'278
1992	544	4'211
1991	545	4'199
<hr/>		
Quervergleich mit Gemeinde Mellingen	2008	2007
Einwohner per 31.12.2007 (2006)	4'566	4'550
Anzahl Betreibungen 2007 (20065)	1'825	1'878
<hr/>		
Breibungen	2008	2007
– auf Pfändung	730	781
– auf Wechsel	0	0
– auf Faustpfand	0	0
– auf Grundpfand	1	4
Rechtsvorschläge	101	93
Konkursandrohungen	13	8

Das Total der in Betreuung gesetzten Forderungen beläuft sich auf Fr. 43'747'758.00 (Fr. 43'075'379.00, wobei die höchste Forderungssumme Fr. 39'287'500.00 (Fr. 39'287'500.00) und die kleinste Forderungssumme Fr. 50.00 beträgt.

Weitere statistische Angaben	2008	2007
Verwertungen von Liegenschaften	0	0
Liegenschaftsverwaltungen	1	1
Verwertungen von Fahrhabe	0	0
Verlustscheine (nach Art. 149 SchKG)	358	378
Retentionen (Zurückhaltung von Mobilien)	0	0
Arreste (von Vermögensgegenständen)	0	0
Rechtshilfesuche von auswärtigen Ämtern	18	9
Amtliche Feststellungen (nach § 215 ZPO)	1	2

Forderungsarten

Es wurde betrieben für	2008	2007
Ordentliche Steuern / Direkte Bundessteuer	140	153
Mehrwertsteuer	22	25
Unterhaltsbeiträge / Alimente	6	16
Krankenkassenbeiträge / Arztrechnungen	172	189
AHV / UVB / BVG	40	31
andere Versicherungsbeiträge	68	43
Warenlieferungen / Handwerkerforderungen	66	79
diverse Forderungen	135	144
Verkehrs- / Steuerbussen	82	105

Eigentumsvorbehaltsregister

Die während des Jahres neu im Eigentumsvorbehaltsregister eingetragenen Kaufverträge betreffen folgende auf Abzahlung gekaufte Objekte:

	2008	2007
Motorfahrzeuge	2	3
handwerkliche / gewerbliche Einrichtungen	0	1
Möbel / Hausrat usw.	0	0

Gemeindeammannamt

Die Sprechstunde des Gemeindeammanns findet jeweils am Montag von 16.30 bis 18.00 Uhr statt. Es wird eine telefonische Anmeldung empfohlen.

Friedensrichteramt Wettingen II

Aus dem Geschäftsbericht der Friedensrichterin Verena Burri, Bergdietikon

	2008	2007
Total eingereichte Klagebegehren	18	17
– davon Zivilsache	18	17
– davon Privatstrafrechtssache	0	0
durch Vergleich erledigt	12	5
Urteile	2	4
Weisungsschein an Gerichtspräsident	4	5
Klagerückzug / Aussergerichtliche Einigung	0	0
Abschreibungen	0	0
unerledigte Fälle	3	3
Beklagte(r) zur Verhandlung nicht erschienen	4	4

Unentgeltliche Rechtsauskunft

Der Aargauische Anwaltsverband erteilte im vergangenen Jahr an 12 (12) Abenden unentgeltliche Rechtsauskünfte. Die Fragen können in folgende Themenbereiche gegliedert werden:

	2008	2007
ZGB (Eherecht, Familienrecht, Erbrecht, Sachenrecht)	50,0 %	41,5 %
OR (Vertragsrecht, Gesellschaftsrecht)	5,9 %	17,1 %
Versicherungsrecht	2,9 %	2,4 %
Mietrecht	8,8 %	4,9 %
Baurecht / Nachbarschaftsrecht	14,7 %	9,8 %
Arbeitsrecht	11,8 %	12,2 %
übrige Bereiche (SchKG, Strafrecht, Ausländerrecht)	5,9 %	12,2 %

Insgesamt besuchten 34 (41) Personen die unentgeltliche Rechtsauskunft. 97,1 % (92,7 %) aller Ratsuchenden stammten aus Würenlos, die restlichen 2,9 % stammten aus Gemeinden des Bezirks Baden oder aus anderen Gemeinden.

4. WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

Stimmregister	2008	2007
Anzahl Stimmberechtigte	3'714	3'646
– davon weiblich	1'953	1'896
– davon männlich	1'761	1'750
– davon Auslandschweizer	46	41
Anteil Stimmberechtigte an Gesamtbevölkerung	70,69 %	69,63 %

Abstimmungen

Bund

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
24. Februar 2008	2	35,73 %	92,39 %
1. Juni 2008	3	46,75 %	92,72 %
30. November 2008	5	50,26 %	94,71 %

24. Februar 2008

		Ja	Nein
Volksinitiative "Gegen Kampfjetlärm in Tourismusgebieten"	Gemeinde	288	1'040
	Kanton	30'929	98'796
	Bund	601'071	1'282'108

Bundesgesetz über die Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für unternehmerische Tätigkeiten und Investitionen (Unternehmenssteuerreformgesetz)

Gemeinde	762	557
Kanton	64'746	63'252
Bund	938'744	918990

1. Juni 2008

		Ja	Nein
Volksinitiative "Für demokratische Einbürgerungen"	Gemeinde	757	915
	Kanton	71'469	81'352
	Bund	804'730	1'415'249

Volksinitiative "Volkssouveränität statt Behördenpropaganda"

Gemeinde	517	1'122
Kanton	45'739	102'962
Bund	538'928	1'634'196

Verfassungsartikel vom 21. Dezember 2007 "Für Qualität und Wirtschaftlichkeit in der Krankenversicherung"; Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative "Für tiefere Krankenkassenprämien in der Grundversicherung"	Gemeinde	662	968
	Kanton	58'654	88'547
	Bund	661'312	1'505'702

30. November 2008

		Ja	Nein
Volksinitiative "Für die Unverjährbarkeit pornografischer Straftaten an Kindern"	Gemeinde	922	891
	Kanton	94'662	79'285
	Bund	1'206'323	1'119'119
Volksinitiative "Für ein flexibles Rentenalter"	Gemeinde	553	1'260
	Kanton	65'342	110'072
	Bund	970'221	1'374'598
Volksinitiative "Verbandsbeschwerderecht: Schluss mit der Verhinderungspolitik - Mehr Wachstum in der Schweiz!"	Gemeinde	796	986
	Kanton	63'387	107'308
	Bund	773'467	1'501'766
Volksinitiative "Für eine vernünftige Hanf-Politik mit wirksamem Jugendschutz"	Gemeinde	627	1'155
	Kanton	116'735	51'610
	Bund	846'985	1'457'900
Änderung des Bundesgesetzes über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe (Betäubungsmittelgesetz)	Gemeinde	1'269	472
	Kanton	108'608	49'663
	Bund	1'541'928	722'992

Kanton

	Anzahl Vorlagen	Stimmbeteiligung in der Gemeinde	davon briefliche Stimmabgabe
24. Februar 2008	4	36,73 %	93,91 %
1. Juni 2008	2	46,72 %	92,51 %
30. November 2008	1	50,26 %	94,64 %

24. Februar 2008

		Ja	Nein
Verfassung des Kantons Aargau; Änderung	Gemeinde	988	89
	Kanton	90'951	25'642
Grossratswahlgesetz (Gesetz über die Wahl des Grossen Rates)	Gemeinde	957	207
	Kanton	88'678	27'743

Volksinitiative "Gegen Bauverhinderung, für neue Arbeitsplätze" Abschaffung des Verbandsbeschwerderechts"	Gemeinde	555	689
	Kanton	44'395	78'140
Bahnhof Aarau: Erwerb von Stockwerkeigentum; Bewilligung Grosskredit	Gemeinde	832	348
	Kanton	78'897	39'189
1. Juni 2008		Ja	Nein
Verfassung des Kantons Aargau; Änderung (Anpassung der Wirtschaftsfreiheit an Bundesrecht)	Gemeinde	1'154	284
	Kanton	105'551	31'968
Verfassung des Kantons Aargau; Änderung (Administrative Entlastung von Unternehmungen)	Gemeinde	1'293	150
	Kanton	111'980	21'143
30. November 2008		Ja	Nein
Steuergesetz; Änderung (vorgezogene Inkraftsetzung)	Gemeinde	1'265	367
	Kanton	108'608	49'663

Gemeinde

Keine

Wahlen

Bund

Keine

Kanton

30. November 2008

Wahl von 5 Mitgliedern des Regierungsrates für die Amtsdauer 2009/2013
(1. Wahlgang)

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Peter C. Beyeler, Baden, FDP	952
Roland Brogli, Zeiningen, CVP	869
Rainer Huber, Berikon, CVP	661
Luzi Stamm, Baden, SVP	653
Doris Fischer-Taeschler, Seengen, FDP	648
Urs Hofmann, Aarau, SP	642
Alex Hürzeler, Oeschgen, SVP	626
Susanne Hochuli, Reitnau, Grüne	618
Pius Lischer, Oberrüti, parteilos	214
René Bertschinger, Hendschiken, FAP	132
Peter Commarmot, Wettingen, FPS/AP	82
Pierre Singer, Wettingen, FA+AG	77

– Gewählte Kandidaten

Peter C. Beyeler, Baden, FDP
Roland Brogli, Zeiningen, CVP
Urs Hofmann, Aarau, SP
Susanne Hochuli, Reitnau, Grüne

Stimmbeteiligung: 50,26 % (37,02 %)

Hinweis: 2. Wahlgang am 8. Februar 2009

Bezirk / Kreis

12. Februar

Wahl eines Bezirksrichters (Ersatzwahl) für den Rest der Amtsdauer
2005/2009, 1. Wahlgang

		Stimmen
– Stimmen haben erhalten:	Pius Benz, Wettingen	303
	Gerard Hossmann, Fislisbach	182
	Bajwa Yahya, Baden	117
	Vereinzelte	6

21. Mai

Wahl eines Bezirksrichters (Ersatzwahl) für den Rest der Amtsdauer
2005/2009, 2. Wahlgang

		Stimmen
– Stimmen haben erhalten:	Pius Benz, Wettingen	377
	Gerard Hossmann, Fislisbach	260
	Bajwa Yahya, Baden	160

Die **Gesamterneuerungswahlen** der Bezirksbehörden und der Friedensrichter(innen) sowie deren Stellvertreter(innen) für die Amtsdauer 2009/2013 erfolgten in folgenden Fällen in stiller Wahl, nachdem nicht mehr Wahlvorschläge eingingen als Sitze zu vergeben waren:

Bezirksamtmann

Stefan Kalt, Obersiggenthal

Bezirksamtmann-Stellvertreter

Christoph Decker, Fislisbach

Gerichtspräsident(inn)en (4 Sitze)

Bruno Meyer, Killwangen

Guido Näf, Baden

Peter Rüegg, Baden

Andrea Staubli Brunner, Remetschwil

Nebenamtliche Ersatzrichter(innen) (6 Sitze)

Regula Hänggli, Baden

Gérard Hossmann, Fislisbach

Patrick Jegge, Oberrohrdorf

Urs Keller, Untersiggenthal

Silvio Knecht, Bergdietikon

Sander Mallien, Baden

Friedensrichterin Kreis Wettingen

Verena Burri, Bergdietikon

Friedensrichter-Statthalter Kreis Wettingen

Guido Kägi, Neuenhof

Für die Wahl der nebenamtlichen Mitglieder des Bezirksgerichts und der Mitglieder des Schulrats wurde ein Wahlgang erforderlich:

30. November 2008

Wahl von 12 nebenamtlichen Mitgliedern des Bezirksgerichts für die Amtsdauer 2009/2013 (1. Wahlgang)

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Werner Kummer	635
Daniel Brunner	631
Barbara Funk	627
Heinz Meier	595
Bruno Burkart	587
Monica Benz	581
Pius Benz	569
Andreas Stamm	529
Marlies Messmer	510
Franz Mazenauer	482
Marie Louise Reinert-Brügger	449
Carla Ferrari Benz	422
Danièle Gallarotti	379
Roland Fricker	365
Yahya Bajwa	266
Martin Prochazka	171

Wahl von 7 Mitgliedern des Schulrats für die Amtsdauer 2009/2013 (1. Wahlgang)

– Stimmen haben erhalten in Würenlos:

Imholz-Iten Hans-Rudolf	589
Schüttel-Koenig Eva	588
Meier Werner	576
Weber-Koch Agnes	574
Schnitter Weber Barbara	536

Hinweis: Kein 2. Wahlgang erforderlich infolge stiller Wahl

Gemeinde

8. September 2008 (Stille Wahlen)

Wahl eines Mitgliedes der Schulpflege für den Rest der Amtsdauer 2005/2009

– Gewählt wurde: Markus Geissmann, SVP

Wahl eines Mitgliedes der Finanzkommission für den Rest der Amtsdauer 2005/2009

– Gewählt wurde: Barbara Gerster Rytz, CVP

II. ÖFFENTLICHE SICHERHEIT, VOLKSWIRTSCHAFT

1. FEUERWEHR

Korpsbestand	2008	2007
Offiziere	9	11
Unteroffiziere	18	18
Soldaten	48	40
Total	75	69

Der Korpsbestand entspricht den kantonalen Richtlinien.

Auf Antrag der Feuerwehrkommission hat der Gemeinderat folgende Beförderungen per 1. Januar 2009 vorgenommen:

Kpl Markwalder Felix zum Wachtmeister

Einsätze	2008	2007
Brandfälle	8	7
Fahrzeugbrände, Ölwehr	1	1
Unwetter- und Wasserschäden	4	3
Hilfeleistungen	8	10
Fehlalarme	3	1
Total	24	22

Übungen, Rapporte, Kurse

In den verschiedenen Abteilungen wurden insgesamt 66 (62) Übungen und Rapporte durchgeführt. Die Ausrüstung entspricht den kantonalen Vorgaben und ist den Ortsrisiken angepasst. Die Einsatzbereitschaft ist gewährleistet.

Die Alarmübung fand am 30. November 2008 statt. Im November wurden alle Hydranten durch die Feuerwehr auf ihre Funktion überprüft.

Insgesamt haben 22 (24) Personen Fachkurse von einem halben Tag bis zu sechs Tagen Dauer besucht.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission behandelte die anstehenden Geschäfte an insgesamt 5 (5) Sitzungen.

2. MILITÄR

Entlassung aus Wehrpflicht

2007 wurden insgesamt 11 (20) Männer aus der Wehrpflicht entlassen, wovon 0 (4) Offiziere und 4 (1) Unteroffiziere waren.

Die Abtretenden erhalten jeweils ein Dankeschreiben des Gemeinderates für die geleisteten Vaterlandsdienste und Würenloser Wein.

3. ZIVILSCHUTZ

Anlässlich der periodischen Wiederholungskurse konnten auch in diesem Jahr wieder "gesetzeskonforme" Projekte im Dienste der Bevölkerung praxisorientiert umgesetzt werden. Dies als äusserst sinnvolle Ergänzung zur obligatorischen Aus- und Weiterbildung. Während den insgesamt 5 (6) Dienstanlässen standen 337 (403) Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) im Einsatz und leisteten dabei total 842 (923) Dienstage.

Kommando Zebra

Unter diesem Arbeitstitel wurde unter der Führung des Fachbereichs Betreuung eine praktische Überraschungsübung durchgeführt. Dabei galt das Hauptaugenmerk den erlernten Themen Organisation und Betrieb einer Sammel- und Betreuungsstelle sowie den logistischen Problemen, wie sie durch eine grössere Anzahl zu betreuender Personen entstehen können. Man denke nur an die Transporte von der Sammelstelle zu den Betreuungsstätten. Ebenso ist die Verpflegungsproblematik bei der grossen Vielfalt der heutigen Bevölkerungsstruktur nicht zu unterschätzen. Diese ganze Vielfalt konnte am besten mit einer grossen Anzahl zu betreuender Schulkinder erreicht werden, Mittelschulkinder, die bereits eine gewisse Selbstständigkeit haben, in Ausnahmesituationen aber trotzdem noch stark geführt werden müssen.

Ohne vorherige Anmeldung wurden die obersten Chefs der Betreuung mit dem "Kommando Zebra" konfrontiert. Sie mussten damit rechnen, so die Übungsanlage, dass sie in sehr kurzer Zeit und ohne Vorbereitungsphase ihren gewohnten Tagesablauf unterbrechen mussten, um sich einer grossen

Anzahl zu betreuender Personen zu stellen. Sehr schnell mussten sie zahlreiche und umfangreiche Entscheide fällen, die notwendigen Sofortmassnahmen in die Wege leiten und entsprechende Folgeaufträge erteilen. Nebst der eigentlichen Organisation der Betreuung musste u. a. die Küchenmannschaft, zusätzlich zu den ca. 100 bereits anwesenden AdZS, innerhalb einer knappen Stunde für ca. 120 Personen eine Zwischenverpflegung und ca. 4 Stunden später ein nahrhaftes Mittagessen bereitstellen. Die Sanität musste die fachtechnische Betreuung aller beteiligten Personen sicherstellen, die Logistik eine Möglichkeit ausarbeiten, um einen schnellen Transport von Neuenhof nach Würenlos bzw. Spreitenbach und später wieder zurück zu organisieren. Parallel dazu mussten Teile der Betreuung ein kurzfristiges Beschäftigungsprogramm für die vielen Schulkinder auf die Beine stellen. Man ist geneigt zu sagen, endlich haben die Betreuer sowie die beteiligten Fachbereiche die Möglichkeit erhalten, praktische Erfahrung zu sammeln.

Die eigentliche Evakuierungsübung dauerte mit dem Eintreffen der Schüler, dem Transport zur Sammelstelle und dem Bezug sowie dem Betrieb der Betreuungsstelle den ganzen Vormittag. Nebst der optimalen Betreuung war die Beschäftigung und die Unterhaltung der Schulkinder in den einzelnen Schutzräumen eine der grössten Herausforderungen. Es zeigte sich sehr rasch, dass die Betreuer ihr Handwerk sehr gut kennen und ihnen letztlich die überraschende Aufgabe sogar Spass bereitete. Am Nachmittag wurden die Schulkinder in einem Postenlauf in spielerischer Art und Weise mit den Aufgabenbereichen und den verschiedensten Gerätschaften und Materialien des Zivilschutzes bekannt gemacht. Die komplette Übung wurde mit jeweils anderen Zivilschützern und Schulklassen je einmal im Frühling und im Herbst durchgeführt.

Zusammengefasst kann gesagt werden, dass alle beteiligten Zivilschützer sich mit grossem Erfolg der Herausforderung gestellt haben. Der Zweck und die Botschaft der Übung wurden von allen verstanden. Mängel und Verbesserungsvorschläge wurden erkannt und sind bereits in die kommenden Ausbildungsplanungen integriert worden. Des Weiteren haben die beteiligten Schülerinnen und Schüler wie auch die involvierten Lehrkräfte ein durchwegs positives Feedback an die Zivilschutzorganisation (ZSO) Limmattal gerichtet.

"Holländerbrüggli"

Diese legendäre Holzbrücke befindet sich im Spreitenbacher Wald nahe der Zufahrtsstrasse auf den Heitersberg. Aufgebaut wurde sie 1984 durch die ZSO Spreitenbach-Killwangen nach den Plänen der örtlichen Bauverwaltung. Da seit einiger Zeit verschiedene Mängel die sichere Überquerung in Frage stellten, hat die Ortsbürgergemeinde Spreitenbach deren Sanierung ins Auge gefasst. Damit beauftragt wurde Förster Peter Muntwyler, der die Arbeiten nach Absprache der ZSO Limmattal übergab.

Während des Herbstwiederholungskurses hat der Sachbereich Unterstützung mit dem Rückbau der bestehenden Brücke begonnen. Gleichzeitig konnten sie das durch das Forstamt vorgängig bereitgestellte Holz entsprechend den vorhandenen Plänen zuschneiden. Nach der Demontage der Brückenfahrbahn konnte festgestellt werden, dass die damals offensichtlich gut imprägnierten Schwellen nach einer gründlichen Reinigung wieder eingebaut werden konnten. Nachdem der neue, tragende Brückenunterbau montiert war, konnten die frisch gereinigten Schwellen wieder verlegt werden. Als dann auch noch die neuen Seitengeländer ihre Belastungsprobe bestanden hatten, konnte das "Holländerbrüggli" nach nur knapp 4 Tagen wieder zur allgemeinen Benützung freigegeben werden.

Arbeiten zugunsten der Gemeinschaft

Im Weiteren wurde die 1. Etappe der Sanierung des Limmatauferweges in Würenlos in Angriff genommen. Eine spontane, positive Reaktion des Bundes für Wanderwege des Kantons Aargau zeigte die Wichtigkeit dieser Arbeiten auf. Sie werden in den kommenden Kursen fortgesetzt. Die Montage von diversen Ruhebänken am Limmatauferweg in Spreitenbach und am Ufer des Furtbachs in Würenlos ergänzte die Einsätze. Ein weiteres Highlight war die Demontage einer Waldblockhütte oberhalb von Würenlos und deren Neumontage im Garten der KinderOase in Würenlos.

Wie man feststellen kann, ist die ZSO Limmattal seit vielen Jahren darum bemüht, die für die absolut notwendige Aus- und Weiterbildung der Zivilschützer vorgesehenen Wiederholungskurse mit Arbeiten zugunsten der Gemeinschaft zu bereichern. Einerseits sehen viele Zivilschützer dann eher den Sinn und Zweck ihres erlernten Handwerkes ein, andererseits kann der Zivilschutz damit der Gemeinschaft in Form einer Dienstleistung etwas zurückgeben.

Nun wird aber diese Art von Dienstleistungen durch den Gesetzgeber (Bund, Kanton) in der letzten Zeit zunehmend infrage gestellt. Durch ein immer restriktiveres Bewilligungsverfahren versuchen diese Instanzen, einem offensichtlichen Missbrauch Einhalt zu gebieten. Nun trifft es damit natürlich auch die ZSO Limmattal. Genügte bis anhin eine pauschale Meldung der geplanten Arbeiten an den Kanton - nachdem die Arbeiten von den Gemeinderäten bewilligt wurden - so müssen diese nun einzeln und sehr detailliert beim Kanton beantragt werden. Der Kanton wiederum wird dann nach Rücksprache mit dem Bund diese Arbeiten bewilligen oder eben auch nicht. Tatsache ist, dass durch diese unpraktische und "unnötige" Prozedur allfällige Arbeiten im Minimum 1 Jahr vorher beantragt werden müssen. Zu einem Zeitpunkt also, an dem viele der Arbeiten noch gar nicht bekannt sind. Darunter leidet natürlich auch die Spontaneität, welche von einer Einsatzorganisation wie dem Zivilschutz vom Gesetz her verlangt wird. Ob und in welchem Rahmen die sinnvollen Arbeiten zugunsten der Gemeinschaft unter diesen Voraussetzungen noch durchgeführt werden können, kann zurzeit noch nicht abgeschätzt werden.

Ausbildung

Im laufenden Jahr haben insgesamt 28 (29) "junge" Schutzdienstpflichtige die zweiwöchige allgemeine und funktionstechnische Grundausbildung im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erfolgreich absolviert und stehen somit der ZSO Limmattal zur weiteren Verfügung. Allen Neueintretenden ein herzliches Willkommen.

Patrick Strahm, Spreitenbach, liess sich im eidgenössischen Ausbildungszentrum Schwarzenburg zum Kommandanten ausbilden und konnte anschliessend zum Hauptmann und stellvertretenden Kommandanten der ZSO Limmattal befördert werden.

Im kantonalen Ausbildungszentrum in Eiken erwarb Lukas Walla, Zugführer Betreuung, Stetten, den Rang eines Leutnants. Michael Byland konnte nach erfolgreicher Ausbildung in Spiez zum Feldweibel befördert werden. Wiederum in Eiken haben den Grad eines Korporals erworben: Igor Arsenijevic, Gruppenführer (Grfhr) Betreuung, Neuenhof, Richard Djurak, Grfhr Unterstützung (Ustü), Neuenhof, Thomas Lagler, Grfhr Sanität, Spreitenbach, Daniel Thalman, Grfhr Ustü, Würenlos, Reto Umhang, Grfhr Betreuung, Spreitenbach und Silvan Zürcher, Grfhr Ustü, Spreitenbach. Allen Kursabsolventen herzliche Gratulation und viel Erfolg bei der Ausübung ihrer Kaderfunktion.

Personal

Auf Ende des Jahres wurden insgesamt 46 (52) Schutzdienstpflichtige mit Jahrgang 1968 und älter aus dem Zivilschutz entlassen. Darunter drei wohlverdiente Schutzdienstpflichtige aus der aktuellen bzw. ehemaligen ZSO-Leitung: Oblt Rolf Fischbacher, Turgi (Chef Anlagen), Wm Roman Keller, Neuenhof (Ausbildner, ehem. Dienstchef KGS) und Wm Markus Bossard, Neuenhof (Personalreserve, ehem. Dienstchef San). Im Namen der ZSO Limmattal und der Bevölkerung von Neuenhof, Killwangen, Spreitenbach und Würenlos wird ihnen allen für den jahrelangen und pflichtbewussten Einsatz bestens gedankt.

Aktivbestand	2008	2007
Aktiv eingeteilte AdZS	247	247
AdZS im Ausbildungspool	38	33
Total	285	280

Personalreserve	2008	2007
AdZS mit Ausbildung	38	60
AdZS ohne Ausbildung	179	109
Total	217	169

4. GEMEINDEFÜHRUNGSSTAB / REGIONALES FÜHRUNGSORGAN

Der Gemeindeführungsstab ist inaktiv und soll durch das Regionale Führungsorgan (RFO) ersetzt werden. Die Einsatzbereitschaft des RFO Limmattal soll baldmöglichst erfolgen. Bereits gewählt worden ist Robert Keller, Spreitenbach, als Chef des Regionalen Führungsorgans Limmattal. Aufgrund der geplanten Fusion der Gemeinde Neuenhof mit der Stadt Baden drängt sich allerdings eine Neuorganisation (evtl. mit der Gemeinde Wettingen zusammen) auf.

5. GASTGEWERBE

Folgende, aufgrund des Gastgewerbegesetzes erforderliche Bewilligungen sind erteilt worden:

Art der Bewilligung	2008	2007
Aufnahme dauernder Wirtetätigkeit	1	2
Einzelanlässe mit Wirtetätigkeit	25	24
Verlängerung der Öffnungszeiten	3	2

6. LANDWIRTSCHAFT

Landwirtschaftskommission

Land- und Forstwirtschaft

Die Landwirtschaftskommission traf sich zu zwei Sitzungen. Das Budget wurde im Rahmen des Vorjahres verabschiedet. Glücklicherweise wurden in Würenlos auch in diesem Jahr keine Bäume oder Sträucher von der gefährlichen Pflanzenkrankheit "Feuerbrand" befallen. Die Instandhaltung wie auch die Verschmutzung der Flurwege sind ein Dauerthema, das die Landwirtschaftskommission immer wieder beschäftigt. Es kommt vermehrt zu Unstimmigkeiten zwischen den verschiedenen Benützern der Flurwege. Die Erholungssuchenden (Spaziergänger, Velofahrer, Jogger, Reiter etc.) ärgern sich, zum Teil zu recht, wenn die Strassen verschmutzt sind. Andererseits ist bei bestimmten Arbeiten und unter gewissen Witterungsbedingungen eine Verschmutzung durch die Landwirte kaum zu vermeiden. Mit einem notwendigen Mass an Rücksichtnahme und Verständnis von beiden Seiten sollte eine Lösung aber möglich sein.

Jagdwesen

Wie schon in den beiden Vorjahren wurden auch im vergangenen Jahr keine durch Wildschweine verursachten Kulturschäden gemeldet. Entsprechend mussten keine Schadenprotokolle aufgenommen oder Entschädigungen ausgerichtet werden.

Wildabschuss (Jagdsaison)

	2008/09		2007/08	
	Abschuss	Fallwild	Abschuss	Fallwild
Rehe	33	11	38	8
– davon Rehböcke	18	3	21	2
Wildschweine	2	1	2	0
Füchse	22	4	12	9

Nutztierhaltung	2007	2006	2005
Viehhalter	26	26	27
– davon hauptberufliche Landwirte	16	16	15
Rindviehbestand total	427	406	381
– davon Kühe	203	192	229
– davon Mastkälber	63	43	50
– davon Tiere zur Grossviehmast	47	49	29
Pferdebestand total	80	81	82
– davon Ponies, Esel, Maulesel/-tiere	17	15	15
Schweinebestand total	118	138	117
– davon Mutterschweine	39	30	38
Schafbestand total	46	51	43
Ziegenbestand total	5	25	21
Nutzhühnerbestand total	167	178	184
Bienenhalter	5	5	5
Bienenvölker	68	83	84

Weinbau

Witterungsverlauf und Ernte

(aus dem Bericht der Zentralstelle für Weinbau des Kantons Aargau)

2008 war ein Jahr der klimatischen Gegensätze. Trockenheit wechselte sich ab mit kräftigen Regenperioden, sommerliche Hitze mit Kälteeinbrüchen, Vegetationsvorsprünge mit -rückständen.

Das Jahr begann mit einem sehr milden Vorfrühling. Bis zum Kälteeinbruch Ende März entwickelte sich ein Vegetationsvorsprung von fast 10 Tagen. Bereits Anfang April trieben die Reben aus. Das garstige, nasskalte Wetter im April bremste die Reben in ihrer Entwicklung massiv ab. Aus dem Vorsprung wurde ein Rückstand von 2 bis 3 Wochen. Erst ab dem 25. April begannen die Reben auszutreiben. Dass ein späterer Austrieb nie ein Problem darstellt, sollte sich im Mai bewahrheiten. Dank der genügend vorhandenen Bodenfeuchtigkeit war das Triebwachstum kaum zu bremsen. Vereinzelt zeigten Jungreben und Reben im Querterrassenbau Trockenheitssymptome.

Ab dem 10. Juni begann bei frühen Sorten und in frühen Reblagen der Blühet. Eine Schlechtwetterperiode führte bei bereits blühenden Reben zu Verrieselungsschäden, da nicht alle Beeren optimal befruchtet werden konnten. Die Hauptblüte setzte ab dem 20. Juni ein. Herrliches Sommerwetter während dieser wichtigen Phase führte zu grossen, vollbefruchteten Gescheinen. Die Witterung im Juli und August war extrem wüchsig. Genügend Sonne, aber auch genügend Niederschläge, waren optimale Bedingungen für schöne Laubwände und einen guten Behang.

Der Farbumschlag begann Mitte August. Man rechnete damit, dass der Leset relativ früh beginnen würde. Die Schlechtwetterperiode in der zweiten Septemberwoche hat diese Erwartungen gedämpft. Auch die massiven Niederschläge wären nicht unbedingt nötig gewesen, da damit die Gefahr von Fäulnis bei den Trauben ansteigt. Zum Glück war es während dieser Zeit auch recht kühl. Nass und kalt ist weniger gefährlich als nass und warm.

Wer zuwarten konnte wurde mit traumhaftem Oktoberwetter belohnt. Kühle Nächte, sonnige Tage und praktisch kein Morgennebel waren Garanten für eine sehr gute Traubenqualität. Das Wochenende vom 24. bis 26. Oktober wird allen noch in bester Erinnerung sein. Noch nie wurden an einem Sonntag so viele Trauben "nachhause" gebracht wie an jenem 26. Oktober. Nicht nur die Qualität stimmt, sondern auch die Menge. Mit 2,97 Mio. kg konnte soviel gelesen werden wie schon lange nicht mehr. Die Traubenernte 2008 lag gut 15 % über dem Zehnjahresmittel und 30 % über der letztjährigen Erntemenge.

Beim Blauburgunder liegt der Kantonsschnitt bei 90,4°Oe. Beim Riesling-Silvaner sind es 76,2°Oe. Der Jahrgang 2008 wird sich somit nahtlos in die Reihe der sehr guten Jahrgänge, die wir in den letzten Jahren ernten durften, einfügen. Zum hohen Zuckergehalt kommt noch eine relativ lange Vegetationszeit dazu. Auch dies ist ein Garant für qualitativ hochstehende Weine. Die Trauben waren reif als sie gelesen wurden.

Der starke Schneefall, der in der Nacht auf den 30. Oktober fiel, hat zwar bei Rebanlagen, die noch mit Vogelschutznetzen überdeckt waren, zu massiven Schäden geführt. Die Traubenqualität hat aber deswegen nicht gelitten.

Weinlese

Rebsorte	Fläche	Wägungen	Ernte (kg)	Oechsle °
Blauburgunder	22'650 (22'650)	17 (15)	12'359 (10'492)	95,77 (98,91)
Cabernet Dorsa	3'000 (3'000)	2 (2)	1'892 (1'903)	84,46 (94,04)
Dacapo	1'500 (1'500)	2 (1)	1'394 (1'125)	78,77 (77,00)
Räuschling	1'500 (1'500)	1 (1)	1'120 (805)	77,00 (85,00)
Riesling x Sylvaner	3'800 (3'800)	7 (6)	2'403 (2'174)	77,96 (82,57)
Sauvignon Blanc	2'000 (2'000)	2 (2)	1'692 (1'487)	84,19 (91,66)
Zweigelt	3'200 (3'200)	4 (2)	2'670 (1'976)	85,26 (91,09)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat die Höchstserträge und Mindestöchslegrade für die Traubenernte 2008 unverändert gelassen:

Höchstserträge

- für blaue Traubensorten 1'100 (1'100) g pro m²
- für weisse Traubensorten 1'300 (1'300) g pro m²

Diese kantonalen Höchstserträge wurden von vielen Traubenkäufern nach unten korrigiert. Dies hat dazu geführt, dass vereinzelt nicht alle Trauben gelesen werden durften. Bei den erwähnten Witterungsverhältnissen war es aber auch extrem schwierig, die zu erwartende Traubenmenge abzuschätzen.

Mindestöchslegrade	Kategorie I	Kategorie II
Blauburgunder	73° Oe	62° Oe
Riesling x Sylvaner	65° Oe	58° Oe
Räuschling	65° Oe	58° Oe
Sauvignon Blanc	73° Oe	58° Oe

III. ERZIEHUNG, BILDUNG, KULTUR

1. SCHULE

Schulpflege

Amtsperiode 2006/2009

Präsidentin
Co-Präsidium ad interim

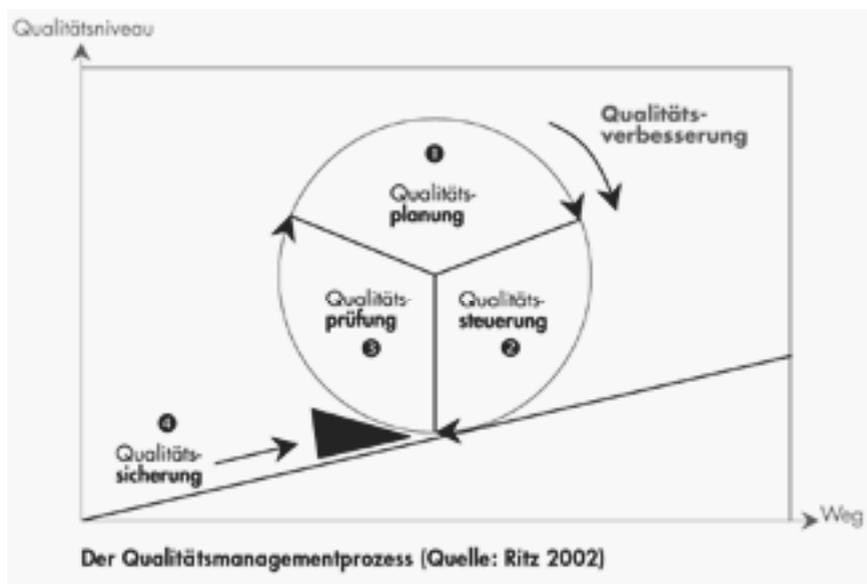
Priska Widmer (bis Juli 2008)
Susi Frei / Regula Mäder Steiner
(ab August 2008)
Roland Hausherr
Richard Weber
Markus Geissmann (ab Oktober 2008)

Vizepräsident
Mitglieder

2008 wurden 15 (21) Schulpflegesitzungen abgehalten.

Qualitätsmanagement

Qualitätsarbeit erfolgt in einem Kreislauf, der als Ziel die fortlaufende Anpassung an sich verändernde Systembedingungen hat.



Wie im letzten Rechenschaftsbericht erwähnt, hat die Schule Würenlos ein Leitbild erstellt. Dieses dient u. a. dazu, die internen Qualitätsansprüche gegenüber der Öffentlichkeit darzustellen.

Auch dieses Jahr wurde wieder ein Leitsatz aus dem Leitbild ausgewählt und bewusst gelebt. Für das Schuljahr 2008/09 lautete dieser: "Wir begegnen uns mit Wertschätzung, Vertrauen, Toleranz und Humor".

Auf der Basis des Leitbildes hat die Q-Steuergruppe, wieder in Zusammenarbeit mit allen daran Beteiligten, ein Qualitätsleitbild entwickelt. Darin werden die gemeinsam formulierten Qualitätsansprüche und die Ziele der Qualitätsarbeit festgehalten. Es bildet eine wichtige Grundlage für den Aufbau eines schulinternen Qualitätsmanagements. Zudem dient es als Referenzrahmen für die gemeinsame Qualitätsarbeit der Schulleitung und der Lehrpersonen. Das Qualitätsleitbild bildet die Grundlage zum Beispiel für Standortbestimmungen, für die Bestimmung von Evaluationsbereichen, für die Gespräche mit Mitarbeitenden und ist eine hilfreiche Voraussetzung für eine vertiefte und systematische Qualitätsdiskussion in einer Schule.

Vorbereitungen externe Schulevaluation

Die Ergebnisse der externen Schulevaluation ergänzen die Innensicht. Die externe Schulevaluation dient als Feedbackinstrument, das sowohl den einzelnen Schulen als auch den kantonalen Behörden den Entwicklungsstand der Schulen deutlich macht. Die externe Schulevaluation wird zu einem wichtigen Instrument der Qualitätssteuerung.

Ende 2008 wurden die Vorbereitungen für die externe Evaluation an der Schule Würenlos aufgenommen. Sämtliche Daten, Konzepte und schriftlichen Unterlagen wurden von der Schulleitung zusammengetragen und das Schulportfolio erstellt. Diese Daten wurden an die Fachhochschule Nordwestschweiz, welche die Evaluation durchführt, weitergeleitet. Sie dienen als Grundlage für die externe Evaluation, die im Mai 2009 stattfinden wird.

Klausur

Im November gingen die Schulpflege und die Schulleitung gemeinsam für einen Tag in Klausur.

Einerseits war es wichtig, sich als Gremium neu zu finden, die Ressortaufteilung musste neu definiert werden, das Amt des Präsidiums neu vergeben und die Funktionenbeschreibungen angepasst werden.

Das Hauptthema war an dieser Klausur sicher die externe Evaluation. Eine Stärke-Schwäche-Analyse seitens Schulpflege und Schulleitung musste erstellt und dokumentiert werden. Mit Hilfe einer Auswahl von Leitfragen macht die Schulpflege zusammen mit der Schulleitung eine Selbstdiagnose entlang den sechs vorgegebenen und vier gewählten Dimensionen im Führungsbereich und zeigte auf, welche Informationsquellen für die Beurteilung zur

Verfügung stehen. Die Selbstdeklaration ist ebenfalls ein Bestandteil der Externen Evaluation.

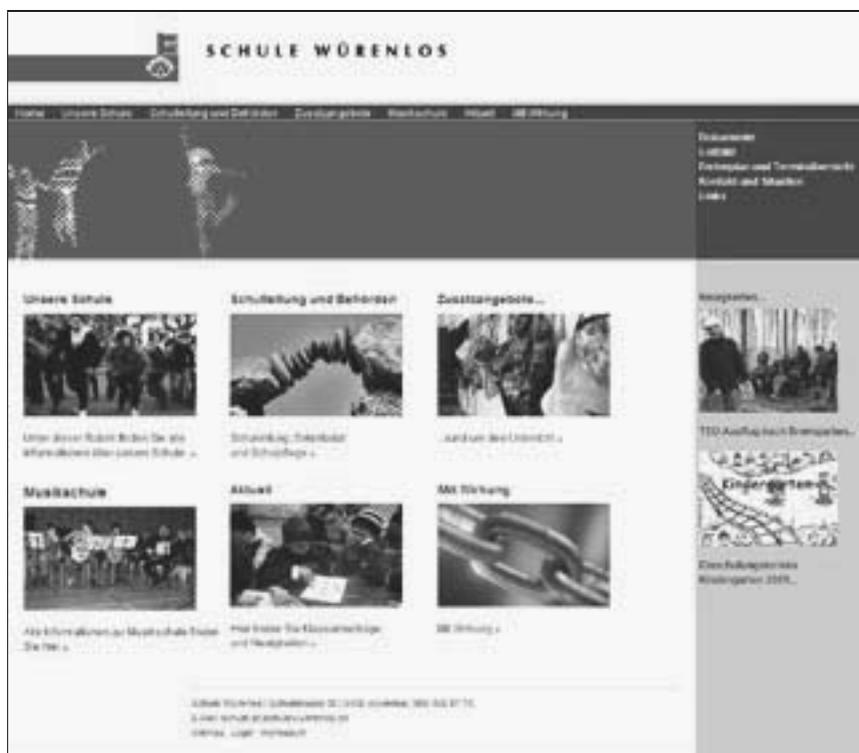
Auch dieses Jahr wurde die Mehrjahresplanung miteinander erarbeitet und die wichtigsten Schritte sind in die Wege geleitet worden.

Frühenglisch

Im Schuljahr 2008/09 startete die Schule Würenlos mit dem Frühenglisch.

Website Schule

Im Herbst 2008 konnte die Schule unter der Adresse www.schulewuerenlos.ch ihre neue und umfassende Website aufschalten. Die neue Website bietet ein umfangreiches Informationsangebot zu allen Bereichen der Schule.



Website www.schulewuerenlos.ch

Schulsozialarbeit

Anfangs 2007 haben Gemeinderat und Schulpflege entschieden, in der Gemeinde Würenlos die Weichen für die Schaffung einer Stelle für Schulsozialarbeit zu stellen. Sie reagierten damit auf die veränderten Lebensgewohnheiten und Anforderungen der heutigen Gesellschaft. Wie im letzten Rechenschaftsbericht erwähnt, wurde dazu von der Schulpflege ein Konzeptteam eingesetzt. Die Gemeindeversammlung vom 30. Oktober 2007 stimmte der Einführung der Schulsozialarbeit zu.

Per 1. Juni konnte mit Kyra Braga eine kompetente und erfahrene Fachkraft für die anspruchsvolle Tätigkeit als Schulsozialarbeiterin gewonnen werden. Sie fand schnell Kontakt zu den Kindern und unterstützt und begleitet diese in schwierigen Situationen. Sie war sofort im Lehrerteam integriert. Die Schulsozialarbeiterin unterstützt die Schule durch spezifische Präventionsangebote und begleitet Klassen durch Klasseninterventionen und hilft somit, Krisen- und Konfliktsituationen zu entschärfen und die Persönlichkeitsentwicklung zu fördern.

Schulleitung

Die Führung des Qualitätsmanagements ist eine wichtige Aufgabe der Schulleitung. Sie stellt einen wesentlichen Bereich der umfassenden Führung einer geleiteten Schule dar. Die Schulleitung ist dafür verantwortlich, dass die Schul- und Unterrichtsqualität laufend untersucht und beurteilt wird. Schwachstellen werden erkannt und beseitigt und Fortschritte der Schule den Behörden und der Öffentlichkeit mitgeteilt. Weitere Bereiche der Führung sind Organisation und Administration, Information und Kommunikation sowie die Personalführung.

Die Schulpflege ist sehr erfreut, dass diese anspruchsvolle Aufgabe immer noch von unseren beiden, im Sommer 2004 eingestellten Schulleitern Claudia Stadelmann (Kindergarten und Unterstufe) und Lukas Müller (Mittel- und Oberstufe) geführt wird.

Schulsekretariat

Das Schulsekretariat wird weiterhin von Lukas Baer geführt, im Musikschulsekretariat fand Ende Jahr ein Wechsel statt. Die langjährige Stelleninhaberin Monica Widmer gab ihre Aufgaben an ihre Nachfolgerin Anette Rykart Brogle ab. Die Schulpflege ist sehr erfreut, beide Stellen durch kompetente Personen besetzt zu wissen.

Schulabteilungen / Schülerzahlen

Statistik	2008/2009		2007/2008	
	Abteilung / Schüler		Abteilung / Schüler	
Kindergarten (5- und 6-jährige)	6	106	6	108
Einschulungsklassen	2	22	2	26
Primarschule (Unter- u. Mittelstufe)	13	296	13	291
Realschule (1. - 4. Klasse)	3	31	3	37
Realschule Wettingen (2. Klasse)		0		7
Realschule Wettingen (3. Klasse)		6		0
Sekundarschulklasse (1. - 4. Klasse)	8	115	8	109
Sekundarschule Wettingen		1		0
Total Kinder	32	575	32	578

Bezirksschülerinnen und -schüler besuchen den Unterricht in der Regel in Wettingen, ausnahmsweise in Baden oder Spreitenbach. Kleinklassenschüler wurden während der vergangenen Schuljahre aufgrund der geringen Schülerzahlen ebenfalls in die Klassen der Nachbargemeinden Wettingen und Spreitenbach überwiesen.

Anzahl Schüler/Schuljahr in Wettingen	2008/2009	2007/2008
Bezirksschule (1. - 4. Klasse)	115	113
– davon in anderen Gemeinden (Spreitenbach)	0	0
Kleinklasse Oberstufe	0	0
Kleinklasse Mittelstufe	1	1
– davon in Spreitenbach	0	0

Vereinzelte Kinder besuchen Sonderschulen oder werden in Heimen betreut. Privatschulen oder Institute werden von 14 (10) Kindern aus Würenlos besucht.

Spezialdienste

Die Schule Würenlos bietet sowohl Logopädie- als auch Legasthenietherapien an. Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, werden in kleinen Gruppen in Deutsch als Zweitsprache zusätzlich gefördert.

Die Aufgabenhilfe findet weiterhin von Montag bis Donnerstag statt.

Die Rückenschulung, welche im vergangenen Jahr erfolgreich startete, wird in Kindergarten und Unterstufe weitergeführt.

Auf allen Stufen fanden spezielle Lektionen zur Zahnpflege und die schulärztlichen Untersuchungen statt.

Schulhäuser

Es wird immer schwieriger in den Schulhausanlagen in räumlicher Hinsicht allen Benützern gerecht zu werden. Es fehlten auch in diesem Jahr Gruppenräume, Vorbereitungsräume für die Fachlehrpersonen und Besprechungsräume jeglicher Art.

Nachdem im Vorjahr die Lehrer-Toiletten in ein Logopädiezimmer ausgebaut wurden, musste in diesem Jahr das einzige Gruppenarbeitszimmer im Schulhaus III / IV einem Besprechungs- und Sitzungszimmer weichen. Das Büro der Schulsozialarbeiterin musste in einem Therapieraum eingerichtet werden.

In den Sommerferien wurden die WC- Anlagen des Schulhauses III erneuert.

Schulanlässe und Lager

Projektwoche

Vom 31. März bis 4. April fand eine Projektwoche statt. Die Schülerinnen und Schüler von Kindergarten bis Oberstufe konnten aus 31 Angeboten zum Thema "miteinander" wählen. Innerhalb einer Woche widmeten sie sich ihrem Thema, welches von den Lehrpersonen der Schule gestaltet wurde. Es fanden zahlreiche Aktivitäten, Ausflüge und Exkursionen statt. Am Freitagnachmittag wurden die Projekte allen interessierten Personen anlässlich einer Ausstellung präsentiert.

Klassenlager

An der Mittel- und Oberstufe wurden verschiedene Arbeits- und Bergschulager durchgeführt. Die Abschlussreisen der 4. Oberstufe führten ins benachbarte Ausland. Vermehrt fanden Exkursionen durch Klassen aller Stufen statt.

Skilager

Unter der Zuständigkeit von ehemaligen Leitern des Jugendtreffs Würenlos konnte traditionsgemäss das Skilager 2008 mit 36 (40) Schüler/innen in der ersten Sportferienwoche in Scuol-Pradella GR durchgeführt werden.

Freiwilliger Schulsport

Im 2. Semester 2007/2008 leitete Martina Spring einen Kurs Fussball für die Mädchen. Zusätzlich führte Werner Bissegger den Schulsport Unihockey durch. Im 2. Semester 2007/2008 sowie im 1. Semester 2008/2009 wurden die Kurse Fussball für Knaben unter der Leitung von Urs Hoessly und Werner Bissegger und zwei Kurse "Move Shake Dance" unter der Leitung von Vy Chi Vuong durchgeführt. Für den Schachkurs meldeten sich 10 (10) Schülerinnen und Schüler an. Der Kurs wurde erneut von Roland Zbinden geführt.

2. KINDERGARTEN

Kindergärtnerinnen

Gisela Bischof	Feld I
Rachel Lüthi Csuker	Feld I
Karin Sommer	Feld II
Doris Hochstrasser	Buech I
Andrea Seitz	Buech II
Katrin Drack	Gatterächer I
Daniela Schori	Gatterächer II

Kinderzahlen

Schuljahr 2007/2008 (2006/2007)	6-jährige		5-jährige		Total
Buech I	11	(7)	9	(11)	18 (18)
Buech II	9	(9)	11	(8)	17 (17)
Gatterächer I	7	(8)	9	(6)	14 (14)
Gatterächer II	8	(7)	9	(8)	15 (15)
Feld I	9	(8)	9	(9)	17 (17)
Feld II	9	(8)	8	(9)	17 (17)
Total Kinder	53	(47)	55	(51)	108 (98)

3. MUSIKSCHULE

Die Musikschule wurde von Sylvia Riolo, Querflötenlehrerin, geleitet. Monica Widmer erledigte die administrativen Arbeiten im Sekretariat. Per 1. Dezember 2008 hat Anette Rykart Brogle die Nachfolge von Monica Widmer angetreten.

Veranstaltungen

Am 1. März 2008 trafen sich die Musiklehrpersonen und die Mitglieder der Musikschulkommission zu ihrem schulinternen Weiterbildungstag. Gastdozent Hector Herzig, Präsident des VMS (Verband Musikschulen Schweiz), hielt ein Referat über die veränderten Rahmenbedingungen für die Musikschulen. Anschliessend wurde in einem Workshop diskutiert und erarbeitet, was das für die Musikschule Würenlos jetzt und in Zukunft heisst.

Am 8. März 2008 durfte das 20-köpfige Oberstufenensemble (OSE) sein neu erarbeitetes Programm erstmals am Konzert der Musikgesellschaft Würenlos präsentieren.

Am 18. März 2008 spielte das OSE 3 anlässlich der Grossratspräsidentenfeier von Walter Markwalder in der Mehrzweckhalle Kompositionen. Dieser Auftritt war eine besondere Herausforderung und auch eine grosse Ehre für die jungen MusikerInnen.

Am 29. März 2008 fand das Musikschulkonzert in der Mehrzweckhalle statt. Zwei Klassen der Musikgrundschule sowie SchülerInnen der Instrumentengruppen Gitarren, Keyboard, Klavier, Blockflöten und Schlagzeug sowie das OSE begeisterten das zahlreich erschienene Publikum mit ihren abwechslungsreichen Vorträgen. Der anschliessende Apéro wurde von der Raiffeisenbank gesponsert.

Am 16. Mai 2008 konzertierte das Mittelstufenensemble um 19.00 Uhr im Singsaal.

Am 17. und 18. Mai fand der Musikschulwettbewerb der Musikschule Wettigen, an dem sich die Musikschule Würenlos ebenfalls beteiligt, statt. Diesmal wurde er für die Instrumente Klavier, Gitarre, Akkordeon und Schlagzeug ausgeschrieben. 13 SchülerInnen der Musikschule Würenlos nahmen daran teil. Zwei von ihnen durften am Preisträgerkonzert vom 28. Mai 2008 auftreten.

Ebenfalls am 17. Mai 2008 fand die alljährliche Instrumentenvorstellung statt. Nach einer kurzen Einführung und einem Auftritt des Mittelstufenensembles im Singsaal stellten alle Musiklehrpersonen in verschiedenen Räumen ihre Instrumente dem interessierten Publikum vor. Die anwesenden Kinder hatten auch Gelegenheit, die Instrumente auszuprobieren. Zwischendurch spielten die Musiklehrpersonen selber auf ihren Instrumenten und beantworteten alle Fragen der Besucher.

Bereits zur Tradition sind die Pausenkonzerte geworden. Während zwei Wochen im Mai haben die Musiklehrpersonen mit ihren SchülerInnen in kleinen Konzerten ihre Instrumente vorgestellt.

Am 31. Mai 2008 fand der schweizerische Strassenmusiktag mit dem Ziel, über die Initiative "Jugend und Musik" zu informieren und Unterschriften zu sammeln, statt. Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen der Musikschule spielten während 2 Stunden in verschiedenen Gruppen oder in Einzelvorträgen vor dem Coop. Die Sammelaktion wurde neben der Musikschulkommission auch von Vertretern aus der Politik tatkräftig unterstützt.

Am 13. August 2008 fand die Musiklehrersitzung zur Planung des Schuljahres 2008/2009 statt.

Am 23. November 2008 fand das Winterkonzert in der reformierten Kirche statt. In einem stimmungsvollen, zur Jahreszeit passenden Konzert waren die Klavier-, Blockflöten-, Gitarren-, Querflöten-, Violinen- und Keyboardschüler mit ihren eingeübten Musikvorträgen zu hören.

Am 7. Dezember 2008 wirkte das OSE beim Kirchenkonzert der MGW mit zwei eigenen und zwei gemeinsamen Stücken mit.

Auch in diesem Jahr durften die MusikschülerInnen und Lehrpersonen wieder einige Gottesdienste in der reformierten Kirche musikalisch umrahmen.

Im Laufe des Jahres wurden zahlreiche Vortragsübungen von den einzelnen Musiklehrpersonen in gewohntem Rahmen durchgeführt. Speziell zu erwähnen ist hier der Kinderkompositionszyklus "Beethovenstrasse 26" von Stephan Wiedmer und 13 seiner KlavierschülerInnen. Die Uraufführung dieser vertonten Geschichte fand am 30. Juni 2008 statt.

Instrumentalangebot

Das Angebot umfasst den Unterricht für Akkordeon, Blockflöte, Cello, Gitarre, Keyboard, Klarinette, Klavier, Querflöte, Saxophon, Schlagzeug, Trompete und Violine sowie seit August Sologesang. Ausserdem können sich Schülerinnen und Schüler im Mittel- und Oberstufenensemble sowie im neu gegründeten Kammermusikensemble im Zusammenspiel üben.

Anzahl Schüler/Schuljahr	2007/2008	2006/2007
1. Semester	245	210
2. Semester	253	210

Der Musikgrundschulunterricht findet in der 1. und 2. Klasse statt.

4. JUGENDTREFF WÜRENLOS

Durch den Umbau im Jugendtreff war der erste Treffbetrieb erst ab dem 28. März möglich. Die lange Wartezeit hat sich gelohnt. Der Treffbetrieb ist gut angelaufen. Durchschnittlich besuchten ca. 40 Jugendliche den Freitagstreff. An der Generalversammlung vom 29. Mai wurden das Team wieder komplettiert und die Aufgaben neu aufgeteilt. Einige Spiele der Fussball-Europameisterschaft wurden im Jugendtreff gezeigt. Den Höhepunkt dieses Jahres bildete die Halloween-Party vom 31. Oktober, welche mit über 80 Besucherinnen und Besuchern ein voller Erfolg war und sehr friedlich ablief. Zum Abschluss des Jahres wurde für den Vorstand ein Weihnachtsessen im Jugendtreff durchgeführt.



5. KULTUR, DENKMALPFLEGE, HEIMATSCHUTZ

Neuzuzügerbegrüssung

Am 23. Juni 2008 fanden sich 38 (55) Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger von insgesamt 235 (183) Eingeladenen auf dem Schulhausplatz zum Apéro ein. Da sich das Wetter im Gegensatz zum letzten Jahr von seiner freundlichen Seite präsentierte, war der traditionelle Spaziergang aller Teilnehmenden über den "Gipf" zur Fischerhütte an der Limmat angesagt, wo ein Nachtessen mit Grillspezialitäten, zubereitet vom Fischerverein Würenlos, offeriert wurde. Die obligaten kurzen Referate der Gemeinderäte, der politischen Ortsparteien und der beiden Pfarrherren fanden aufmerksame Zuhörer. Abgerundet wurde der gemütliche und allseits geschätzte Abend durch die Musikgesellschaft Würenlos, welche ein paar rassige Stücke zum Besten gab.

Kloster Fahr

Anschluss an die Gemeinde Würenlos

Seit dem 1. Januar 2008 gehört das Kloster Fahr offiziell zur Gemeinde Würenlos. Bis anhin bildete es zwar schon eine Exklave des Kantons Aargau, die von zürcherischem Gebiet, namentlich der Gemeinde Unterengstringen, umschlossen ist, indessen gehörte das Kloster Fahr zu keiner Gemeinde. Aufgrund eines Vertrages mit dem Kanton aus dem Jahr 1893 hatte die Gemeinde Würenlos jedoch die verwaltungsrechtlichen Aufgaben übernommen.

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006 stimmte dem Anschluss des Gebiets des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos zu und die Stimmberechtigten bestätigten diese Entscheidung anlässlich der obligatorischen Urnenabstimmung vom 11. März 2007 klar. Am 20. November 2007 stimmte der Grosse Rat dem Anschluss des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos einstimmig zu. Schliesslich erfolgte am 6. Dezember 2007 in der Klosterkirche Fahr die Unterzeichnung des Zusammenarbeitsvertrages zwischen der Gemeinde Würenlos, dem Kloster Fahr und der Gemeinde Unterengstringen sowie des Staatsvertrages zwischen den Kantonen Aargau und Zürich.

Am 1. Januar 2008 wurde der Anschluss mit der Enthüllung eines neuen Grenzsteins im Kloster Fahr gefeiert. Der Anlass wurde mit dem traditionellen Neujahsapéro verbunden, welcher für einmal nicht in der Mehrzweckhalle, sondern im Kloster Fahr stattfand. Mehrere hundert Besucherinnen und Besucher aus Würenlos und Unterengstringen fanden sich am Neujahrstag auf dem Klosterplatz ein. Enthüllt wurde der neue Grenzstein von der Aargauer Stände-

rätin Christine Egerszegi. Die Einweihung nahm Abt Martin Werlen, Kloster Einsiedeln, vor. Ansprachen hielten auch die Vorsteher der beiden neuen Nachbargemeinden, der Würenloser Gemeindeammann Hans Ulrich Reber und der Unterengstringer Gemeindepräsident Peter Trombik.



Der Anschluss des Klosters Fahr an die Gemeinde Würenlos wird gefeiert. Am 1. Januar 2008 enthüllten im Kloster Fahr die Aargauer Ständerätin Christine Egerszegi und Priorin Irene Gassmann den neuen Grenzstein.

Der Grenzstein zeigt die Wappen des Klosters Fahr, der Gemeinden Würenlos und Unterengstringen sowie die Inschrift:

KLOSTER FAHR
« WÜRENLOS
UNTERENG »
ANNO DNI 2008

Der für den Grenzstein verwendete Muschelkalkstein stammt aus dem Würenloser Steinbruch.

Verein Pro Kloster Fahr

Am 19. April 2008 fand in der Klosterkirche Fahr die Gründungsversammlung des Vereins Pro Kloster Fahr statt. Bis zu jenem Zeitpunkt waren bereits über 300 Anmeldungen für Mitgliedschaften eingegangen, 143 Personen nahmen an der Gründungsversammlung teil. Die Einwohnergemeinde Würenlos und die Ortsbürgergemeinde Würenlos sind Gönnermitglieder des Vereins.

Der neue Verein will zu einem guten Beziehungsnetz für das Kloster Fahr und zu einer starken Verankerung des Klosters in der Bevölkerung beitragen. Gemäss den Statuten wird der Vereinszweck folgendermassen definiert:

- Der Verein unterstützt das Kloster Fahr und dessen ideelles, kulturelles und persönliches Beziehungsnetz.
- Der Verein kann Projekte und Aktivitäten des Klosters mittragen sowie in Absprache mit der Klostersgemeinschaft eigene Veranstaltungen durchführen und sich an solchen Dritten beteiligen.

Präsidentin des Vereins ist alt Gemeindeammann Verena Zehnder. Dem 5-köpfigen Vorstand gehört auch die Würenloserin Doris Willi an. Die Mittel des Vereins stammen aus Jahresbeiträgen der Mitglieder.

Grossratspräsidentenfeier

Der Würenloser Walter Markwalder und frühere Gemeindeammann wurde am 18. März 2008 als Präsident des Grossen Rates des Kantons Aargau, und damit für die Zeit von einem Jahr zum höchsten Aargauer, gewählt. Walter Markwalder, der dem Grossen Rat seit 1997 angehört, erreichte mit 124 von 127 Stimmen eine glanzvolle Wahl.

Traditionsgemäss war die gesamte politische Prominenz sowie die Spitzen von Justiz, Verwaltung, Polizei und Militär des Kantons Aargau zur Wahlfeier in Würenlos eingeladen. Zum Apéro in der Alten Turnhalle war die gesamte Bevölkerung eingeladen. Umrahmt wurde die Feier von Beiträgen der Schule, der Musikgesellschaft, des Oberstufenensembles, der Kunstturner Niki Böschenstein und Davor Studer und des Frauenchörlis. Für die Bedienung der Gäste war der STV Würenlos besorgt.



Der neu gewählte Grossratspräsident Walter Markwalder (Mitte), Vizepräsident 1 Herbert H. Scholl und Vizepräsidentin 2 Patricia Schreiber mit Würenloser Trachtenfrauen vor dem Regierungsgebäude in Aarau

Sujet der Feierlichkeit bildete der vom Würenloser Künstler Richard Benzoni gemalte "Ritter von Ötlikon" - Hinweis auf die Herkunft Walter Markwalders aus dem Würenloser Weiler Ötlikon. Die Gemeinde widmete dem Neugewählten einen Spezialbericht in den "Würenloser Nachrichten" 1/2008.



*Ritter von Ötlikon, das Sujet der Grossratspräsidentenfeier
(Bild von Richard Benzoni).*

Nachdem 1996 mit Rudolf Rohr schon einmal ein Würenloser als Grossratspräsident gewählt wurde, konnte die Gemeinde Würenlos innert relativ kurzer Zeit erneut einen Einwohner als höchsten Aargauer feiern.

6. SCHWIMMBAD "WIEMEL"



Personal

Badmeister:	Andreas Luder Manfred Lichtinger
Kassierinnen:	Elsbeth Messmer Ursula Michel Helen Heinrich

Betrieb

Die Baderöffnung fand am 10. Mai statt. Der Vorverkauf am 9. Mai wurde rege genutzt. Der Ferienschwimmkurs durch Daniela Sager konnte leider nur während einer Woche durchgeführt werden, da zu wenige Anmeldungen eingegangen waren. Im nächsten Jahr soll in der Schule vermehrt Werbung für die Kurse gemacht werden. Es zeigt sich leider immer mehr, dass in Freibädern angebotene Kurse infolge unsicherer Witterung schlecht besucht werden, gleichzeitig aber Hallenbäder für Schwimmkurse eine Warteliste führen, da dort zu wenig Wasserfläche vorhanden ist.

Das Fackelschwimmen am 19. Juli wurde von ca. 250 (193) Personen besucht, die hunderte von Kerzen auf den Sitztreppen bewundern konnten. Natürlich waren auch das Farbenspiel der Unterwasserscheinwerfer und die besinnliche Musik für die einmalige Atmosphäre verantwortlich. Offensichtlich hat sich dieser Anlass in der Bevölkerung etabliert und er wird gerne besucht. Das Restaurant sorgte dafür, dass der Gaumen verwöhnt wurde. Es war zur Essenszeit völlig überfüllt.

Erfreulich war auch der rege Besuch durch die Schulklassen, dessen Höhepunkt mit dem Wettschwimmen im Herbst erreicht wurde. Dem OK-Team unter der Leitung von Urs Hoessly wird gedankt und man hofft auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Ein weiterer, wenn auch etwas kleinerer Höhepunkt war der Kurs "Fit fürs Schwimmbad", der von der Gruppe "Eltern mit Wirkung" organisiert und von 116 Kindern besucht wurde.

Das Bad war an 116 Tagen (Vorjahr 113) geöffnet, an 18 Tagen (15) blieb das Bad infolge schlechter oder zu kalter Witterung geschlossen. Insgesamt weilten 37'178 (28'527) Gäste im Schwimmbad. Das wechselhafte Wetter mit nur einer anhaltenden Schönwetterperiode von zwei Wochen verhinderte, dass die grosse Masse das Angebot nutzte.

Der bestbesuchte Tag war der 29. Juni mit 2'175 (1'338) Besuchern.

Am 6. August konnte durch das rasche Eingreifen des Badmeisters ein Kleinkind und seine erwachsene Begleitperson aus dem Schwimmerbecken (!) gerettet werden. Schaden nahm dabei zum Glück nur das Natel des Badmeisters. Ihm sei für seinen beherzten Einsatz gedankt.

Durch die gute Aufsicht und die rücksichtsvollen Badegäste konnte eine unfallfreie Saison verzeichnet werden. Den Gästen wird für den freundlichen Umgangston und für ihren Besuch gedankt.

Trotz schlechter Saison war die Stimmung im Badi-Team stets sehr gut. Beide Badmeister ergänzten sich wiederum hervorragend. Das ganze Team freut sich, im 2009 wiederum viele Gäste begrüßen zu dürfen.

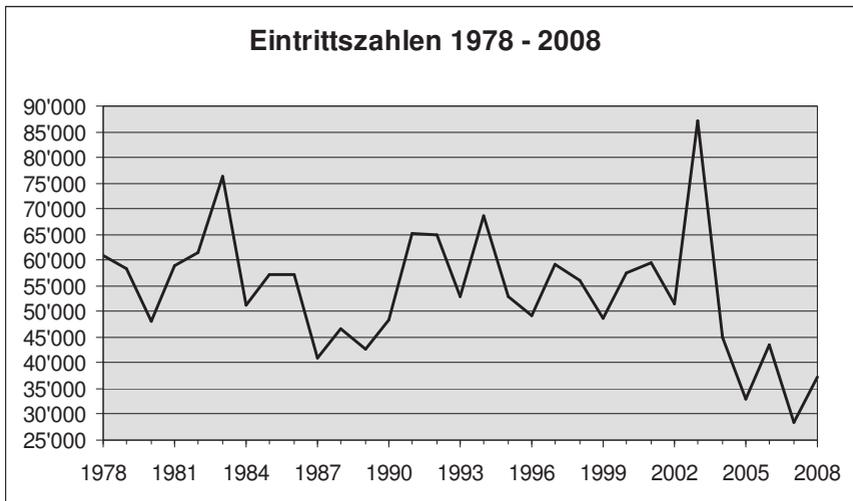
Kiosk - Restaurant

Der Kiosk- und Restaurationsbetrieb wurde von Dusan Radosavljevic, Spreitenbach, und dessen Team geführt. Er konnte sowohl für den Restaurant- als auch den Kioskbereich ein gutes, vielfältiges Sortiment anbieten.

Eintrittszahlen

1978	60'826	1993	53'032
1979	58'266	1994	68'711
1980	48'159	1995	53'035
1981	58'959	1996	49'164
1982	61'350	1997	59'343
1983	76'400	1998	56'000
1984	51'250	1999	48'737
1985	57'240	2000	57'465
1986	57'345	2001	59'385
1987	41'087	2002	51'552
1988	46'770	2003	87'233
1989	42'540	2004	45'000
1990	48'500	2005	33'000
1991	65'311	2006	43'489
1992	64'800	2007	28'527
		2008	37'178

Durchschnittliche Besucherzahl (seit 1978): 53'860 (Vorjahresschnitt 54'516)



IV. GESUNDHEIT, SPORT

1. LEBENSMITTELKONTROLLE

Kontrollpflichtige Betriebe

Die Lebensmittelkontrolle der kontrollpflichtigen Betriebe (Lebensmittelverkaufsbetriebe, Restaurants/Hotels, Metzgereien usw.) fällt seit 2003 in die Aufgabe des Kantons. Zuständig für die Kontrollen ist das Kantonale Laboratorium.

Pilzkontrolle

Statistik	2008		2007	
	Anzahl Arten	Menge	Anzahl Arten	Menge
zur Kontrolle vorgelegte Pilze	62	63,85 kg	48	25,55 kg
Speisepilze	41	57,85 kg	33	24,10 kg
ungeniessbare Pilze	21	6,00 kg	15	1,45 kg

Das Jahr 2008 war ein mittleres Pilzjahr. Die Kontrolle startete Peter Schmid wiederum erst im September. Unter den 6,00 kg (1,45 kg) ungeniessbaren Pilzen, welche zurückbehalten wurden, befand sich 1 (0) giftiger Pilz.

2. MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Die Mütter- und Väterberatungsstelle für die Gemeinde Würenlos wird von Verena Meier, Landstrasse 55, Wettingen, betreut. Die telefonische Beratung (Tel. 056 437 18 40) findet jeweils montags bis freitags von 08.00 - 11.00 Uhr statt. Persönliche Beratungen finden jeden 2. und 4. Montag des Monats von 13.45 bis 16.15 Uhr (ohne Voranmeldung) und jeden 2. Montag des Monats von 10.00 bis 11.30 Uhr (mit Voranmeldung) am Chileweg 7 statt. Erreichbarkeit in den übrigen Zeiten über Tel. 056 437 18 40.

Statistik	2008	2007
betreute Kinder (insgesamt)	106	107
Telefonberatungen	132	101
davon Kinder 0 - 1 Jahre	115	92
Hausbesuche	63	48
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	60	44
Beratungsgespräche in Würenlos	325	415
- davon Kinder 0 - 1 Jahre	266	326

3. ALTERSBETREUUNG

Seniorenausflug

Über 120 (110) unternehmungslustige Seniorinnen und Senioren warteten am Bahnhof Würenlos auf zwei Reiscars, die nach der vergeblichen Suche der Reisegruppe bei der Mehrzweckhalle dennoch pünktlich eintrafen. Der erste Halt war in Büttikon, dem schmucken Dorf im Freiamt. Dort wurde die Reisegruppe im Restaurant "Linde" mit Kaffee und Gipfeli empfangen. Der gemütliche Kaffeehalt wurde mit der herrlichen Aussicht aufs Bünzthal bereichert. Fürs erste gestärkt, machte man sich anschliessend auf eine "Fünf Seen-Rundfahrt". Vorbei am Schloss Hallwyl mit dem Blick auf den Hallwilersee, ging es weiter am Baldegger-, Vierwaldstätter-, Alpnacher- und Sarnersee entlang.

In Flüeli Ranft wurden die Seniorinnen und Senioren vor dem wunderschönen Jugendstil-Hotel "Paxmontana" musikalisch mit Drehorgelmusik begrüsst, bevor man sich zum Mittagessen in den dekorativen Wintergarten mit der grossartigen Aussicht begab. Während die einen nach dem vorzüglichen Essen die spätsommerliche Sonne vor dem Hotel genossen oder das Geburtshaus des heiligen Niklaus von Flüe besichtigen, nahmen andere den Abstieg zur Ranftkapelle und zur Einsiedelei von Bruder Klaus unter die Füsse.

Um 16.00 Uhr startete man zur Rückreise. Die Fahrt führte über Sarnen, Gisikon, Root, Sins, Merenschwand, Aristau, Bremgarten, Dietikon. Wohlbehalten kehrten alle pünktlich nach Würenlos zurück. Für alle war der 10. September 2008 ein erlebnisreicher Tag. Die Reisegruppe wurde begleitet von Gemeinderätin Beatrice Früh sowie vom ehemaligen Gemeinderat Max Allmendinger, Helferinnen des Mittagstisches (Ida Gräni und Irmgard Schmidt) und der Spitex (Helen Suter, Rosa Willi). Die Samariter Alois Ott und Thomas Wolfram sorgten für die nötigen Hilfeleistungen bei der Betreuung der Reisegruppe.

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Die Organisatorinnen sind mit dem Besuch des Mittagstisches im Jahr 2008 wiederum sehr zufrieden. Es konnten regelmässig ca. 40 - 45 (40) Gäste begrüsst werden, erfreulicherweise auch alleinstehende Männer. Die Dorfrestaurants "Alpenrösli", "Bahnhof", "Centrum 68" und "Steinhof" freuen sich immer auf den Besuch. Sehr erfolgreich war der erstmalige Besuch im Restaurant "Zu den zwei Raben" im Kloster Fahr. 47 Personen erlebten einen tollen Aufenthalt und eine persönliche Begrüssung durch Priorin Irene Gassmann.

Aus der Spendenkasse konnten zum Geburtstag 36 (36) Blumensträusse und 7 (5) Flaschen Wein verschenkt werden. Auch die Kinder und Betreuerinnen des Familientreffs haben den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wieder grosse Freude bereitet und durften einen "Batzen" aus dem Spendenkässeli entgegennehmen.

Ganz toll war die Samichlausfeier, welche dank dem Sponsoring der Raiffeisenbank mit einem kleinen Konzert von Handörgeler Willi Knöpfel aus Otelfingen bereichert werden konnte. Speziell war die bisher höchste Beteiligung von 54 Personen.

Der Mittagstisch wird von Rosmarie Cattaneo (056 424 16 45) und Irmgard Schmidt (056 424 22 56) geleitet. Eine willkommene Hilfe sind aber auch Ulla Gregorics und Hedi Koller.

Altersnachmittag

Die Senioren Bühne Baden erfreute die Würenloserinnen und Würenloser auch 2008 mit ihrer lustigen, aber letzten Aufführung. Wieder waren ca. 120 (120) Personen anwesend und wurden dank den bewährten Helferinnen (Irmgard Schmidt, Ida Gräni, Ulla Gregorics, Heidi Nufer, Hedi Koller und Ursi Möckel) bestens betreut und gepflegt. Zu der Theateraufführung in Oetwil an der Limmat wurden ca. 60 (60) Personen mit einem Bus der RVWB befördert. Auch dieser Ausflug wird immer beliebter. Die Leitung hat Rosmarie Cattaneo inne.

Wohnen im Alter / Alters- und Pflegeheim

Im August 2008 führte der Gemeinderat eine Umfrage zum Thema "Wohnen im Alter" durch. Alle Einwohnerinnen und Einwohner über 18 Jahren waren um ihre Meinung gefragt; über 4'200 Fragebogen wurden verschickt. Der Rücklauf der Fragebogen war recht hoch: Über 1'500 (36 %) Fragebogen wurden zurückgeschickt.

Die Auswertung ergab, dass 92 % der Antwortenden eine öffentliche Einrichtung für das Wohnen im Alter in Würenlos befürworteten. Mehr als vier Fünftel aller Antwortenden, nämlich 81,9 % befürworteten das Projekt "Ikarus" für ein Alters- und Pflegeheim auf der Zentrumswiese.

Das klare Bekenntnis der Bevölkerung zu einem öffentlichen Angebot an Wohnraum für Betagte in Würenlos gibt dem Gemeinderat einen wichtigen Hinweis auf die zukünftige Strategie für das Angebot des Wohnens im Alter und für die Überarbeitung des Alterskonzeptes.



Die Umfrageergebnisse sind in den "Würenloser Nachrichten" 1/2009 publiziert.

Basierend auf den Umfrageergebnissen soll nun ein Konzept für das "Wohnen im Alter" ausgearbeitet werden, welches in der Bevölkerung breite Unterstützung findet.

Über die planerischen Arbeiten siehe Kapitel VI. Raumplanung, Verkehr.

Alterswohnungen

Die 6 Alterswohnungen der Ortsbürgergemeinde (4 2 ½-Zimmer-Wohnungen, 2 3 ½-Zimmer-Wohnungen) im "Brunnerhof" sind alle vermietet. Voranmeldungen nimmt die Gemeindekanzlei entgegen.

Private Angebote

Die proSenio, Ennetbaden, hat in der neuen Überbauung im "Hürdli" Stockwerkeigentum erworben und richtet dort eine Wohn- und Pflegegruppe sowie Senioren-Wohnungen mit Service ein.

4. ABFALLBESEITIGUNG

Entsorgungsstatistik

Abfallbeseitigung in Zahlen	2008	2007	Veränd.
Graugut (ohne Raststätte A1)	895 t	897 t	- 0,2 %
Sperrgut	117 t	140 t	- 16,4 %
Grüngut	378 t	357 t	+ 5,9 %
Altpapier / Karton	457 t	499 t	- 8,4 %
Altglas	187 t	184 t	+ 1,6 %

Abfallentsorgung

Die Ausgaben konnten mit den Einnahmen gedeckt werden, und es resultierte insgesamt ein Ertragsüberschuss.

Beim Graugut wurde gegenüber dem Vorjahr eine unwesentlich kleinere Menge eingesammelt. Hingegen ist beim Sperrgut die Quantität beträchtlich höher ausgefallen.

Das Grüngut weist eine Zunahme auf. Transport, Häckseldienst und Grüngutverwertung wurden durch den Grüngutmarkenverkauf wiederum nicht gedeckt.

Die Abnahmepreise für Papier und Karton wurden im 4. Quartal massiv gesenkt. Mit den anfangs Jahr noch hohen Entschädigungen konnten die Vergütungen an die Vereine und Schule gesamthaft übers Jahr gerade noch gedeckt werden. Seit November wird die Entsorgung von Karton sogar in Rechnung gestellt.

Bei der Altglassammlung ergab sich gegenüber dem Vorjahr eine leichte Zunahme.

5. ABWASSERBESEITIGUNG

Neubauten Kanalisationen

Mit den sich im Bau befindenden Baugebieterschliessungen und den geplanten Strassen- und Werkleitungssanierungen werden - basierend auf der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) - die benötigten Kanalisationsleitungen erstellt resp. erneuert oder saniert.

Unterhalt Kanalisationen

An der Lättenstrasse musste die öffentliche Abwassersammelleitung im Bereich der Parzelle 4011 für die Realisierung des Neubaus Liegenschaft Lättenstrasse 8 umgelegt werden.

An der Bachwiesenstrasse konnte mit dem Neubau eines Unterstandes auf der Parzelle 5007 (Liegenschaft Bachwiestrasse 16) ein Stück der neuen Sauberwasserleitung in den Furtbach erstellt werden.

Die bestehende Kanalisation in der Gmeumerigasse konnte nun wie vertraglich vereinbart saniert werden.

Sämtliche öffentlichen Entwässerungsleitungen werden in den nächsten Jahren gebietsweise saniert.

Abwasserreinigungsanlage Killwangen-Spreitenbach-Würenlos

Allgemeiner Betrieb

Um die laufenden / zukünftigen Geschäfte zu erledigen waren 5 (5) Sitzungen des Vorstands des Abwasserverbands Killwangen-Spreitenbach-Würenlos nötig.

Die Reinigungswirkung der Anlage war meistens gut. Bei einigen Parametern konnten die vorgegebenen Werte aber nicht immer eingehalten werden. Vor allem die Stickstoffelimination ($\text{NO}^2 - \text{N} + \text{NH}^4 - \text{N} + \text{DOC}$) war teilweise ungenügend. Die Nitritwerte waren einige Male extrem hoch.

Betriebsdaten	2008	2007
Abwasser	2'590'414 m ³	2'705'872 m ³
Klärschlamm	14'452 m ³	14'236 m ³
Faulgas (Methangas)	244'030 m ³	238'055 m ³
Betrieb der Gasmotoren	12'051 Std.	11'929 Std.
Energieverbrauch	400'004 kWh	382'076 kWh
Reinigungsleistung	93,0 %	95,1 %

Energiebewirtschaftung

Die Laufzeit der Gasmotoren betrug 12'051 (11'929) Stunden. Der Wärmebedarf für die Schlammhygienisierung und die Gebäudeheizung wurde auch dieses Jahr wieder zu 100 % (100 %) aus der Abwärme der beiden Gasmotoren gedeckt.

Klärschlamm

Im 2008 wurde der Klärschlamm zu 100 % entwässert und in der Regionalen Entsorgungsanlage Niedergösgen (RENI) verbrannt. Der ausgefaulte Schlamm hat sich in den letzten Jahren immer schlechter eingedickt, sodass viel mehr Klärschlamm über die Zentrifuge entwässert werden musste.

Betrieb und Unterhalt der Anlage

Durch das Alter der Anlage und der Anlageteile treten an Maschinen und Steuerungen vermehrt Schäden auf.

Betriebsrechnung	2008	2007
Nettobetriebskosten	Fr. 882'105.45	Fr. 908'275.90
Anteil Würenlos 23,10 % (23,05 %)	Fr. 203'766.35	Fr. 209'357.60

Der Verteilschlüssel wird in einer Mischrechnung (je zur Hälfte) zwischen Trockenwetterzufluss, Einwohner- und Industriegleichwerten errechnet. Der Abwasserzufluss wurde an 244 (227) Trockenwettertagen gemessen.

Aus- und Umbau Kläranlage

Am 8. April 2008 wurde in der Kläranlage ein Infoabend über den Ausbau der ARA für die Gemeinderäte, Bauverwalter und Gemeindeschreiber der drei Verbandsgemeinden durchgeführt. Zudem wurden am 25. Oktober 2008 die Einwohner der drei Gemeinden zu einer Information und ARA-Besichtigung eingeladen.

Nachdem Ende 2008 die Einwohnergemeindeversammlungen der drei Verbandsgemeinden dem Kredit über 16 Mio. Franken (Anteil Würenlos Fr. 4'071'600.00) zustimmten, kann nun mit den Arbeiten begonnen werden. Gemäss Zeitplan wird der Umbau bis 2014 dauern. Ebenfalls hat der Abwasserverband beschlossen, dass die Statuten überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht werden sollen. Dabei wird auch der Verteilschlüssel überprüft, weshalb Messungen über die Zulauffrachten der einzelnen Gemeinden durchgeführt werden.

Als nächstes gilt es, ein Team aus dem Vorstand zu bilden, das an den Bau-sitzungen teilnimmt und die Anliegen der ARA vertritt.

6. UMWELT

-

7. SPORT

Sportanlage "Ländli"

Im Beschwerdeverfahren gegen die Erweiterung der Sportanlage "Ländli" hatte das Bundesgericht mit Urteil vom 17. Juli 2007 die Beschwerde des Gemeinderates gegen das Urteil des Aargauischen Verwaltungsgerichts insoweit gutgeheissen, als das Verwaltungsgericht das Projekt nochmals zu beurteilen hatte. Die Beschwerde der Nachbarn wurde abgewiesen.

Das Bundesgericht hatte in seiner Entscheid 2007 dem Verwaltungsgericht einen ziemlich klaren Rahmen abgesteckt, innerhalb dessen die Bewilligung hätte erteilt werden können. Basierend auf diesem Urteil hat das Verwaltungsgericht anschliessend den Parteien zunächst einen Vergleichsvorschlag unterbreitet, welcher von den beschwerdeführenden Nachbarn Ende November 2007 abgelehnt wurde.

Am 22. August 2008 erging dann das Urteil des Aargauischen Verwaltungsgerichts: Die Beschlüsse des Gemeinderates vom 11. März 2002 und des Departements Bau, Verkehr und Umwelt vom 25. Juni 2003 wurden aufgehoben und das Geschäft zur kompletten Überarbeitung an den Gemeinderat zurückgewiesen.

Damit verpflichtet das Verwaltungsgericht den Gemeinderat - nach fast siebenjähriger Verfahrenszeit seit Auflage des Baugesuchs - völlig von vorn zu beginnen. Dabei schiebt es der Gemeinde die Schuld zu: Sie habe nicht schon im Baubewilligungsverfahren ein Lärmgutachten in Auftrag gegeben und zudem Alternativstandorte zu wenig analysiert. Das vom Verwaltungsgericht selbst in Auftrag gegebene Lärmgutachten erachtet es nun als unzureichend.

Die Anforderungen, welche nun das Verwaltungsgericht an die Ergänzung des Gesuchs stellt, sind derart hoch und komplex, dass viele Gemeinden, welche neue Sportanlagen errichten wollen, völlig überfordert sein werden. Selbst das Gutachten der renommierten EMPA, welches das Gericht selbst in Auftrag gegeben hat, genügt den neuesten Anforderungen nicht.

Der Gemeinde wurde ausserdem vorgeworfen, sie habe dem Gericht in der ersten Runde die Information eines Landkaufs beim Schwimmbad "Wiemel" vorenthalten. Dieses Grundstück reicht jedoch für ein Fussballfeld in der vom Schweizerischen Fussballverband vorgeschriebenen Minimalgrösse nicht aus. Dies hatte der Gemeinderat nachgewiesen.

Der Gemeinderat entschied sich noch im September 2008 dazu, gegen den für ihn völlig unverständlichen Rückweisungsentscheid des Verwaltungsgerichts beim Bundesgericht Beschwerde wegen Rechtsverzögerung einreichen. Die Bundesverfassung weist die Gerichte an, Verfahren innert ange-

messener Frist durchzuführen. Nach Auffassung des Gemeinderates hat das Verwaltungsgericht dieses Gebot mit seinem Entscheid unter den gegebenen Umständen klar verletzt. Der Gemeinderat wertet die Rückweisung durch das Verwaltungsgericht im Grunde als Arbeitsentlastungsmassnahme, ausmündend in eine unzulässige Rechtsverzögerung. Ende 2008 war diese Beschwerde noch beim Bundesgericht hängig.

Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle

siehe Kapitel VI. / 2. Hochbau

Mehrzweckhalle und Turnhallen

Die Turnhallen werden von Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr durch die Schule belegt. Viele Vereine (Sportverein, Turnvereine, Ballsportclub, Tennis, Rugby-Club, Turnen für Jedermann, Sportsman Club, Schulsport, Altersturnen etc.) belegen die Mehrzweckhalle und die Turnhalle wöchentlich von Montag bis Freitag von 18.00 - 22.00 Uhr.

Die Hallen wurden 2008 für Sport-, Unterhaltungs- und Informationsanlässe 17 (46) Mal vermietet. Aufgrund der Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten an der Mehrzweckhalle stand diese ab dem 5. April nicht mehr zur Benützung zur Verfügung. Es fanden u. a. die Grossratspräsidentenfeier, Konzerte, Ballettaufführungen, Volleyballmeisterschaftsspiele, Blutspenden, Hallenfussballturnier und Generalversammlungen statt. Die Gemeindeversammlungen wurden in der Alten Turnhalle abgehalten.

Aussenanlagen

Die Aussenanlagen stehen sämtlichen Sport treibenden Vereinen und der Schule zur Verfügung. Mit Ausnahme der Wintermonate Januar und Dezember (Anlagen gesperrt) sind die Anlagen von Montag bis Freitag nach Belegungsplan voll belegt. In den Zeiten des Vereinstrainings von 18.00 bis 22.00 Uhr herrscht jeweils ein dichtes Gedränge.

In der Zeit von März bis November trug der Fussballverein ca. 155 (155) Meisterschafts-, Cup- und Freundschaftsspiele, das Grümpeltturnier sowie 2 Junioren F Turniere aus. Meisterschafts- und Cupspiele fanden auch in den Sportarten Faustball und Rugby statt. Weiter organisierten die Turnvereine, der Rugby-Club und andere Vereine diverse Anlässe (Rugbyturniere, Plauscholympiade etc.) und kämpften dabei um sportliche Auszeichnungen. Dies beanspruchte zusätzliche Wochenenden.

Sportkommission

Die Sportkommission befasste sich mit diversen kleineren, immer wiederkehrenden Geschäften (Voranschlag, Belegungspläne von Hallen und Sportplätzen etc.). Die weiterhin blockierte Erweiterung des Sportplatzes und die laufende Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle waren grosse Themen. Im Berichtsjahr fanden 3 (4) Sitzungen der gesamten Sportkommission statt.

V. SOZIALE WOHLFAHRT

1. SOZIALHILFE

Allgemeines

An 10 (10) Sitzungen der Sozialkommission und 4 (1) Sitzungen des Ausschusses der Sozialkommission wurden 45 (46) Fälle und insgesamt 108 (105) Sachgeschäfte behandelt.

Seit vier Jahren stagniert die Zahl der Sozialhilfefälle mehr oder weniger. Erfreulich ist hingegen, dass die Nettobelastung für die Gemeinde erneut deutlich gesunken ist. Sie ist jetzt tiefer als in den vier Jahren davor. Auswirkungen der Wirtschaftskrise konnten im vergangenen Jahr bezüglich Sozialhilfe keine festgestellt werden. Wie die Erfahrung zeigt, sind hier die Folgen jeweils mit einer Verzögerung von ein bis zwei Jahren spürbar.

Sozialhilfefälle (materielle Unterstützung)	2008	2007
Würenloser Bürger	1	1
Bürger anderer aargauischer Gemeinden	9	11
Bürger anderer Kantone	15	17
Ausländer	9	10
Asylbewerber	6	6
- davon 2 (2) Pers. Voll-, 4 (4) Pers. Teilunterstützung		
Total Fälle	40	45

Bemerkungen:

Fallzahlen = Total der im Jahr geführten Fälle

Einzelpersonen, Ehepaare sowie Familien werden jeweils als 1 Fall gerechnet

Ausgerichtete Sozialhilfe

Ausbezahlte Sozialhilfe	2008	2007
– an CH-Bürger, Ausländer	Fr. 623'685.30	Fr. 702'901.35
– an Asylbewerber	Fr. 37'731.90	Fr. 26'174.20
Total Sozialhilfe	- Fr. 661'417.20	- Fr. 729'075.55
Rückerstattungen durch Kanton, Gemeinden, Unterstützte, Verwandte		
– für CH-Bürger, Ausländer	+ Fr. 397'004.20	+ Fr. 398'946.15
– für Asylbewerber	+ Fr. 50'651.15	+ Fr. 31'579.55
Nettobelastung für Gemeinde	- Fr. 213'761.85	- Fr. 298'549.85

Alimentenbevorschussung

2008 wurden insgesamt 8 (9) Bevorschussungsfälle geführt. Die Kostenbelastung für die Gemeinde ist leicht höher gegenüber dem Vorjahr, liegt aber doch noch deutlich unter dem Spitzenjahr 2006 (Fr. 69'710.25). Gemäss Sozialhilferecht können nur Kinderalimente, also keine Frauenalimente, bevorschusst werden. Mit dem Inkasso der Unterhaltsbeiträge ist die professionelle Inkassostelle der Aargauischen Frauenzentrale, Brugg, beauftragt.

Finanzieller Aufwand	2008	2007
Bevorschussungen	- Fr. 73'305.65	- Fr. 82'191.50
Rückerstattung Alimente	+ Fr. 16'861.60	+ Fr. 28'693.00
Nettobelastung Gemeinde	- Fr. 56'444.05	- Fr. 53'498.50

Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos

Personal

Christoph Hammer, Sozialarbeiter

Silvia Müri, Sozialarbeiterin

Yvonne Erb, Sachbearbeiterin

Organisatorisches

Auf Antrag des Gemeinderates hat die Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Dezember 2007 den Austritt aus dem Gemeindeverband Jugend- und Familienberatung des Bezirks Baden per Ende 2009 beschlossen. Per 1. Januar 2010 wird die heute schon im Gemeindehaus bestehende Jugend- und Familienberatungsstelle (Zweigstelle des Verbands) in die Gemeindeverwaltung integriert und das JFB-Personal übernommen. Die Jugend- und Familienberatungsstelle wird dann dem Sozialdienst angegliedert.

Statistik

Die Jugend- und Familienberatungsstelle des Bezirks Baden, Zweigstelle Würenlos, führte im Berichtsjahr 164 (156) Fälle. Es wurden dafür insgesamt 2'333,80 (2'240,60) Stunden aufgewendet.

Fallzahlen	2008	2007
Übernommene Fälle des Vorjahres	76	85
Neue Fälle	88	71
Total geführte Fälle	164	156
Per Ende Jahr abgeschlossene Fälle	68	80
Weiterführung im neuen Jahr	96	76

Bei den Beratungen mussten folgende Probleme behandelt werden (mehrere Probleme pro Fall möglich, maximal 3 Nennungen pro Fall):

	2008	2007
Persönliche Probleme (Alleinsein, Depressionen)	39	37
Beziehungs-/Paarprobleme (Konflikte, Entfremdung, Sexualität)	15	16
Trennungs-/Scheidungsprobleme	13	13
Familiäre Probleme (Generationenkonflikte, Geburt, Krankheit)	24	11
Erziehungsschwierigkeiten	18	14
Materielle Schwierigkeiten (Geltendmachung von Fürsorge)	61	56
Materielle Schwierigkeiten (Beratung, Vermittlung Sachhilfe)	79	68
Suchtprobleme (Alkohol, Drogen, Tabletten, Spielsucht)	6	6

Probleme in Ausbildung, Beruf und Freizeit (Konflikte, Stress, Arbeitslosigkeit)	24	28
Rechtliche Probleme (Ehe- und Scheidungsrecht, Kindesrecht)	7	5
Dienstleistungen für Behörden, Gerichte und Schulen	32	50
Abklärung, Vermittlung/Beaufsichtigung Pflege-/Heimplätze	14	12
Interkulturelle Probleme	0	2

Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge

Die Sozialkommission führt namens der Einwohnergemeinde den Fonds für freiwillige Unterstützungsbeiträge, dessen Gelder zu Gunsten minderbemittelter Personen resp. Familien, die nicht gemäss Sozialhilfegesetzgebung unterstützt werden können, verwendet werden. Die Finanzierung erfolgt durch jährliche Beiträge der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinden Würenlos sowie aus einem Teil des Jahreszinses der Regula-Brunner-Stiftung. Die Zusprechung von Beiträgen erfolgt - auf Antrag der Jugend- und Familienberatungsstelle Würenlos - durch Beschluss der Sozialkommission.

Im vergangenen Jahr wurden Beiträge in der Höhe von Fr. 2'940.00 (Fr. 5'519.90) ausgerichtet. Das Fondsvermögen belief sich per Ende 2008 auf Fr. 13'405.800 (Fr. 12'357.50).

2. VORMUNDSCHAFTSWESEN

Massnahmen	2008	2007
Vormundschaften	5	5
Beiratschaften	1	1
Beistandschaften	26	24
Unterstellung unter die elterliche Sorge	3	3

(Angaben = Total der im Jahr geführten Fälle)

3. JUGENDFÜRSORGE

Schulsozialarbeit

Nachdem die Gemeindeversammlung vom 30. Oktober 2007 der Schaffung einer neuen Stelle für die Schulsozialarbeit zugestimmt hatte, konnte diese per 1. Juni 2008 zum ersten Mal besetzt werden. Als Schulsozialarbeiterin wurde Kyra Braga, Baden, gewählt. Organisatorisch wurde die Schulsozialarbeit dem Sozialdienst angegliedert.

Zu Beginn standen vor allem Aufbauarbeiten im Vordergrund: Kontakte knüpfen zu den Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern. Nach den Sommerferien stellte sich die Schulsozialarbeiterin in allen Schulklassen vor und brachte den Kindern und Jugendlichen die Schulsozialarbeit näher. Bereits nach kurzer Zeit nahmen sie das Angebot in Anspruch und es fanden regelmässige Beratungsgespräche statt. Um die aktuellen Krisensituationen oder Konfliktlagen zu entschärfen sowie die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, wurde in Form von Einzelfallhilfe, sozialer Gruppenarbeit und Klasseninterventionen gearbeitet.

Die Kinder und Jugendlichen gelangten mit persönlichen, schulischen und familiären Anliegen an die Schulsozialarbeiterin, die sie bei ihren individuellen Lösungsprozessen unterstützte. Themenschwerpunkte waren:

- Vermitteln bei Konflikten
- Plagen / Mobbing / Streit
- Probleme zuhause
- Grenzüberschreitungen
- Medienkonsum / Internet
- Sucht
- Schlägereien
- Liebe
- Schuldruck / Stress
- Zukunftsplanung / Lehrstellensuche
- Ernährung

Ein wichtiger Bestandteil der Schulsozialarbeit ist die konstruktive Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, unter Berücksichtigung der Neutralität und der Schweigepflicht. Sie holten sich Rat und Unterstützung in Einzelfällen, wiesen Schülerinnen und Schüler zu oder es wurde im Rahmen von Klasseninterventionen zusammen mit der Schulsozialarbeiterin mit der ganzen Klasse zu unterschiedlichen Themen gearbeitet:

- Klassenregeln
- Respekt
- Mobbing
- Integration
- Umgang miteinander

- Freundschaft
- Klassendynamik

Regelmässig hat die Schulsozialarbeiterin an den Gesamtkonferenzen des Lehrerkollegiums teilgenommen.

Eltern nahmen das Angebot der Schulsozialarbeit in Anspruch einerseits bei Erziehungsfragen und andererseits, wenn ihr Kind schulische oder soziale Probleme aufwies. Die Schulsozialarbeiterin wurde zu Elterngesprächen in der Schule beigezogen. Es fanden Beratungsgespräche sowie Begleitung in schwierigen Situationen statt.

In komplexen Fällen oder bei spezifischer Thematik wurde eine Triage eingeleitet. Eine Kooperation fand unter anderem mit der Jugend- und Familienberatungsstelle, mit der Jugendarbeit, mit dem Schulpsychologischen Dienst und dem Kinder- und Jugendpsychologischen Dienst statt.

Die Vernetzung mit den umliegenden Gemeinden ist wichtig und so treffen sich die Schulsozialarbeitenden regelmässig (ca. 5 Mal pro Jahr) in Form einer Regionalgruppe. Es wurden wichtige und aktuelle Themen aus dem Arbeitsumfeld besprochen und es fand ein fachlicher Austausch statt. Im November war der Kantonaltag der Aargauer Schulsozialarbeiterinnen in Baden. Zum Thema "Analyseinstrumente und Triage in der Schulsozialarbeit" fanden zwei Vorträge sowie Workshops statt.

Um die fachliche Begleitung der Schulsozialarbeit zu gewährleisten, fanden regelmässige Teamsitzungen mit dem Gemeindeschreiber (Leiter Sozialdienst), der Jugend- und Familienberatungsstelle, der Schulleitung und der Jugendarbeit statt. Zur Erweiterung der fachlichen Kompetenzen bildet sich die Schulsozialarbeiterin regelmässig weiter. Sie besucht zurzeit eine Fortbildung in Kinder- und Jugendhilfe.

Statistik	2008	2007
Einzelberatungen	132	-
Kleingruppen (2-5)	39	-
Total geführte Gespräche	171	-
– davon Oberstufe	70	-
– davon Mittelstufe	92	-
– davon Unterstufe	4	-
– davon Kindergarten	5	-
Arbeiten mit Klassen	21	-
Gespräche mit Lehrpersonen	110	-
Gespräche mit Eltern	39	-

Bemerkung: Die Zahlen 2008 gelten für die Zeit ab Juni 2008 (Stellenbesetzung).

Jugendarbeit

Beratung

Im Schnitt fand 1 Beratungsgespräch pro Monat statt, wobei die erste Jahreshälfte noch intensiver war, weil nach den Sommerferien die Einführung der Schulsozialarbeit spürbar wurde. Die meisten Gespräche mit Jugendlichen kamen ohne eigentlichen Beratungstermin zu Stande. Termine wurden hauptsächlich mit Erwachsenen abgemacht. Das Verhältnis an Beratungen von Jugendlichen und Erwachsenen liegt bei 75 % zu 25 %.

Die Palette der Gesprächsthemen war vielseitig; Probleme an der Arbeitsstelle, in der Familie/Zuhause, in der Schule, Stress mit Freunden, Jobsuche/Lehrstelle, Arbeitslosigkeit, Sucht, Erziehung und die Liebe.

Neben den Besuchen im Büro fanden auch auf der Strasse oder im Jugendtreff Gespräche mit beratendem Charakter statt.

Mobile Jugendarbeit

Die bekannten Aufenthaltsorte der Jugendlichen wurden regelmässig aufgesucht und Hinweisen von Arbeitskollegen und aus der Bevölkerung wurden nachgegangen. Die meisten Kontakte kamen jedoch eher zufällig zu Stande und es kam zu interessantem Austausch mit verschiedenen Personen.

Besondere Auffälligkeiten wurden mit den entsprechenden Partnern besprochen und allfällige Massnahmen über die zuständigen Stellen eingeleitet.

Ideen für Projekte sind vorhanden, die Ressourcen jedoch nicht.

Weiterbildung

Durch die Teilnahme an Fachtagungen, das Verfolgen der aktuellen Themen über Newsletters und mit Studium von Fachliteratur, hält sich die Jugendarbeit würenlos auf dem neusten Stand. Mit Supervision werden die eigene Arbeit reflektiert und Problembereiche besprochen.

Vernetzung

Jugendarbeit ist oft eine Triage-Stelle und es ist notwendig zu wissen, wer wann helfen kann. Daher ist die Vernetzungsarbeit wichtig und nimmt entsprechende Priorität ein. Die Vernetzung findet mit folgenden Stellen statt:

Jugendkommission

Mit der Schulleitung, der Jugend- und Familienberatungsstelle und der zuständigen Ressortvorsteherin des Gemeinderats ist die Jugendarbeit durch

die Jugendkommission vernetzt. An 5 (6) Sitzungen hat man sich ausgetauscht und aktuelle Vorfälle besprochen.

Koordinationsgruppe Jugendkommission

Der Austausch mit den beiden Landeskirchen, der Schulpflege, der Gemeindepolizei, mit Jungwacht/Blauring und den Vereinen wurde an 2 Sitzungen der "Koordinationsgruppe Jugendkommission" gepflegt.

Schule Würenlos

Mit der Schule Würenlos kam es auch neben der institutionalisierten Vernetzungsarbeit zu weiteren gemeinsamen Aktivitäten, welche neue Bekanntschaften ermöglichten. Das Verhältnis zur Schulleitung ist partnerschaftlich. Spezielle Anlässe, an welchen die Jugendarbeit teilnahm:

06.03.2008	Oberstufen Skitag in Flums
31.03. - 04.04.2008	Projektwoche Tischtennistische (3 ½ Tage Präsenz)
03.07.2008	Schulabschlussstag
04.07.2008	Let's Dance (Abschluss-Disco für 5. Klässer/innen)

Jugend- und Familienberatung (JFB)

An 9 Treffen mit dem Sozialarbeiter der "Jugend- und Familienberatung" fand ein Austausch statt und es konnten Fallbesprechungen durchgeführt werden.

Mittagstisch Würenlos

Um auch mit anderen Zielgruppen in Kontakt zu kommen, wurden Betreuungsdienste am Mittagstisch geleistet. An 17 Einsätzen wurden Kontakte zu Kindern, Eltern, Betreuungspersonal und Köchinnen geknüpft und vertieft.

Schulsozialarbeit

Als Mitglied der Arbeitsgruppe Schulsozialarbeit war der Jugendarbeiter bei der Evaluation zur Anstellung der Fachperson involviert. In der zweiten Jahreshälfte wurde der Austausch mit der Schulsozialarbeit angestrebt und realisiert.

Elternforum Eltern Mit Wirkung (EMW)

Die Teilnahme an den Delegiertenversammlungen und die Kontakte durch gemeinsame Interessen und Projekte sind sehr wertvoll. Es ist in der Jugendarbeit nicht einfach, eine Vernetzung mit den Eltern der Kinder und Jugendlichen aufzubauen.

Jugendarbeit RegioBaden

An 8 Treffen der "Jugendarbeit RegioBaden", den Jugendarbeitsstellen in der Region, kam es zum Austausch mit Gleichgesinnten. Die Sitzungen werden abwechselnd in den Gemeinden der beteiligten Jugendarbeitsstellen durch-

geführt. In der Arbeitsgruppe "Mobile Jugendarbeit" leistet die Jugendarbeit Würenlos ihren Beitrag zum Funktionieren dieser Gemeinschaft. Es wurden regionale Projekte besprochen, geplant und durchgeführt.

AGJA

Die AGJA ist die Vernetzungsplattform für die professionell Tätigen der offenen Jugendarbeit im Kanton Aargau. Sie organisiert Veranstaltungen und Tagungen und konzipiert kantonale Projekte. Die AGJA arbeitet mit anderen für die Jugendarbeit relevanten Institutionen und Organisationen zusammen.

Durch die Vernetzung mit "Jugendarbeit RegioBaden" ist die Jugendarbeit Würenlos auch mit der AGJA vernetzt und hat am Kantonaltag zu Thema "Gender" (Geschlechtsspezifische Jugendarbeit) teilgenommen. Eine Mitgliedschaft der Jugendarbeitsstelle ist für 2009 vorgesehen.

Projekte

Jugend Mit Wirkung

Würenlos ist seit 2007 "Gemeinde mit Wirkung" und als Pilotgemeinde auch Referenz im Kanton Aargau. Für den Mitwirkungsmarkt vom 7. März wurde an einem Stand über Projekte in Würenlos informiert von den Erfahrungen berichtet. Am Netzwerktreffen in Moosseedorf vom 6. Oktober wurden wertvolle Kontakte gepflegt und Ideen gesammelt. Ein Mitwirkungstag in Würenlos ist für das Jahr 2009 geplant.

Projektwoche der Oberstufe Würenlos

An der Projektwoche der Oberstufenschule war der Jugendarbeiter im Projekt "Tischtennistische" engagiert. Obwohl das Projekt nicht wie geplant durchgeführt werden konnte, wurden schliesslich doch zwei Tischtennistische auf dem Pausenplatz aufgestellt, die sich seither grosser Beliebtheit erfreuen.

Ferienpass / Ferienangebote

Mit drei Jugendarbeitsstellen aus der Region Baden wurde an einem Konzept für Ferienangebote für Kinder/Jugendliche gearbeitet. Eine Umsetzung ist für die Sommerferien 2009 geplant.

Jugendtreff Würenlos

Der Jugendtreff hat, ausser während den Schulferien, jeden Freitagabend geöffnet. Der Betrieb wird durch den Verein Jugendtreff Würenlos gewährleistet, welcher vom Jugendarbeiter begleitet wird.

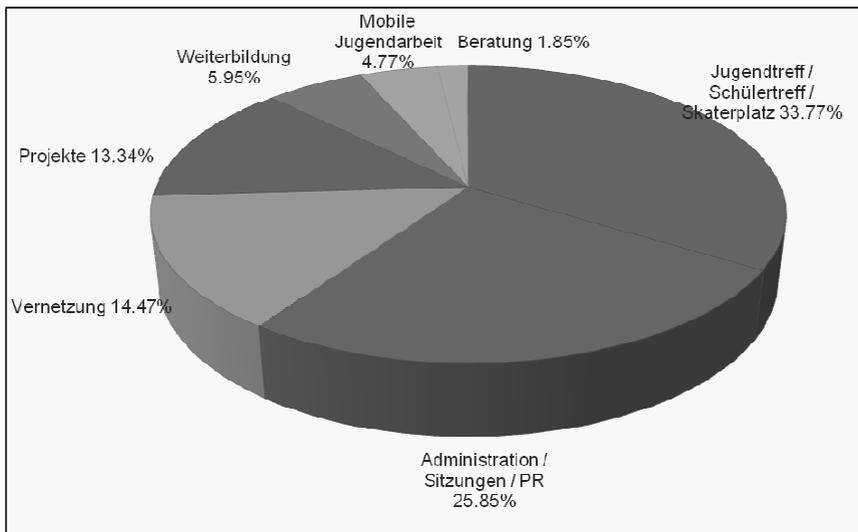
Anfangs Jahr war der Jugendtreff noch geschlossen, weil sämtliche elektrischen Installationen überprüft werden mussten und die Beschallungsanlage saniert wurde. Ende März waren die notwendigen Arbeiten abgeschlossen und der Betrieb konnte wieder aufgenommen werden.

Schülertreff

Der Schülertreff findet jeweils am Mittwochnachmittag statt und beinhaltet das gleiche Angebot wie am Freitagabend, jedoch für ein jüngeres Publikum (ab der Oberstufe). Der Jugendarbeiter ist in der Regel jeden Mittwochnachmittag anwesend und führt mit Schülerinnen und Schülern den Betrieb.

Skaterplatz (Verein StreetStyle Würenlos)

Die Beschädigung des Skaterplatzes Ende 2007 war für alle Engagierten ein grosser Frust. Daher galt es anfangs Jahr als erstes, den Platz wieder herzustellen. Ende Mai war der Belagsschaden geflickt und im Sommer wurde der Platz mit Jugendlichen aufgeräumt. Um den Skaterplatz attraktiver zu gestalten, ist die Anschaffung von weiteren Elementen vorgesehen. Damit möglichst alle Interessen berücksichtigt werden konnten, wurde am 8. November ein Ideentag für die Skaterplatzgestaltung durchgeführt. Obwohl alle Würenloser/innen im Alter von 12 bis 20 eingeladen wurden, kamen nur 4 interessierte Jugendliche an den Ideentag; dafür waren es aber die Richtigen und es wurde ein guter, konstruktiver Nachmittag. Die gesammelten Ideen wurden mit der Bauverwaltung besprochen.



Beratungszentrum Bezirk Baden

(vormals Jugend- und Drogenberatungsstelle Baden)

Im Juli 2008 ist die Beratungsstelle für legale Süchte in Ennetbaden (Alkohol und Medikamente) geschlossen und an die Mellingerstrasse 30 verlegt worden. Das gesamte Team des Beratungszentrums (Suchtberatung, Jugendberatung und Früherfassung) arbeitet seit dem Umzug unter einem Dach.

Das Beratungszentrum führte 2008 total 5'765 (5'530) Beratungen mit 784 (790) Klientinnen und Klienten durch. Im Bereich Jugendberatung (Schule/Lehre, Mobbing/Gewalt, Informationsvermittlung, Jugend- und Entwicklungsprobleme, Familien- und Erziehungsprobleme) wurden 1'582 (1'353) Beratungen mit 260 (221) Klientinnen und Klienten durchgeführt. Die Anzahl Klienten in diesem Bereich ist um 17,6 % gestiegen.

Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Schulsozialarbeitern in verschiedenen Gemeinden wurde weiter ausgebaut und optimiert. Das Pilotprojekt "Ambulante Schulsozialarbeit" der Schule Gemeindeverband Mellingen-Wohlenschwil hat sich bewährt. Das auf ein Jahr begrenzte Projekt ist um ein weiteres Jahr verlängert worden. Die Kreisschule Oberstufe Rohrdorferberg-Fislisbach hat sich ebenfalls für dieses Projekt entschieden. Seit Herbst 2008 wird auch dieses Projekt vom Beratungszentrum begleitet.

Mit der Unterstützung des Kantons Aargau wurden 2008 in Zusammenarbeit mit der Jugendanwaltschaft Gesprächsrunden für jugendliche Cannabiskonsumenten, welche angezeigt worden waren, durchgeführt. Im 2007 waren 69 Jugendliche erfasst worden, im Berichtsjahr waren es 66 Klientinnen und Klienten. Einige dieser Jugendlichen konnten zu einer weiteren Behandlung motiviert werden.

Auch in diesem Jahr haben die Schulen und Gemeinden das Angebot der Früherfassung rege benutzt. Die Kontakte und Veranstaltungen sind auf 562 (505) gestiegen.

Die Anfragen für Kriseninterventionen stehen nach wie vor an erster Stelle. Die Themen waren unterschiedlich. Interventionen bei komplexen Mobbing-situationen waren jedoch sehr häufig. Die Beratungen und das Coaching der Lehrpersonen fanden meist parallel zu den Kriseninterventionen statt. Die allgemeinen Weiterbildungen für Lehrpersonen sind leicht zurückgegangen. Die Kontakte zu den sozialen und medizinischen Institutionen über die Früherfassung haben sich verringert. Diese Kontaktpflege ist jedoch nicht vernachlässigt, sondern mehrheitlich von der Stellenleitung übernommen worden.

Viele Fachpersonen haben um ein Coaching angefragt, vermehrt haben sich Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter gemeldet. Komplexe Aufgaben sind zum Teil an das Beratungszentrum übertragen worden.

Die Zahl der Elternabende ist gestiegen. Die Veranstaltungen, an denen Eltern und Jugendliche gemeinsam teilgenommen haben, fanden grossen Anklang.

In den Schulklassen waren Themen, wie Belastbarkeit oder Umgang mit Stress gefragt.

Die Projektarbeit ist auf 123 (94) gestiegen. Über 30 Klassen haben am Projekt "Türauf" teilgenommen. Andere Projekte befassten sich mit Essstörungen (Anorexie/Bulimie), Automutilationen (selbstverletzendes Verhalten) sowie Depressionen im Jugendalter.

Auch in diesem Jahr hat das Beratungszentrum an verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen zu Jugendthemen oder Erziehungsfragen teilgenommen.

Mehrmals hat das Beratungszentrum die Mediatorenrolle übernommen, besonders bei Konflikten zwischen Behörden und Jugendlichen. Wie aus der Statistik hervorgeht, ist das gesamte Angebot der Früherfassung benutzt worden. Die Nachfrage ist um 11,3 % auf 562 (505) Kontakte / Veranstaltungen gestiegen.

Die Anzahl Klientinnen und Klienten aus Würenlos betrug 27 (26), die Anzahl Beratungs- / Therapiestunden 186 (154). Im Bereich Früherfassung fanden 15 Ereignisse statt (3 Elternabende, 6 Klasseninterventionen, 5 "Türauf"-Projekte mit 4 Klassen, 1 Elternabend "Türauf").

VI. RAUMPLANUNG, VERKEHR

1. PLANUNG

Teiländerung Allgemeine Nutzungsplanung "Dorfzentrum" und Bau- und Nutzungsordnung

Die Arbeiten an der Teiländerung der Nutzungsplanung konnten zügig vorangetrieben werden. Am 14. April 2008 verabschiedete der Gemeinderat die Akten zuhanden der Vorprüfung durch die kantonalen Amtsstellen. Am 6. Mai 2008 wurden die Kommissionen und Parteien über die geplanten Änderungen informiert. Das Mitwirkungsverfahren fand in der Zeit vom 26. Mai bis 24. Juni statt. Die Bevölkerung wurde am 3. Juni 2008 an einer separaten Veranstaltung in der Zentrumsscheune detailliert über die Planung orientiert.

Bereits am 24. Juni 2008 hat die Abteilung Raumentwicklung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt zur Planung Stellung genommen. Sie bestätigte die sorgfältige Weiterentwicklung des Lebensraumes "Zentrumswiese" als beispielhaft. Insbesondere wurde das gelungene Konzept der Abstimmung der verschiedenen Faktoren und Interessen, wie Siedlung, Städtebau, Nutzungen, Verkehr und Freiräume gewürdigt.

Am 11. August 2008 verabschiedete der Gemeinderat den Mitwirkungsbericht. Er ist öffentlich und wurde allen Mitwirkenden zugestellt. Für die übrigen Interessierten ist er im Internet verfügbar.

Die öffentliche Auflage fand in der Zeit vom 26. August bis 24. September 2008 statt. Es gingen 4 Einsprachen ein, welche vom Gemeinderat teilweise gutgeheissen wurden (§ 16 Abs. 2 BNO).

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 genehmigte das Geschäft mit Änderungen. Die beiden gemeindeeigenen Parzellen an der Dorfstrasse 16 und am Rössliweg 2 (Parzellen 3649 und 3421) wurden nicht, wie beantragt, der ÖB-Zone zugeteilt. Der neu formulierte § 16 BNO wurde gutgeheissen.

Gegen den Beschluss der Gemeindeversammlung wurden 3 Beschwerden eingereicht. Der Entscheid des Regierungsrates ist noch ausstehend (Stand April 2009).

Gestaltungsplan "Dorfzentrum"

Der Gemeinderat und die eingesetzte Arbeitsgruppe "Zentrumswiese" konnten die Planungsarbeiten für den Gestaltungsplan erfolgreich fortsetzen, wobei das Schwergewicht auf dem Einbezug der Bevölkerung in den Planungsprozess lag.

Insbesondere fanden verschiedene Informationsveranstaltungen für Direktbetroffene und die Bevölkerung statt:

- Informationsveranstaltung für die Eigentümer innerhalb des Perimeters Landstrasse - Dorfstrasse - Mühlegasse am 10. Januar 2008;
- Orientierung der Kommissionen und Parteien am 6. Mai 2008;
- gut besuchte öffentliche Orientierungsveranstaltung in der Zentrumscheune am 3. Juni 2008;
- Mitwirkungsaufgabe vom 26. Mai bis 24. Juni 2008 (5 Eingaben zu mehreren Themenbereichen, davon eine mit 188 Mitunterzeichnern);
- Mitwirkungsbericht des Gemeinderates vom 6. Oktober 2008.

Die Planungsakten wurden vom Gemeinderat am 14. April 2008 zur Vorprüfung durch die kantonalen Amtstellen freigegeben. Mit Schreiben vom 26. Juni 2008 nahm die Abteilung Raumentwicklung des BVU zum Gestaltungsplan Stellung:

- Die Umsetzung der Ziele des behördenverbindlichen Masterplans ist gelungen.
- Das Bebauungskonzept mit Konzentration am Rand der Zentrumswiese wird begrüsst.
- Das Erschliessungskonzept mit der Haupteerschliessung über die Poststrasse und die zentrale Parkierung ist sachgerecht.
- Das separat erarbeitete Freiraumkonzept ist überzeugend (Renaturierung Furtbach, Gestaltung und Bepflanzung Zentrumswiese, feinmaschiges Wegnetzkonzept).
- Die vorgesehenen Massnahmen für den Hochwasserschutz sind situationsgerecht; eine grössere Sicherheit kann erst mit der Renaturierung des Furtbachs inkl. Hochwasserschutz erreicht werden.
- Die Ziele des Masterplanes für die Kantonsstrasse K275 (Landstrasse) werden unterstützt. Die vorgesehenen Massnahmen sind jedoch mit einem Betriebs- und Gestaltungskonzept in Zusammenarbeit mit den kantonalen Amtstellen zu erarbeiten.

Der weitere Verlauf der Planungsarbeiten für das Jahr 2009 ist wie folgt vorgesehen:

- Erarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts ab Mai 2009;
- Einreichung des Gestaltungsplanes (Plan, Sondernutzungsvorschriften, Planungsbericht) zur abschliessenden Vorprüfung im Mai 2009;
- Öffentliche Auflage nach Vorliegen des Vorprüfungsergebnisses und Bewilligung zur Freigabe zur Auflage;
- Ziel: Beschluss des Gestaltungsplanes durch den Gemeinderat im Herbst 2009.

Landumlegung "Bickacher"

Vom 7. Januar bis am 6. Februar 2008 lagen die Akten der Kostenverteilung der Landumlegung öffentlich auf. Es gingen keine Einsprachen ein und die Finanzverwaltung bestätigte anfangs April 2008, dass sämtliche Grundeigentümer ihre Kostenanteile einbezahlt hatten. Daraufhin veranlasste die Ausführungskommission beim Grundbuchamt die Löschung der Anmerkung "Landumlegung 'Bickacher'" für die im Landumlegungsperimeter beteiligten Grundstücke, sodass die Grundeigentümer anfangs Mai 2008 mit dem Landverkauf beginnen konnten. Zum Abschluss der Landumlegung und der Sondernutzungsplanung "Bickacher" wurden die beteiligten Grundeigentümer am 11. August 2008 zum "Spatenstich mit Bagger" eingeladen. Bei kühler und nasser Witterung traf sich ein kleines Grüppchen zum Spatenstich. Beim anschließenden Apéro im Degustationsraum des Rebgesetzes "Bick" blickte Alois Wiedemeier, Präsident der Ausführungskommission, nochmals auf die Meilensteine der Erschliessungsplanung "Bickacher" zurück und dankte allen Anwesenden für den geleisteten Einsatz.



Spatenstich am 11. August 2008 für die Erschliessung "Bickacher"

Erschliessungsplan "Gatterächer"

Am 14. März 2007 hat der Regierungsrat den Erschliessungsplan "Gatterächer" genehmigt. Gegen den Beschluss des Regierungsrates wurde eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht erhoben. Im Wesentlichen wird die Dimensionierung der Strassen im Ostteil des Planungsgebietes angefochten. Das Erschliessungskonzept ist nicht mehr bestritten.

Für die Erschliessung des westlichen Teils des Gebietes "Gatterächer" wurde vonseiten der Grundeigentümer ein Projekt für den Neubau der Erschliessungsstrasse "Gatterächer West" zur Bewilligung eingereicht. Dieses Projekt beinhaltet einen Erschliessungsast ab der Dorfstrasse. Das Vorhaben war aufgrund des Genehmigungsverfahrens für den Erschliessungsplan lange Zeit blockiert. Nach der Genehmigung des Erschliessungsplans "Gatterächer" durch den Regierungsrat gab der Gemeinderat Mitte 2007 die unbestrittenen Teile des Planungsgebietes für das Baugesuchsverfahren frei, sodass das Projekt im Mai 2008 bewilligt werden konnte.

Der Gemeinderat hat dem Antrag der Grundeigentümer, die Erschliessungsstrasse gemäss § 37 Baugesetz (BauG) auf privater Basis zu erstellen, zugestimmt und die Vorgaben sowie die Übernahme des Erschliessungswerkes in einem Erschliessungsvertrag geregelt. Der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 wurde dafür ein Kredit über Fr. 428'195.00 (Gemeindeanteil) beantragt. Die Realisierung der Erschliessungsstrasse "Gatterächer West" ist in der ersten Hälfte 2009 geplant und wird von einer Ausführungskommission, in welcher die Gemeinde vertreten ist, betreut.

Erschliessungsplan "Huebacher"

Die Auflage des geänderten Situationsplanes und der weiteren Unterlagen erfolgte anfangs 2008. Der Regierungsrat hat den Erschliessungsplan "Huebacher" am 25. Mai 2008 genehmigt. Der Erschliessungsplan ist rechtskräftig. Die Grundeigentümer beabsichtigen, das Baugebiet zu erschliessen und damit die Baureife für die einzelnen Parzellen zu erlangen. Sie haben dazu, basierend auf dem Erschliessungsplan, die beiden Projekte "Erschliessung 'Huebacher'" und "Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse" auf privater Basis ausarbeiten lassen und dem Gemeinderat die Realisierung im Jahr 2009 mit entsprechender Sicherstellung der Finanzierung der Gemeindeanteile beantragt.

Angesichts der für 2009 geplanten massiven Investitionen und der daraus resultierenden Bautätigkeit auf dem öffentlichen Strassennetz hat der Gemeinderat entschieden, vorerst die Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse freizugeben. Der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 wurde dafür ein Kredit über Fr. 1'294'000.00 beantragt. Die eigentliche Baugebietserschliessung soll danach, voraussichtlich 2010, realisiert werden.

Endabbau und Rekultivierung der Kiesgruben im "Flüefeld"

Die laufenden Abklärungen zur regionalen Nutzung des Grundwassers im "Tägerhard" lassen erhoffen, dass die ursprünglich geplante Grundwasseranreicherung in der Kiesgrube im "Flüefeld" nicht mehr nötig bzw. nicht zweckmässig ist. Das wird dazu führen, dass diese Kiesgrube wieder vollständig aufgefüllt werden kann. Eine Planung für den Endabbau und die vollständige Rekultivierung wurde zusammen mit dem Ingenieurbüro SKK, Wettingen, eingeleitet.

Der Gemeinderat ist unzufrieden mit dem momentanen Fortgang der Abbau- und Rekultivierungsarbeiten, die seit Jahren sehr schleppend verlaufen. Bei einer Bewilligung zu einer Wiederauffüllung sollen folgende Punkte unbedingt berücksichtigt werden:

- straffer Zeitplan mit Pönalen bei Nichteinhaltung;
- Landumlegung mit Ausscheidung von Ökoflächen und landschaftlichen Vernetzungselementen;
- faire Entschädigungen für die Grundeigentümer für die Auffüllungen;
- Inkonvenienzentschädigungen für die Gemeinde, die vor allem den erhöhten Sanierungsbedarf der angrenzenden Strassen decken;
- Die Verschmutzung der Strassen bei schlechtem Wetter muss durch geeignete Installationen in der Grube endlich aufhören;
- Evtl. braucht es einen Ausbau der Chlosterschürstrasse, damit der Kiesgrubenverkehr und die Erschliessung des Gewerbeareals an der Furttalkreuzung möglichst konfliktfrei auf die Landstrasse geführt werden können.

Planungskommission

Die Planungskommission befasste sich 2008 an 6 (7) Sitzungen mit diversen Planungsfragen.

Die Begehungen für die Überarbeitung des Verkehrsrichtplans wurden weitergeführt und abgeschlossen. Ein erster Entwurf wurde der Werkkommission zur Überprüfung und Stellungnahme weitergeleitet. Sobald deren Stellungnahme vorliegt, soll der Richtplan 2009 angepasst und fertiggestellt werden.

Zur Beschleunigung der noch pendenten Einzonung des Gebiets "Buechrai" hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt.

Die Einzonung "Buechrai" soll auch in einen grösseren Zusammenhang gestellt werden. Es wurde angeregt, eine Strategieplanung für Würenlos einzuleiten. Diese soll Grundlagen liefern, welche Entwicklung für Würenlos am besten ist. Die Erhaltung und Förderung der hohen Standortqualität und des daraus resultierenden guten Steuersubstrats sollen oberstes Ziel sein. Ist es dazu zweckmässig, in Zukunft das Baugebiet noch zu erweitern oder nur noch marginal oder gar nicht? Wenn das Baugebiet erweitert werden soll, in welcher

Form und in welchem Umfang und wo soll dies am besten passieren? Die Antworten auf diese zentralen Fragen sollen die Strategieplanung lösen helfen. Für die Strategieplanung wird ein Budgetkredit für 2009 und 2010 beantragt.

Die Planungskommission konnte Stellung nehmen zum Planungsentwurf eines Agglomerationsparks Limmattal. Dieser hat zum Ziel, möglichst viele noch vorhandene Freiflächen für die Zukunft zu erhalten und Vernetzungskorridore zu bilden. Im 2009 soll dann im Bereich Würenlos konkret der Siedlungstrenngürtel zwischen Würenlos und Wettingen beplant werden.

Am Rande machte sich die Planungskommission auch Gedanken zur Zukunft des Gewerbegebiets bei der Reithalle im "Tägerhard", das der Ortsbürgergemeinde gehört. Eine mögliche Verlegung der Reithalle und der Bau eines Werkhofs für die Gemeinde werden zurzeit diskutiert.

Auch zur Weiterführung der Stadtbahn Limmattal nach Baden machte sich die Planungskommission Gedanken. Leider (oder zum Glück?) wird Würenlos durch die vorgeschlagene Linienführung umfahren. Der Grund liegt einerseits in der zu wenig dichten Überbauung der Gemeinde und andererseits in den topografischen Schwierigkeiten (Wie soll eine Stadtbahn über das Buech-Quartier ins Zentrum von Würenlos gelangen?). Ob die Stadtbahn je bis nach Baden führen wird, wird wohl noch lange offen sein.

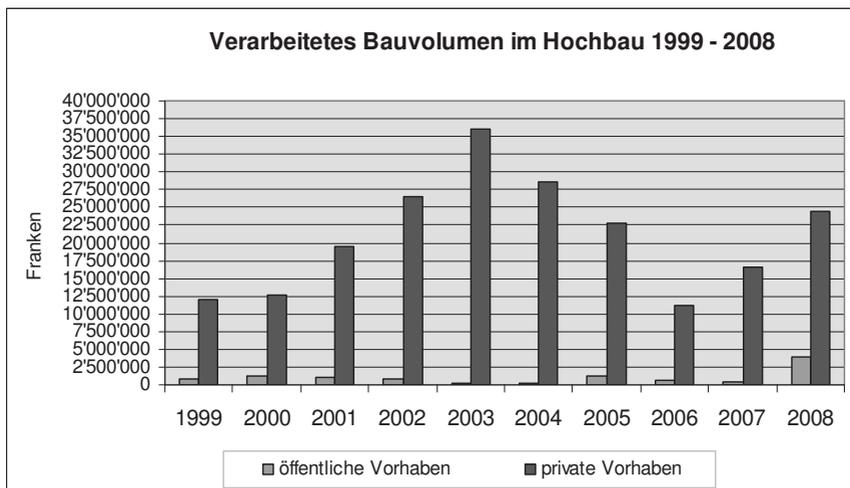
2. HOCHBAU

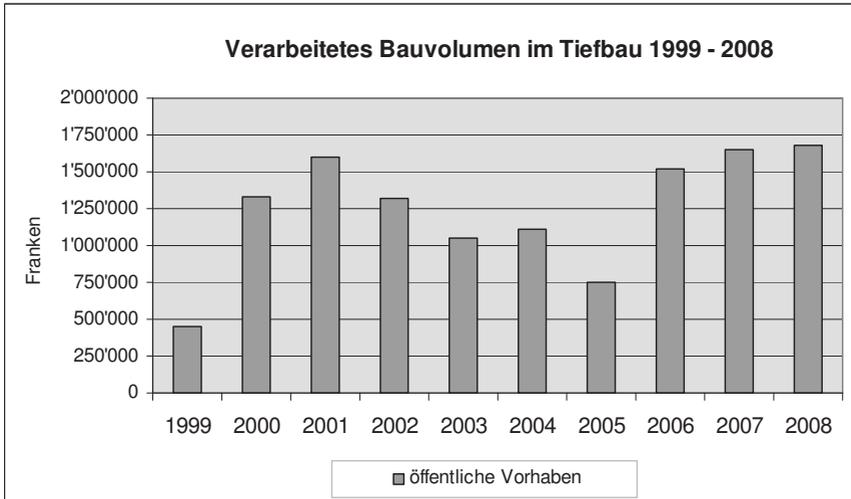
Allgemeine Bautätigkeit

Baugesuche	2008	2007	2006
Eingegangene Gesuche	82	99	74
Erteilte Bewilligungen	58	82	68
Ab-/Zurückgewiesene Gesuche + Vorentscheide	6	3	5
Von der Baukommission nicht zu behandelnde Gesuche (Tiefbau)	2	6	2
Hängige Gesuche	16	13	5

Bauvolumen (in 1000 Franken)

Verteilung des verarbeiteten Bauvolumens		2008	2007	2006
öffentliche Bauvorhaben	Hochbau	3'927	458	621
	Tiefbau	1'685	1'648	1'523
Privatbauten	Hochbau	24'500	16'500	11'200





Im privaten Hochbau war eine rege Bautätigkeit festzustellen. Neben mehreren einzelnen Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern wurde im Sommer 2008 mit der Arealüberbauung "Hürdli" begonnen. Dort entstehen 8 Mehrfamilienhäuser, grösstenteils im Stockwerkeigentum. Speziell zu erwähnen ist aber, dass an der Lättenstrasse 4 auf zwei Stockwerken je zwei Wohnungen zusammengelegt wurden. Ab Herbst 2009 werden hier ein betreutes Wohnen mit Wohn- und Pflegegruppen sowie Senioren-Wohnungen angeboten.

Gegen Ende Jahr war es dann auch an der Schulstrasse, ausgangs Würenlos, so weit. Mit dem Aushub für die 5 Mehrfamilienhäuser und 4 Reiheneinfamilienhäuser wurde noch im Dezember begonnen. Bereits anfangs Dezember konnten die 7 Einfamilienhäuser "am Bach" bezogen werden.

Neben diesen grossen Bauvolumen gelangten etliche kleinere und grössere Umbauten zur Ausführung. Einige Bewilligungen wurden auch für Wintergärten, Dachlukarnen, Dachflächenfenster, Garten- und Gerätehäuschen erteilt. Auch Sichtschutzwände sind und bleiben weiterhin ein grosses Thema im privaten Wohnungsbau. Infolge des teuren Erdölpreises im Sommer 2008 gingen viele Anfragen für Erdwärmesonden ein.

Im abgelaufenen Jahr konnten insgesamt 14 (28) neue Wohneinheiten bezogen werden.

Die Zahl der eingereichten Baugesuche lag mit 82 (90) etwas tiefer als im Vorjahr. Dabei ging es neben vielen kleineren Bauvorhaben um Neubauten von 11 Einfamilienhäusern, 2 Mehrfamilienhäuser, eine Überbauung mit 3 Mehrfamilienhäusern, 4 grössere Umbauten und 3 gewerbliche Bauten. 4 der eingereichten Einfamilienhäuser liegen mitsamt einer gemeinsamen Tief-

garage für 8 Wohneinheiten im neu entstehenden Einfamilienhausquartier "Bickacher".

Zu den neu eingereichten Baugesuchen sind noch 33 (16) "Zusatzbewilligungen" (z. B. Projektänderungen, Tankanlagen, Brandschutz, Umgebungsarbeiten usw.) hinzuzurechnen. 7 (3) Wärmepumpen mit Erdwärmenutzung konnten bewilligt werden. Bei 17 (13) der Ende Jahr noch hängigen Baugesuche zog sich das Bewilligungsverfahren bis über das Jahresende hinaus. Davon betrafen 2 (4) Gesuche den Strassenbau. Zu 10 (11) Gesuchen wurden Einsprachen eingereicht, die jedoch grösstenteils bereinigt werden konnten.

20 (22) Baugesuche mussten zwecks Einholung der Zustimmung einer oder mehrerer kantonalen Amtsstelle(n) nach Aarau weitergeleitet werden.

Baukommission

Die Kommission behandelte während den ordentlichen Sitzungen insgesamt 112 (85) Baugesuche und stellte anschliessend für die Baugesuche, welche nicht in ihre Kompetenz fallen, Anträge zuhanden des Gemeinderates.

Es konnte festgestellt werden, dass die Nachfrage nach Wohneigentum und Bauland in Würenlos nach wie vor gross ist. Viele Anfragen betrafen die Baulandparzellen rund um das Gebiet "Bickacher", das wegen seiner Nähe zu den Schulen bei jungen Familien sehr beliebt ist

Öffentliche Bautätigkeit

Es wurden keine grösseren Bauten der Gemeinde erstellt. Zur Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle siehe folgendes Kapitel.

Unterhalt der Gemeindeliegenschaften

Schulanlagen / Mehrzweckhalle

In den Schulanlagen wurden im Rahmen des Voranschlages die erforderlichen, alljährlich anfallenden Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Im Schulhaus III wurden zusätzlich im Erdgeschoss die WC-Anlagen total erneuert. In diesem Zusammenhang fielen auch in der Werkstatt der Schulhauswarte im Unterschoss einige Anpassungsarbeiten an.

Im Vorfeld zur Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle musste zuerst die Auslagerung der schulischen und vereinsmässigen Sporttätigkeiten geklärt werden. Es zeichnete sich bald ab, dass in den umliegenden Gemeinden keine Kapazitäten frei waren. Der Gemeinderat entschied daher, als Provisorium ein Rundbogenzelt sowie Umkleidecontainer und sanitäre WC-/

Duschcontainer zu mieten. Die provisorische "Turnhalle" und das "Containerdorf" konnten nach aufwändigen Vorarbeiten rechtzeitig zu Beginn des neuen Schuljahres 2008/09 in Betrieb genommen werden. Die notwendigen Installationsarbeiten waren viel aufwändiger als angenommen, mussten doch die Zuleitungen frostsicher erstellt werden. Dies zeigte sich leider auch in finanzieller Hinsicht.

Vor und während der Bauphase der Mehrzweckhalle fanden 2008 11 Projektleitersitzungen und 8 Baukommissionssitzungen statt. Dabei ging es hauptsächlich um Entscheide über Provisorien, Bauausführungen, Arbeitsvergaben etc.

Bis Ende 2008 war dann auch ein Bauvolumen von Fr. 3'400'000.00 verbaut. Obwohl einiges Unvorhergesehenes, wie z. B. starke Regenfälle in der Startphase, frühzeitiger Wintereinbruch u. a., auftraten, war man Ende 2008 zuversichtlich, den Bau rechtzeitig auf Schulbeginn nach den Frühlingsferien dem Betrieb übergeben zu können.



Dachträger und Dreifachhalle (links), neues Obergeschoss mit Galerie und Mehrzweckraum (rechts)



Blick von der neuen Galerie (links) und der noch frische, flüssig eingebrachte Hallenboden (rechts)

Kindergärten

In den Kindergärten wurden im Rahmen der Voranschläge die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zusätzlich wurden die Spielgeräte einer Inspektion unterzogen und die notwendigen Sicherheitsmassnahmen vorgenommen.

Zweifamilienhaus Feldstrasse 3 (Moser-Haus)

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Mehrfamilienhaus Taunerwiesenweg 7 (Maduz-Haus)

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Zusätzlich musste die altersschwache Waschmaschine ersetzt werden.

Zweifamilienhaus Schulstrasse 42 (Brunner-Haus)

Nach dem Abbruch des alten Familienhauses wurde eine Spielplatzvergrößerung vorgenommen und das Areal wurde mit einem Zaun gesichert.

Dorfstrasse 16; KinderOase

In dieser Liegenschaft wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

Rössliweg 2; Familienhaus

Nach dem Auszug der Spielgruppe im Herbst konnten die Aktivitäten, die bis anhin im Dachgeschoss stattgefunden hatten, in den neu zur Verfügung stehenden Raum im 1. Obergeschoss verlegt werden. Dadurch konnte die von der Aargauischen Gebäudeversicherung verlangte Fluchttreppe um ein Geschoss redimensioniert und an einem weniger störenden Platz erstellt werden. Wie befürchtet, gab im Herbst die alte Heizung ihren Geist auf und musste ersetzt werden.

Gemeindehaus, Zentrumsscheune

In diesen Liegenschaften wurden nur die wichtigsten Unterhaltsarbeiten erledigt.

Schwimmbad "Wiemel"

Es wurden im Rahmen des Voranschlags die erforderlichen Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Das zweite Beach-Volleyball-Feld konnte realisiert werden.

3. TIEFBAU

Verkehrsanlagen

Strassenausbauten

Sanierung Tägerhardweg

Der bestehende Tägerhardweg - ursprünglich ein Naturweg - dient den Fussgängern und Radfahrern als Verbindung zwischen Landstrasse und Flühacherstrasse. Er führt entlang der SBB-Linie und wird auch als Zugang zum Bahnhof Würenlos benützt. Bei Regenwetter bildeten sich auf dem Naturweg regelmässig Wasserlachen, weshalb er unangenehm zu begehen war. Die Sanierung dieser für Fussgänger misslichen Verhältnisse war schon öfters ein Wunsch. Der Gemeinderat entschied sich für eine Minimalsanierung und erteilte den Auftrag der Implenia Bau AG. Die Sanierungsarbeiten wurden von Mitte Juni bis Mitte Juli 2008 ausgeführt. Nun kann der Tägerhardweg auch bei Regen "trockenen" Fusses begangen werden.



Sanierung Tägerhardweg: Die Planie wird erstellt (links), der Belag ist eingebaut (rechts)

Sanierung Taunerwiesenweg

Die Anstösser des Taunerwiesenweges beklagten sich, dass bei warmer Witterung flüssiger Teer an die Oberfläche tritt. Das ist unangenehm, weil der Teer an den Schuhen und an den Pfoten der Haustiere haften bleibt und so zu Verschmutzungen der Böden und Teppiche in den Häusern führt. Daher entschied sich der Gemeinderat im Sinne einer Sofortmassnahme für den Einbau eines Kaltmicrobelages. Dieser wurde Ende Juni von der Ziegler AG, Liestal, eingebaut.



Einbau des Kaltmicrobelags am Taunerwiesenweg

Erschliessung "Bickacher" / Sanierung Feldstrasse und Bickackerstrasse

Aufgrund der Einigungsverhandlung wurde die während der öffentlichen Auflage erhobene Einsprache zurückgezogen. Die Weibel AG, Wettingen, erhielt nach durchgeführtem Submissionsverfahren den Zuschlag für die Bauarbeiten.

Gemäss Terminprogramm war der Baubeginn anfangs Juli 2008 geplant. Die kurz vor der Reife stehende Gerste, welche trotz erfolgreich abgeschlossener Landumlegung im Erschliessungsgebiet angesät wurde, führte zur Verschie-

bung des Baubeginns. Am 11. September 2008 erfolgte der Spatenstich, zu welchem alle Grundeigentümer eingeladen wurden.

Um die Bauarbeiten zu koordinieren und zu kontrollieren, fanden bis zum Jahresende 10 Bausitzungen statt. Die feuchte Witterung und der frühe und ungewohnt lange Winter führten leider zu Verzögerungen gegenüber dem Bauprogramm. Zudem mussten Massnahmen zur Verbesserung der Tragfähigkeit des Strassenkörpers ergriffen werden.



Bickacher: Veränderungen bahnen sich an Mitte August 2008 (links). Nach erfolgter Abhumisierung kommt das weiche Planum hinzu (rechts).



Bau der Kanalisation (links) und Belagseinbau bei Schnee Ende 2008 (rechts)

Sanierung Steindlerstrasse (Teilstück Schützenhaus bis Landstrasse)

Weil der Spritzbelag im erwähnten Teilstück alt und in schlechtem Zustand war, die Randpartien ausgebrochen waren und dauernd viele Schlaglöcher gestopft werden mussten, erhielt die Bauverwaltung den Auftrag, die Sanierung in die Wege zu leiten.

Die Weibel AG, Wettingen, erhielt nach erfolgtem Submissionsverfahren den Zuschlag. Mit neuen innovativen Geräten startete der Unternehmer Mitte

August 2008 die Strassenrandsanierung und bereits einen Monat später konnte die neue Oberflächenbehandlung aufgetragen werden.



Steindlerstrasse: Die ausgebrochenen Ränder werden erneuert (links). Steindlerstrasse mit neuer Oberflächenbehandlung (rechts).

Sanierung Einbahnstrasse beim "Café am Bach"

Wegen des mangelhaften Zustands beantragten anfangs 2007 die Anstösser der Einbahnstrasse beim "Café am Bach" deren Sanierung. In der Folge wurde die Bauverwaltung mit den nötigen Abklärungen beauftragt. Der Gemeinderat entschied sich für den Ersatz der Betonverbundsteine durch einen bituminösen Belag.

Die Implenia Bau AG, Baden, erhielt aufgrund des Submissionsergebnisses den Auftrag. Mitte September 2008 startete die Unternehmung mit den Bauarbeiten. Aus Rücksicht auf die Anstösser und das Gewerbe erfolgte die Sanierung in 2 Etappen. Am 21. Oktober konnte das Werk bereits abgenommen werden.



Einbau des neuen Belags auf der Einbahnstrasse beim Café am Bach

Projekte

Laufende Projekte

Massnahmenplan Verkehrssicherheit

Entsprechend der Massnahme A 8 werden alle Strassenbauprojekte und Erneuerungen auf die Verkehrssicherheit überprüft. Zur besseren Verkehrsführung und zur optischen Einengung wurden entlang der Otelfingerstrasse Randlinien markiert.

Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon

Der Werterhaltungsplan Gemeindewerke zeigt auf, dass die Infrastrukturanlagen (Strasse und Werkleitungen) in Ötlikon markante Defizite bezüglich Zustand und Funktion aufweisen. Deshalb wurde deren Sanierung die höchste Ausführungsdringlichkeit zugewiesen. Dies primär aufgrund des schlechten Zustandes im Versorgungsnetz des Trinkwassers und der Speisung aller Brunnen (separates System), aber auch unter Berücksichtigung der Gene-

rellen Entwässerungsplanung und den daraus resultierenden Massnahmen innerhalb des Abwassersystems. Nach der Genehmigung des Projektierungskredits durch die Einwohnergemeindeversammlung am 14. Juni 2007 konnten die Projektierungsarbeiten an die Hand genommen werden.

Da der Weiler Ötlikon zu den Ortsbildern von nationaler Bedeutung gehört, ist dem Gemeinderat eine gute optische Erscheinung des Weilers ein sehr grosses Anliegen. Deshalb wurden die Projektierungsarbeiten von einer Arbeitsgruppe betreut, in welcher folgende Fachrichtungen vertreten waren:

- Gemeinderat
- Bauverwaltung und Technische Betriebe
- Ortsbildpflege
- Verkehrsplanung
- Landschaftsplanung
- Ingenieurwesen Bau / Bauprojekt

Der Gestaltung des Strassenraumes wurde - mit Einbezug der Realisierung einer Tempo-30-Zone - ein besonderes Augenmerk geschenkt. Aufgrund des Projektes wurde jedoch erkannt, dass die Kostenschätzung aus der Werterhaltungsplanung gegenüber dem erarbeiteten Auflageprojekt massiv zu tief ausgefallen war. Die hohen Kosten resultieren zum grossen Teil aus nötigen, bei der Werterhaltungsplanung jedoch noch nicht erkannten Projekterweiterungen bei sämtlichen Werken. Hinzu kommt der Ersatz der Furtbachbrücke, welcher in das Projekt aufgenommen wurde. Die Gesamtkosten von ca. 3,5 Mio. Franken sprengen zurzeit die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Würenlos, weil noch weitere Projekte anstehen.

In Anbetracht der weiteren für 2009 geplanten hohen Investitionen und der daraus absehbaren regen Bautätigkeit auf dem öffentlichen Strassennetz hat der Gemeinderat entschieden, das Projekt Strassen- und Werkleitungssanierung "Ötlikon" bis ins 2011 zurückzustellen.

Als Sofortmassnahme soll aber eine provisorische Tempo-30-Zone in Ötlikon realisiert werden. Gleichzeitig wird der wellige Belag sowie die Strassenentwässerung im Bereich der Liegenschaft Otelfingerstrasse 1 örtlich saniert und verbessert. Diese Massnahmen sind für 2009 geplant.

Kreisel "Steinbruch" / Erneuerung Bifigweg / Abwassersanierung Rütenweg - Industriestrasse

Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigte am 14. Juni 2007 den Verpflichtungskredit von Fr. 2'800'000.00 für den Bau des Kreisels "Steinbruch", die Erneuerung des Bifigwegs und die Abwassersanierung Rütenweg - Industriestrasse. Die gegen das Projekt erhobenen Einsprachen waren Ende 2008 immer noch pendent, weshalb die ursprünglich für 2008 vorgesehene Realisierung hinausgeschoben werden muss.

Strassen- und Werkleitungssanierung Schlifflene / Buechzelglistrasse

Aufgrund von Einsprachen wurden die Rechtsprobleme im Zusammenhang mit der Erneuerung des Schlifflenenwegs juristisch abgeklärt. Diese Abklärungen und die durchgeführten Einspracheverhandlungen haben nun zur Folge, dass gestützt auf das Strassenreglement ein Beitragsplan erarbeitet und öffentlich aufgelegt werden muss. Das heisst, dass sich die Anstösser des Schlifflenenweges an den Erneuerungskosten gemäss dem Strassenreglement beteiligen müssen.

Der Kreditantrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2006 basierte auf der vollständigen Übernahme der Erneuerungskosten durch die Gemeinde. Die Landerwerbskosten waren nicht berücksichtigt, weil der Gemeinderat im Gegenzug die unentgeltliche Landabtretung der Grundeigentümer erwartete. Diese Erwartung basierte auf der Tatsache, dass bereits jetzt der Schlifflenenweg über die betroffenen privaten Parzellen führt.

Die juristischen Abklärungen haben ergeben, dass sich die unentgeltliche Abtretung der privaten Landanteile an die Gemeinde rechtlich nicht durchsetzen lässt. Sie würde einer entschädigungslosen Enteignung gleichkommen, was gegen die verfassungsmässig garantierte Eigentumsfreiheit verstösst. Folgerichtig bestimmt deshalb § 9 Strassenreglement, die Übernahme geschehe grundsätzlich unentgeltlich, jedoch nur mit Zustimmung der privaten Eigentümer. Zudem würde eine unentgeltliche Landübernahme auch gegen die Rechtsgleichheit verstossen, und zwar nicht nur in Bezug auf ungleich grosse Abtretungsflächen der Eigentümer, sondern auch im Vergleich zu Anstössern, von welchen gar kein Land benötigt wird, die jedoch von der Strassenerneuerung ebenso profitieren.

Wie geht es weiter? Als erstes soll nun im 2009 der Beitragsplan mit den Beitragstabellen öffentlich aufgelegt werden. Da in den Jahren 2009 und 2010 die Strassen- und Werkleitungssanierung Buechzelglistrasse / Buechzelglistrasse (bis zur Limmatbrücke) geplant ist, kann die Strassen- und Werkleitungssanierung Schlifflenenweg frühestens 2011 realisiert werden.

Kredite

Die Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 genehmigte folgende Verpflichtungskredite:

Baukredite:

- | | |
|--|-------------------|
| – Sanierung und Ausbau Abwasserreinigungsanlage (ARA) Killwangen-Spreitenbach-Würenlos | Fr. 16'000'000.00 |
| – Erschliessung "Gatterächer West" | Fr. 428'195.00 |
| – Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse | Fr. 1'294'000.00 |
| – Strassen- und Werkleitungssanierung Buechstrasse / Buechzelglistrasse | Fr. 3'691'000.00 |
| – Ersatz Furtbachbrücke (Landstrasse) | Fr. 1'200'000.00 |

Im Zusammenhang mit mehreren Verpflichtungskrediten, welche der Gemeinderat der Einwohnergemeindeversammlung vom 9. Dezember 2008 zur Beschlussfassung unterbreitete, stimmte der Souverän folgendem Antrag der CVP Würenlos zu: "Für Tiefbauprojekte, namentlich für jene der heutigen Traktanden 5 - 12, soll der Gemeinderat vertraglich einen unabhängigen Kontrollingenieur beiziehen, damit die baulichen Investitionen nachhaltig, koordiniert und wirtschaftlich erfolgen."

Begründet wurde der Antrag wie folgt: "Alle Anträge betreffen sinnvolle Projekte, aber mit vielen noch offenen Details, für die es teurere und günstigere Lösungen gibt. Im Hinblick auf diese vielen Bauprojekte braucht der Gemeinderat eine kontinuierliche Beratung durch einen unabhängigen, technisch und wirtschaftlich kompetenten Kontrollingenieur, dessen Entschädigung unabhängig von den Bausummen zu regeln ist."

Konkret handelte es sich um folgende Sachgeschäfte (Traktanden):

5. Sanierung und Ausbau Abwasserreinigungsanlage (ARA) Killwangen-Spreitenbach-Würenlos; Verpflichtungskredit
6. Erschliessung "Gatterächer West"; Verpflichtungskredit
7. Strassen- und Werkleitungssanierung Bachwiesenstrasse; Verpflichtungskredit
8. Strassen- und Werkleitungssanierung Buechstrasse / Buechzelglistrasse; Verpflichtungskredit
9. Ersatz Furtbachbrücke; Verpflichtungskredit
10. Werkleitungssanierung Bünthenstrasse; Verpflichtungskredit
11. Werkleitungssanierung Bachstrasse; Verpflichtungskredit
12. Quellsanierung "Moos"; Verpflichtungskredit

Auf Antrag des Gemeinderates wurde Traktandum 5 vom Antrag der CVP ausgenommen. Dies, weil es sich um ein Projekt des Gemeindeverbands handelt und die Umsetzung hier wegen der Beteiligung anderer Gemeinden kompliziert wäre.

Flurwege

Im Auftrag der Einwohnergemeinde wurden diverse Flur- und Waldwege, wie zum Beispiel der Bolleweg, der Taunerwiesenweg, der Limmatuferweg, der Neuwiesenweg und der Aggenbüelweg, saniert. Der Bolleweg konnte nach aufwändigen Abklärungen ins Eigentum der Einwohnergemeinde übernommen werden.



Der Bolleweg wurde ins Eigentum der Einwohnergemeinde übernommen.

Werkhof

Der Gemeinderat plant auf einer Ortsbürgerparzelle im "Tägerhard" die Realisierung eines Werkhofs. Dazu müsste jedoch die heutige Reithalle weichen. Geplant ist die Verschiebung der Halle in den hinteren Bereich des Ortsbürgerlandes. In diesem Zusammenhang fanden erste Vorbesprechungen mit dem Reitverein Würenlos und Umgebung statt. Der Verein prüft, was es braucht, um die Halle neu aufzubauen.

Werkkommission

Von der Werkkommission wurden an 6 (6) Sitzungen sämtliche Werkanschlussgesuche für Hochbauten geprüft. Zudem behandelte die Kommission alle Geschäfte des Tiefbaus. Dem Gemeinderat wurden die entsprechenden Anträge unterbreitet.

4. VERKEHR

Verkehrskommission

2008 wurde keine (1) Sitzung abgehalten, da die meisten Geschäfte bilateral und in kleinerem Rahmen erledigt werden konnten.

Strassen / Strassenverkehr

Auch 2008 arbeitete die Gemeinde mit dem Controlling-Team Leitbild Verkehr von Baden Regio zusammen. Bei der Durchführung der "Ideenstudien Strassenraumgestaltung Ortsdurchfahrten" ist auch die Gemeinde Würenlos gegenüber konkreten, kurzfristigen Projekten sehr aufgeschlossen. Die gemeinsamen Zielsetzungen werden für jeweils ein Jahr definiert. Es geht dabei um die Umsetzung des Leitbildes 2005 in Form von kleineren Projekten.

Motorfahrzeugbestand

Bei der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle waren für die Gemeinde Würenlos folgende Fahrzeugbestände gemeldet:

Fahrzeugart	2008	2007
Personenwagen	2'876	2'905
Kleinbusse, Gesellschaftswagen	3	6
leichte Nutzfahrzeuge	198	185
schwere Nutzfahrzeuge	20	23
übrige Nutzfahrzeuge	8	7
Arbeitsmotorwagen	15	16
landwirtschaftliche Motorfahrzeuge	70	72
Motorräder	371	366
Kleinmotorräder	17	22
Anhänger	187	189
Kollektivfahrzeuge (Händlerschilder)	5	5

Bahn- und Busverkehr

Fahrplan 2009

Der Fahrplan von Bahn und Bus erfuhr zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen. Im Busverkehr sind erst wieder für den Fahrplanwechsel vom Dezember 2010 grössere Änderungen geplant.

Buslinie 491 der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG)

Der Versuchsbetrieb der VBG-Buslinie 491, welche seit dem Fahrplanwechsel vom 10. Dezember 2006 ab Regensdorf via Dällikon - Dänikon - Hüttikon bis Würenlos-Raiffeisenbank verkehrt, wird 2009 weitergeführt. Leider wird die Linie 491 noch relativ schwach frequentiert.

Linie 491, Einsteiger pro Tag 2008

Haltestelle	Werktag		Samstag	
	Einstieg	Ausstieg	Einstieg	Ausstieg
Raiffeisenbank	17	9	5	4
Büntenstrasse	4	4	1	1

VII. FINANZEN, STEUERN

1. FINANZEN

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuern pro Einwohner in Franken (inkl. Aktien-, Quellen-, Erbschafts-, Schenkungs- und Grundstückgewinnsteuern):

Abteilung	2008	2007	2006	2005	2004	2000	1990
Allgemeine Verwaltung	435	441	430	401	399	379	248
Öffentliche Sicherheit	151	134	126	114	129	137	125
Bildung	856	901	928	719	666	606	401
Kultur, Freizeit	117	103	88	81	82	96	74
Gesundheit	212	242	187	192	189	121	93
Soziale Wohlfahrt	350	248	204	393	358	288	115
Verkehr	229	207	230	209	228	165	141
Umwelt, Raumordnung	114	90	75	66	54	46	34
Volkswirtschaft	-32	-30	-32	-29	-11	-11	5
Finanzen	-49	54	-5	2	-50	-4	28
Kapitalkosten	54	32	43	64	83	116	179
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	563	572	656	672	815	662	677
Total Steuerertrag pro Einwohner	3000	2994	2930	2884	2942	2601	2120

Investitionsrechnung

Nettoinvestition pro Einwohner (in Fr.)

Abteilung	2008	2007	2006	2005	2004	2000	1990
Allgemeine Verwaltung	372	0	0	0	0	1	213
Öffentliche Sicherheit	2	2	0	28	0	81	190
Bildung	572	42	50	123	178	289	43
Kultur, Freizeit	4	4	55	95	45	0	32
Gesundheit	0	0	0	0	0	0	0
Soziale Wohlfahrt	8	40	11	2	12	0	16
Verkehr	230	314	94	36	112	145	221
Umwelt, Raumordnung	38	0	79	450	42	350	10
Volkswirtschaft	0	0	0	0	0	0	2
Nettoinvestitionen pro Einwohner	1226	402	289	734	389	866	727

Finanzierung	2008	2007	2006	2005	2004	2000	1990
Nettoinvestitionen pro Einwohner	1226	402	289	734	389	866	727
Abschreibungen/Ertragsüberschuss	563	-572	-656	-672	-815	-662	-677
Finanzierungsüberschuss (+) / Finanzierungsfehlbetrag (-)	-663	+170	+367	-62	+426	-204	-50

Eigenfinanzierung	2008	2007	2006	2005	2004	2000	1990
Eigenfinanzierung in %	46%	143%	227%	92%	209%	76%	93%

Nettoschulden *	2008	2007	2006	2005	2004	2000	1990
Schulden Total in Fr. 1'000	6255	2530	3635	5820	5717	9887	13443
Schulden pro Einwohner in Fr.	1190	483	702	1120	1117	20472	3283

(* Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen)

2. STEUERN

Steuerpflichtige

Veranlagt am 31.12.2008	definitiv		prov.		Total
Selbstständigerwerbende	96	(95)	133	(139)	229 (234)
Landwirte	13	(8)	7	(13)	20 (21)
Unselbstständigerwerbende	2066	(2423)	584	(179)	2650 (2602)
Sekundär Steuerpflichtige	99	(83)	60	(95)	159 (178)
Total	2'274	(2'609)	784	(426)	3'058 (3'035)

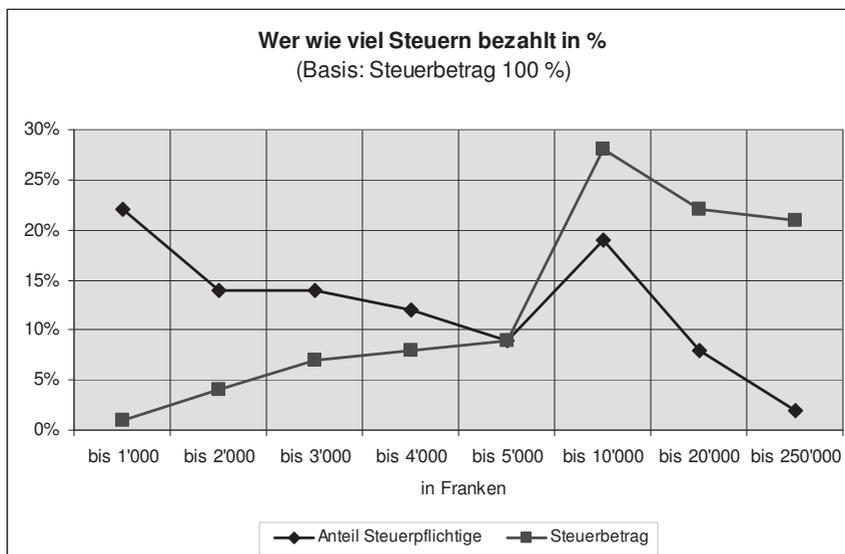
Steuerfuss in %	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Staatssteuern	109	109	114	114	114	114
Gemeindesteuern	99	99	99	99	99	104
Reformierte Kirchensteuer	16	16	16	16	16	18
Katholische Kirchensteuer	16	16	16	16	16	18

Vergleich Gemeindesteuerfuss	2009	2008	2007	2006	2005	2004
Kantonsmittel	k. A.	105	107	107	108	109
Bezirk Baden (Mittel)	k. A.	99	100	100	102	103

Steuerertrag 2008 (fakturiert)	Rechnung 2008	Budget 2008
Einkommens- und Vermögenssteuern	Fr. 14'602'365	Fr. 14'600'000
Quellensteuern	Fr. 178'929	Fr. 175'000
Aktiensteuern	Fr. 958'145	Fr. 1'000'000
Nach- und Strafsteuern	Fr. 41'076	Fr. 5'000
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 350'903	Fr. 200'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr. 17'367	Fr. 25'000
Eingang abgeschriebener Steuern	Fr. 23'942	Fr. 10'000
Total	Fr. 16'172'727	Fr. 16'015'000

Wer wie viel Gemeindesteuern bezahlt

Basis 100 % Steuerbetrag		Anteil Steuerpflichtige			Anteil Steuerertrag		
		2008	2007	2006	2008	2007	2006
bis Fr.	1'000	22 %	22 %	22 %	1 %	1 %	1 %
bis Fr.	2'000	14 %	14 %	14 %	4 %	5 %	4 %
bis Fr.	3'000	14 %	15 %	16 %	7 %	9 %	9 %
bis Fr.	4'000	12 %	11 %	12 %	8 %	9 %	9 %
bis Fr.	5'000	9 %	10 %	8 %	9 %	9 %	8 %
bis Fr.	10'000	19 %	19 %	19 %	28 %	27 %	29 %
bis Fr.	20'000	8 %	7 %	7 %	22 %	20 %	21 %
bis Fr.	250'000	2 %	2 %	2 %	21 %	20 %	19 %
		100 %	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %



Aktiensteuern

	2008	2007	2006	2005	2004	2003
effektiv in Fr. 1'000	958	1'017	1'035	1'293	991	589

Steuerkommission

Die Steuerkommission hat an 12 (9) Delegations- und 4 (4) Kommissionssitzungen insgesamt 3'146 (3'406) definitive Veranlagungen (Steuern 2002 bis 2007) genehmigt und 24 (19) Einsprachen erledigt.

VIII. GEMEINDEWERKE

1. TECHNISCHE BETRIEBE WÜRENLOS

Mitarbeitende

Richard Weber	Betriebsleiter (ab 01.01.2009 Geschäftsleiter)
Felix Zürcher	Brunnenmeister
Gerhard Hauser	Elektromonteur
Matthias Marovic	Netzelektriker (ab 15. 09.08)
Martha Möckel	Sekretariat (50 %)
Martina Volkart	Sekretariat (50%)
Roman Mahler	Netzelektriker-Lehrling

Externe Mitarbeitende

Erika Althaus	Zählerableserin
Frieda Markwalder	Zählerableserin
Christoph Ammann	Pikettmonteur EV
Stefan Ernst	Pikettmonteur EV
Ralph Markwalder	Pikettmonteur EV



Qualitätsmanagement ISO 9002 / ISO DIS 9001:2000

Das am 18. Oktober 2008 durch die Schweiz. Vereinigung für Qualitäts- und Management-System (SQS) durchgeführte Aufrechterhaltungsaudit bestätigt die korrekte Führung des Qualitätsmanagementsystems. Alle Bereiche der Technischen Betriebe Würenlos setzen die Anforderungen der ISO 9002 / ISO DIS 9001:2000 im Alltag erfolgreich um. Die Gültigkeit des Zertifikats ISO 9001:2000 wurde bis zum 4. Oktober 2009 bestätigt.

Organisationsanpassung

Per 1. Januar 2009 erfolgt eine teilweise Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes. Eine in Hinblick darauf durchgeführte Überprüfung der Organisationsform der Technischen Betriebe Würenlos ergab, dass zur Erfüllung der zukünftigen Anforderungen die Organisationsform "öffentlich-rechtliche Anstalt" am besten geeignet ist. Durch eine Projektgruppe wurden die entsprechenden Grundlagendokumente zur Überführung der Technischen Betriebe Würenlos in die neue Rechtsform erarbeitet.

Die Gemeindeversammlung vom 10. Juni 2008 stimmte der Überführung der Technischen Betriebe Würenlos in eine unselbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt zu. Die Rechtsformänderung erfolgt per 1. Januar 2009.

2. ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

Energieankauf	2007/08	2006/07
Bezug vom AEW	29'992'950 kWh	28'784'526 kWh
– davon Hochtarif	13'086'074 kWh	12'362'022 kWh
– davon Niedertarif	16'906'876 kWh	16'422'504 kWh
Zunahme gegenüber Vorjahresperiode	1'208'424 kWh	30'616 kWh
Veränderung in %	+ 4,2 %	+ 0,11 %

Periode jeweils von 1. Oktober bis 30. September

Die maximale verrechnete Leistung betrug 5'057 kW (4'970 kW). Die Investitionstätigkeit im Hoch- und Niederspannungsnetz betrug im Berichtsjahr Fr. 917'868.00 (Fr. 381'100.00).

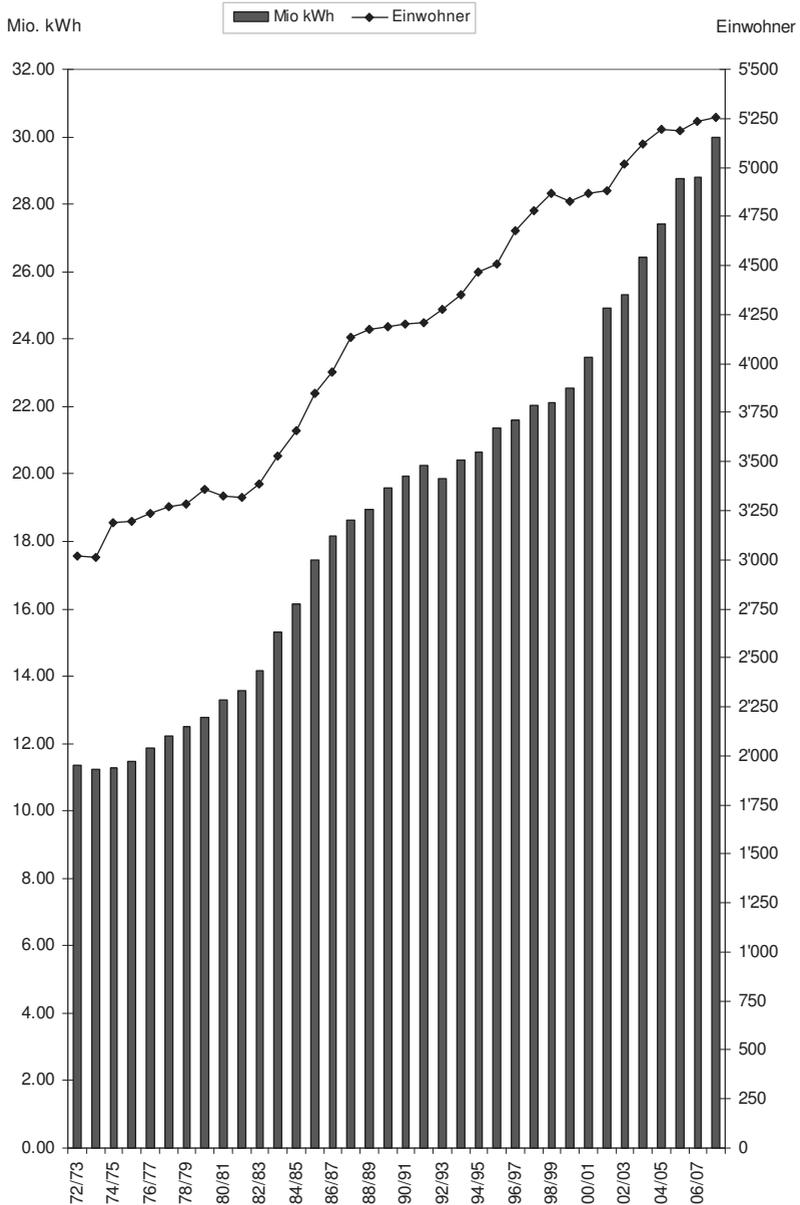
Energieverkauf

Der Gesamtenergieverkauf im Geschäftsjahr 2007/08 betrug 28'730'047 kWh (27'669'130 kWh).

Aufteilung auf die einzelnen Tarifgruppen

Tarifgruppen	2008		2007	
Gemeindezwecke GS96	1'094'436 kWh	3,65 %	1'139'025 kWh	3,96 %
Kleinbezüger GK96	17'492'139 kWh	58,31 %	16'612'945 kWh	57,71 %
HS-Bezüger GST96	6'918'320 kWh	23,06 %	6'733'120 kWh	23,39 %
Grossbezüger G96	3'225'152 kWh	10,75 %	3'184'040 kWh	11,06 %
Verluste	1'262'903 kWh	4,21 %	1'115'396 kWh	3,87 %

Entwicklung des Energieverbrauches 1972 - 2007



Strommarktliberalisierung

Die Vorbereitungsarbeiten für die per 1. Januar 2009 beginnenden Strommarktliberalisierung bescherten den Technischen Betrieben Würenlos einen grossen administrativen Aufwand. Damit die neuen Preise für Energie, Netznutzung und Abgaben pünktlich am 31. August 2008 publiziert werden konnten, mussten umfangreiche Kalkulationen und Modellrechnungen durchgeführt werden.

Ausgeführte Arbeiten

Unter anderem wurden folgende Verteilanlagen neu erstellt, umgebaut oder erweitert:

- Neumontage bzw. Umbau 6 (4) Verteilkabinen
- Neumontage 20 (12) Hausanschlüsse
- NIV Messungen Kandelaber und Serieauswechslung Sicherungselemente
- Werkleitungssanierung "Dorfstrasse"
- Werkleitungssanierung "Schliffene"
- Erschliessung "Bickacher"

Netzausbauten

Um diese Netzausbauten bewerkstelligen zu können, sind 3'495 m (3'911 m) Kabelschutzrohre verlegt, 310 m (0 m) Hochspannungskabel, 2'165 m (1'687 m) Niederspannungskabel und 600 m (687m) Kabel der öffentlichen Beleuchtung eingezogen und verarbeitet worden.

Gesamthaft sind im Hoch- und Niederspannungsnetz folgende Leitungslängen zu verzeichnen:

		2008	2007
Freileitung	bis 1000 V	0,90 km	0,90 km
Kabelleitung	bis 1000 V	92,80 km	90,77 km
Kabelleitung	über 1000 V	13,40 km	13,10 km

Mittelspannungsnetz / Transformatorenstationen

Zwischen den Transformatorenstationen "Zentrum" und "Spycher" erfolgte der Einzug eines Mittelspannungskabels $3 \times 1 \times 150 \text{ mm}^2$. Damit konnte für die Transformatorenstation Zentrum eine zweite Einspeisung realisiert werden.



Werkleitungssanierung Dorfstrasse

Niederspannungsnetz

Folgende weitere Arbeiten wurden ausgeführt:	2008	2007
Umbau bzw. Neuerstellung von Verteilkabinen	6	4
Hausanschlüsse Wohnungsbau	18	11
Hausanschlüsse Gewerbe / Landwirtschaft	2	1
Baustromanschlüsse	19	6
neue Zähler montiert	91	107
Rundsteuerungsempfänger montiert / ausgewechselt	35	167
Zähler-Revisionseichung bzw. Stichproben	579	442
Kundenmutationen Zuzug/Wegzug	179	187

Öffentliche Beleuchtung

Vor dem Gemeindehaus wurden entlang der Schulstrasse die bestehenden Kandelaber durch neue Leuchten Modell "City Spirit" ersetzt.



Neues Kandelaber beim Gemeindehaus

Installationskontrolle

Mit der Inkraftsetzung der neuen Niederspannungsinstallations-Verordnung (NIV) per 1. Januar 2002 erfolgte eine Neuorganisation der Installationskontrolle. Seither obliegt die Verantwortung für die Durchführung der Installationskontrolle den Eigentümern. Die Aufgabe der Technischen Betriebe Würenlos beschränkt sich auf die administrative Überwachung der Installationskontrolle.

Zur Installationskontrolle wurden 2008 (52 (41) Liegenschaftseigentümer zur Durchführung der periodischen Installationskontrolle aufgefordert.

Unterhalt

Im elektrischen Verteilnetz sind im Berichtsjahr 2 (1) Störungen aufgetreten.

Bei den öffentlichen Beleuchtungsanlagen mussten 121 (84) Reparaturarbeiten (Ersatz defekter Lampen) ausgeführt werden.

3. KOMMUNIKATIONSNETZ

Im Berichtsjahr nahm die Teilnehmerzahl um 6 (15) Anschlüsse zu. Mittlerweile sind 2'237 (2'231) Teilnehmer am Kommunikationsnetz angeschlossen.

Das gesamte Leitungsnetz der Kommunikationsanlage umfasst folgende Komponenten

	2008	2007
Einspeisepunkt (HUB)	1 Stk.	1 Stk.
Signalumwandler (NODE)	16 Stk.	16 Stk.
Verstärker	151 Stk.	151 Stk.
Lichtwellenleiter	7,5 km	7,5 km
Liniennetz	18,9 km	18,5 km
Stammnetz	49,4 km	47,3 km

Ausbau Kommunikationsnetz

Generell erfolgt der Ausbau des Kommunikationsnetzes parallel mit den Ausbauarbeiten der Elektrizitätsversorgung. Die Kabel des Kommunikationsnetzes werden jeweils in den Rohranlagen der Elektrizitätsversorgung integriert.

Kommunikationsdienstleistung

Der Internetzugang via Kommunikationsnetz Würenlos hat sich als sehr betriebssichere Kommunikationsdienstleistung etabliert. Per 31. Dezember 2008 nutzten bereits 258 (198) Kunden dieses Angebot.

Neue Dienstleistung Telefonie

Als Betreiberin des Kommunikationsnetz Würenlos sind die Technischen Betriebe Würenlos bestrebt, den Kunden ein attraktives Angebot aller Kommunikationsdienstleistungen anbieten zu können. Seit 1. Dezember 2008 ist es möglich, über das Kommunikationsnetz Würenlos zu telefonieren. Damit bietet das Kommunikationsnetz Würenlos alle drei wichtigen Kommunikationsdienstleistungen an:

- > Radio- und TV Signale analog/digital
- > Internetzugang
- > Telefoniedienstleistung



4. WASSERVERSORGUNG

Grundwasserentnahme	2007/08	2006/07
Grundwasserpumpwerk "Bettlen"	238'094 m ³	267'587 m ³
Grundwasserpumpwerk "Altwies"	162'191 m ³	148'933 m ³
Bezug Wasserversorgung Wettingen	12'445 m ³	8'481 m ³
Total	412'730 m³	425'001 m³

Wasserverbrauch	2007/08		2006/07	
Grundwasserbezug	412'730 m ³	100 %	425'001 m ³	100 %
Grundwasserverkauf	352'393 m ³	85,4 %	357'526 m ³	84%
- Anteil Autobahn-Raststätte	15'828 m ³	3,8 %	18'232 m ³	4 %
- Anteil Schimmbad	13'933 m ³	3,7 %	11'853 m ³	3 %
ungemessener Verbrauch	60'336 m ³	14,6 %	67'475 m ³	16%

Wasserverbrauch	2007/08	2006/07
Verbrauch pro Kopf und Tag	183 l	187 l
Spitzenverbrauch gesamt (am 02.07.2008)	2'152 m ³	2'471 m ³
Spitzenverbrauch pro Kopf und Tag	409 l	472 l

Wasseruntersuchungen (mikrobiologisch/physikalisch-chemisch)

Die gesetzlich vorgeschriebene Probeentnahme zur Überwachung der Trinkwasserqualität wurde durch die Technischen Betriebe ausgeführt. Die Untersuchungsergebnisse lauten, wie schon in den Vorjahren, "hygienisch einwandfreies Trinkwasser".

Angaben zu den wichtigsten Parametern	2008	2007
Gesamthärte (franz.)	33,5 - 38,7°	29,8 - 34,5°
Chlorid	15,7 - 22 mg/l	15,7 - 25 mg/l
Nitrat	13 - 23 mg/l	12 - 23 mg/l

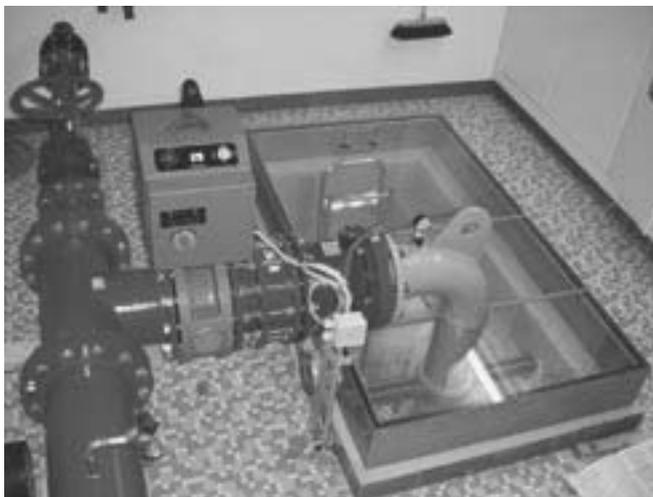
Sämtliche Untersuchungswerte liegen weit unter den gesetzlichen Grenzwerten.

Fernsteuerungsanlage

Mit der Fernsteuerungsanlage der Wasserversorgung wird der Betrieb der Grundwasserpumpwerke und des Reservoirs überwacht und gesteuert. Die bestehende Anlage aus dem Jahr 1991 mit Entwicklungsstand 1985/86 wurde durch ein neues System der Rittmeyer AG erneuert.

Grundwasserpumpwerke

Neben den regelmässigen Kontroll- und Unterhaltsarbeiten erfolgten in den Grundwasserpumpwerken "Altwies", "Bettlen" und "Tägerhard" noch diverse Erweiterungsarbeiten infolge des Ersatzes der Fernsteuerungsanlage.



Grundwasserpumpwerk "Bettlen"

Die Entwicklung Grundwasserstände in den Pumpwerken "Altwies" und "Bettlen" verhalten sich stabil:

Angaben zu den wichtigsten Parametern		2007/08	2006/07
GWP "Altwies"	höchster Stand m.ü.M.	380,44	380,12
	tiefster Stand m.ü.M.	379,69	379,94
GWP "Bettlen"	höchster Stand m.ü.M.	363,19	363,11
	tiefster Stand m.ü.M.	360,00	361,63

Reservoir

Neben den ordentlichen Reinigungs- und Kontrollarbeiten erfolgten keine Investitionen.

Leitungsbau

Zur Verbesserung der Versorgungssicherheit wurden folgende Leitungsausbauten ausgeführt:

- Werkleitungssanierung "Dorfstrasse"
- Werkleitungssanierung "Schliffenenweg"
- Werkleitungsumlegung "Chlosterschürstrasse"
- Erschliessung "Bickacher"

Zur Realisierung der Werkleitungsausbauten wurden für die Hauptleitungen folgende Leitungsmaterialien verbaut:

- Wasserleitungsrohre FZM 125 mm: 155 m
- Wasserleitungsrohre FZM 150 mm: 263 m (55 m)
- Wasserleitungsrohre FZM 200 m: 119 m

Messeinrichtungen	2008	2007
Neumontagen von Wasserzählern	16	9
Austausch von Wasserzählern gemäss Kontrollintervall	102	119

Störungen

2008 mussten 24 (17) Wasserleitungsbrüche repariert werden.

Planung

Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in der Zukunft planen die Gemeinden Würenlos, Neuenhof und Wettingen die Realisierung einer neuen Grundwasserfassung im Tägerhardwald. Der Spatenstich zur Erstellung der für den Grosspumpversuch erforderlich Schluckbrunnen erfolgte am 8. September 2008. Die Durchführung des Grosspumpversuchs wird 2009 erfolgen.



Spatenstich bei der Erstellung der Schluckbrunnen

Quellen und Dorfbrunnen

Quellen

Die Versorgung der Dorfbrunnen erfolgt durch Quelfassungen in den Gebieten "Aggenbüel", "Rebacher", "Guggech" und "Moos".

Die Ergiebigkeit der Quellen "Guggech" hat sich bei rund 40 Liter/Minute stabilisiert.

Für die Sanierung der Quellenanlage "Moos" wurde ein Projekt ausgearbeitet.

Dorfbrunnen

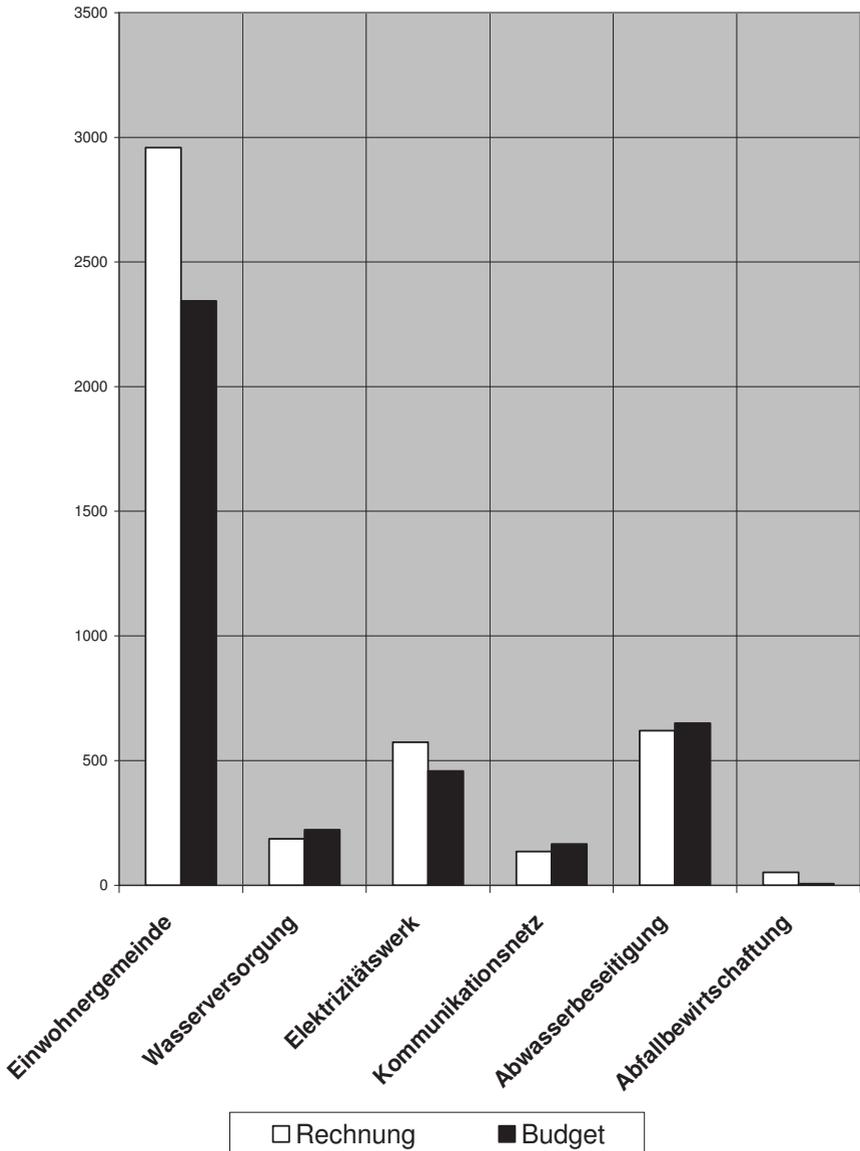
Die Reinigung der Dorfbrunnen und die Überprüfung der Wasserqualität werden durch die Technischen Betriebe im regelmässigen Kontrollturnus gewährleistet.

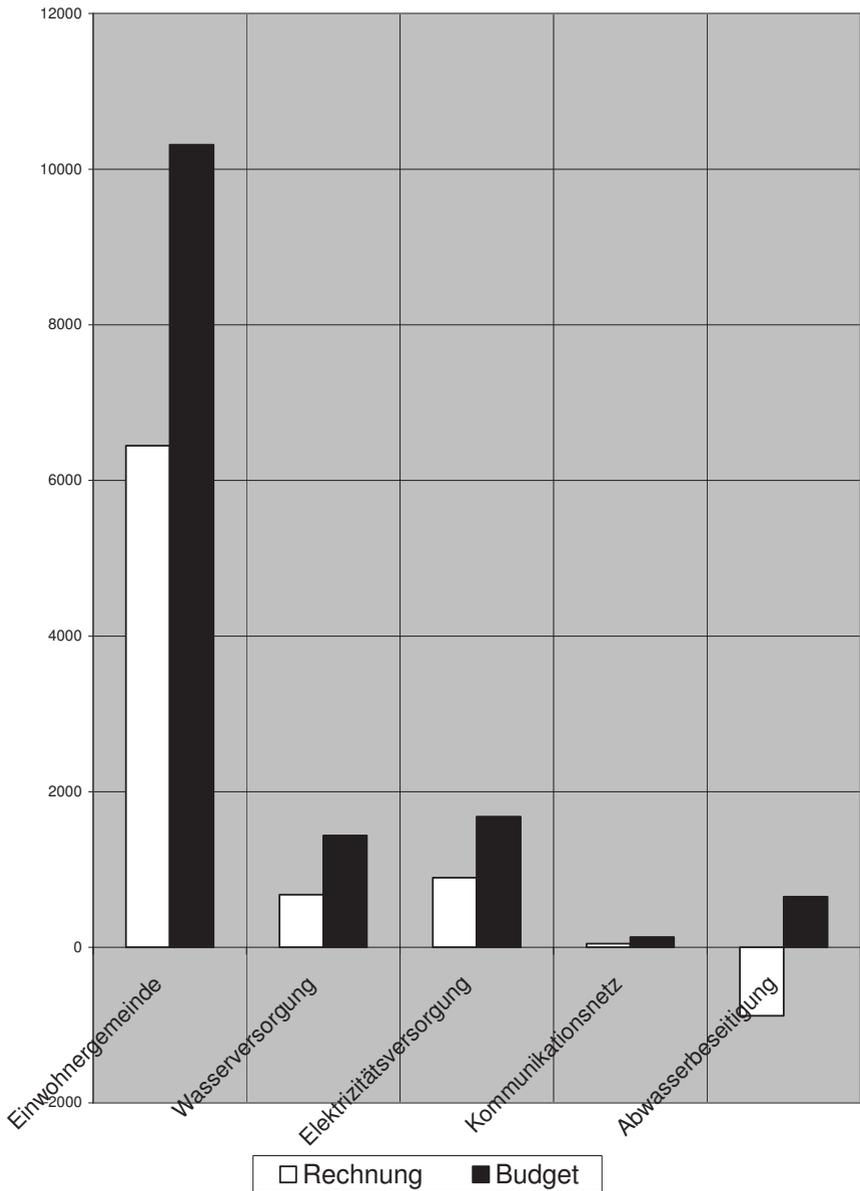
Jahresrechnung 2008

Bericht Jahresrechnung

• Cashflow 2008	138
• Netto-Investitionen 2008	139
• Aufwand-Artengliederung	140
• Ergebnis und Erläuterungen	
• Einwohnergemeinde	141
• Wasserversorgung	149
• Elektrizitätsversorgung	151
• Kommunikationsnetz	153
• Abwasserbeseitigung	155
• Abfallbewirtschaftung	157
• Details Rechnung 2008	158
- Bestandesrechnung	
- Laufende Rechnung	
- Investitionsrechnung	

Cashflow (effektive / budgetierte Abschreibungen und Ertragsüberschuss) 2008 in Fr. 1'000



Netto-Investitionen 2008 in Fr. 1'000

Entwicklung Aufwand nach Artengliederung

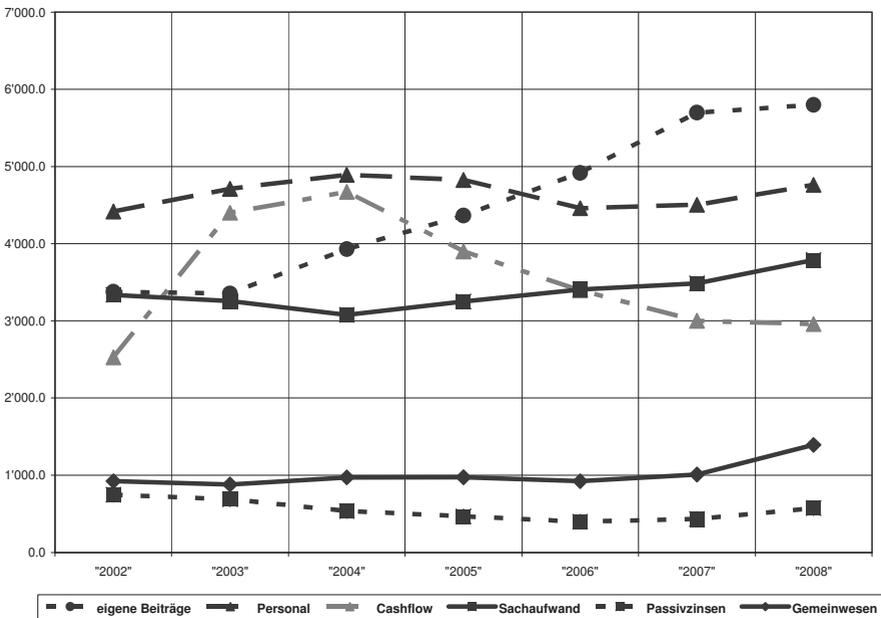
Die Entwicklung des Aufwands nach Artengliederung zeigt, dass die "eigenen Beiträge" immer noch steigen, wenn auch nicht mehr so extrem wie in den Vorjahren. Die "eigenen Beiträge" enthalten die Zahlungen an den Kanton für Finanzausgleich, Lehrerbildungen, Spitalbeitrag, Schulgelder an Berufsschulen, direkte Unterstützungen und Alimentenbevorschussungen an Private usw.

Der Personalaufwand hat leicht zugenommen (neue Stelle Schulsozialarbeit, Abgeltung Überzeit- und Ferienguthaben, Lohnerhöhungen infolge Teuerung).

Der weitere Sinkflug des Cashflows konnte gestoppt werden, zumindest für dieses Jahr noch.

Der Sachaufwand und die Zahlungen an Gemeinwesen für Bezirksschule, Amtsvormundschaft, Zivilstandsamt Wettingen, Zivilschutz Neuenhof, Jugend- und Familienberatung usw. weisen begründete Kostensteigerungen aus.

Aufwand-Artengliederung 2002 - 2008



Einwohnergemeinde

Ergebnis Jahresrechnung 2008 (in Fr. 1'000)

Bestandesrechnung	1. Januar 2008		31. Dez. 2008		Abweichung	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Total	35'393	35'393	43'825	43'825	8'432	8'432
Finanzvermögen	21'501		25'897		4'396	
Verwaltungsvermögen	13'892		17'928		4'036	
Fremdkapital		24'032		32'152		8'120
Spezialfonds		5'011		4'769		-242
Indirekte Abschreibungen		168		107		-61
Eigenkapital		6'182		6'797		615
Netto-Schulden (Total)		2'530		6'255		3'725

Laufende Rechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008 (ohne APK)		Abweichung	
	Soll	Haben	Soll	Haben	Soll	Haben
Total	20'026	20'026	19'333	19'333	693	693
Steuerertrag		15'763		15'785		-22
Übrige Erträge		4'263		3'548		715
Total Aufwand	17'067		16'989		78	
Cashflow	<u>2'959</u>		<u>2'344</u>		615	
Zusätzliche Abschreibungen	1'451		1'136		315	
Vorgeschriebene Abschreibungen	893		1'208		-315	
Ertragsüberschuss in Eigenkapital	615		0		615	

Investitionsrechnung	Rechnung 2008		Voranschlag 2008		Abweichung	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Total (Ausgaben, Einnahmen)	6'507	6'507	11'030	11'030	-4'523	-4'523
Ausgaben	6'507		11'030		-4'523	
Einnahmen		61		718		-657
Netto-Investitionsausgaben		6'446		10'312		-3'866
Finanzierung	6'446	6'446	10'312	10'312	-3'866	-3'866
Netto-Investitionsausgaben	6'446		10'312		-3'866	
Abschreibungen/Ertragsüberschuss		2'959		2'344		615
Finanzierungs-Fehlbetrag		3'487		7'968		-4'481

Bestandesrechnung

AKTIVEN

Verwaltungsvermögen

Die noch nicht abgeschlossenen Verpflichtungskredite weisen per Ende 2008 folgende Saldi aus:

1141 Tiefbauten Fr. 3'325'219.90

- Erschliessung "Hürdli", Kredit Fr. 574'000.-- Fr. 771'643.90
- Strassensan. Schliffene/Buechzelglistrasse, Kredit Fr. 980'000.-- Fr. 48'200.50
- Sanierung Erschliessung "Gipf", Kredit Fr. 611'000.-- Fr. 449'416.65
- Kreisel "Steinbruch", Kredit Fr. 1'420'000.-- Fr. 27'483.05
- Erschliessung Zentrum, Kredit Fr. 600'000.-- Fr. 505'250.10
- Rückwärtige Parkierung Post und Gasthof "Rössli",
Kredit Fr. 130'000.-- Fr. 134'428.15
- Entwicklungsplanung "Flüefeld", Kredit Fr. 80'000.-- Fr. 56'859.15
- Anschluss-Knoten "Bickacher", Kredit Fr. 580'000.-- Fr. 359'717.75
- Geh- / Radweg Landstrasse, Kredit Fr. 540'000.-- Fr. 279'462.80
- Erschliessung "Bickacher", Kredit Fr. 381'000.-- Fr. 612'131.90
- Strassensan. Feldstrasse/Bickackerstrasse, Kredit Fr. 414'000.-- Fr. 3'625.45
- Strassensanierung Ötlikon, Projektierung, Kredit Fr. 70'000.-- Fr. 77'000.50

1143 Hochbauten Fr. 4'254'619.90

- Sanierung u. Erweiterung Mehrzweckhalle, Kredit Fr. 7'333'000.-- Fr. 3'405'196.00
- Provisorien Turn-/Sportbetrieb, Rundbogenhalle,
Kredit Fr. 128'000.-- Fr. 138'615.85
- Sportanlage "Ländli", Kredit Fr. 1'722'000.-- Fr. 324'757.05
- Alters- und Pflegeheim, Planung, Kredit Fr. 559'000.-- Fr. 386'051.00

1146 Mobilien Fr. 2'080'153.75

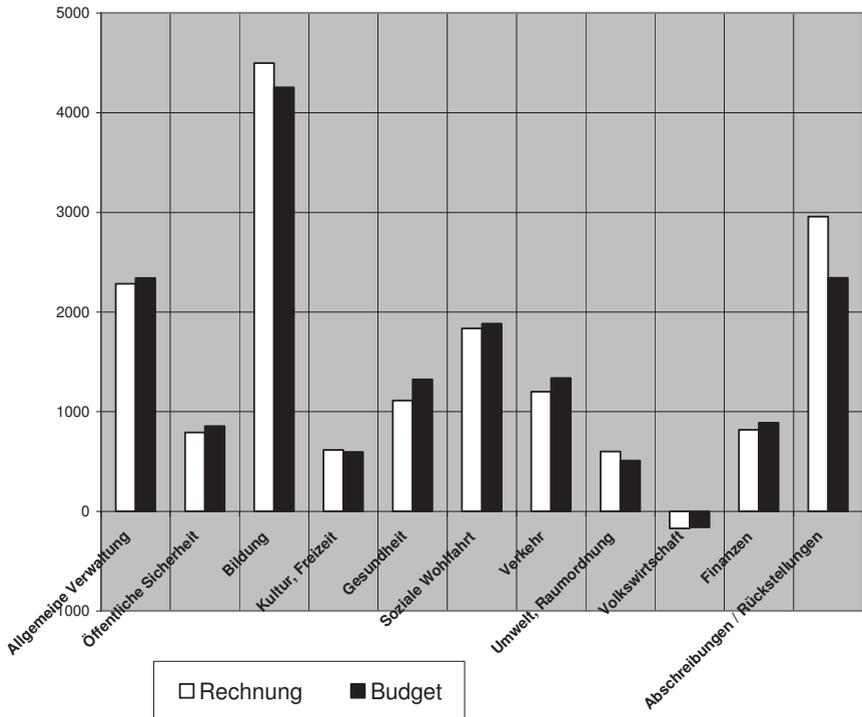
- Feuerwehr-Auto, Kredit Fr. 120'000.-- Fr. 123'688.55
- Aargauische Pensionskasse, Kredit Fr. 3'097'00.-- Fr. 1'956'465.20

PASSIVEN**Eigenkapital**

Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 615'186 und beträgt per 31.12.2008 Fr. 6'797'075.

Laufende Rechnung

Verwendung der Steuergelder in Fr. 1000



Details Laufende Rechnung Konti mit Abweichungen von über Fr. 10'000.-- (+ oder -)

Allgemeine Verwaltung (netto - Fr. 57'571)			
011.310.01	+ Fr.	22'561.25	Gemeindebroschüre 2006/2007, leicht erhöhte Kosten für Druck und Grafik "Würenloser Nachrichten"
020.301	+ Fr.	24'079.75	Personalkosten: Abgeltung von rückständigen Ferien- und Überzeitguthaben
020.318	+ Fr.	12'136.40	Erhöhte Auslagen für Postporti
020.452	+ Fr.	16'746.75	Mehreinnahmen von Entschädigungen: Ausserkraftsetzung der Minima-Verordnung des Kantons, Neuberechnung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen
090.436	+ Fr.	12'579.95	Einnahmen infolge Schaden-Rückerstattung durch Versicherung

Öffentliche Sicherheit (netto - Fr. 63'922)		
100.352	+ Fr. 17'731.00	Amtsvormundschaft: Definitive Abrechnung 2007, Finanzierungslücke Aarg. Pensionskasse
110.437	+ Fr. 21'478.50	Polizei: Mehreinnahmen durch Kontrollen
140.352	+ Fr. 12'384.50	Feuerwehr: Abgeltung an Gemeinde Unterengstringen für allgemeine Betriebskosten und Personalaufwand für Kloster Fahr
Bildung (netto + Fr. 245'618)		
200.314	+ Fr. 15'381.20	Sicherheitsmassnahmen Kindergarten "Feld"
210.302	+ Fr. 24'936.25	Gesteigerte Kosten bei Lehrer-Vakanzen, zu tiefe Budgetierung (Jahr 2007 bereits Fr. 65'834.80)
210.436	+ Fr. 10'740.00	Einnahmen durchgeführte Kurse (Tastaturschreiben, Informatik)
212.302	+ Fr. 34'966.00	Musikschule: Erhöhte Schülerzahl (wirkt sich dafür auch bei den Elternbeiträgen, Konto 212.433, aus mit + Fr. 27'793.75), nicht budgetierte Auslagen für Orchester (MS-Ensemble)
213.312	+ Fr. 71'994.20	Schulanlagen: Kauf von Heizöl für rund Fr. 116'000.--
213.314	+ Fr. 15'798.70	Schulanlagen: Vermehrte allgemeine Unterhaltsarbeiten, Renovation Nasszellen und WC-Anlagen
218.352	+ Fr. 149'800.50	Erhöhte Anzahl Bezirksschüler (2007 = 105, neu 112) nach Wettingen, zu tiefe Budgetierung (bereits 2007 Fr. 492'777.50)
219.301	- Fr. 18'336.30	Besoldungen Volksschule: Stellenantritt Schulsozialarbeiterin per 1. Juni 2008, jedoch für das ganze Jahr budgetiert
230.361	+ Fr. 83'643.50	Schulgelder kant. Schulen: Erhöhte Anzahl Lehrlinge, welche ausserkantonale die Berufsschule besuchen (2007 = 17, neu 27), zu tiefe Budgetierung (Jahr 2007 = Fr. 58'731.60).
230.364	+ Fr. 41'174.00	Schulgelder an Berufsschulen
Kultur, Freizeit (netto + Fr. 19'003)		
300.318	+ Fr. 34'131.95	Veranstaltungen: Durchführung der Grossratspräsidentenfeier mit Netto-Kosten von Fr. 41'300.35
341.310	+ Fr. 12'317.20	Schwimmbad: Beschaffung neuer Mitgliederkarten
341.314	+ Fr. 13'315.95	Schwimmbad: Sanierung Beachvolleyball-Platz
Gesundheit (netto - Fr. 213'264)		
400.436	+ Fr. 110'900.00	Rückerstattung Spitäler: Definitiver Beitrag 2007 des Kantons an die stationäre Grundversorgung
Soziale Wohlfahrt (netto - Fr. 44'709)		
540.314	+ Fr. 18'412.45	Unterhalt Kinderspielplatz (nicht budgetiert)
540.318.01	+ Fr. 17'802.50	Dienstleistungen: Auslagen für Familienbegleitungen (nicht budgetiert)
540.366	+ Fr. 210'273.95	Tagessonderschulen (inkl. HPS): Vermehrte Einweisung in Sonderschulen. Es konnten dafür auch Rückerstattungen von Fr. 34'269.40 vereinnahmt werden (Konto 540.436).
581.361	+ Fr. 11'271.00	Beiträge an den Kanton (Lastenausgleich): Zurückzahlung bezogener Sozialhilfe-Rückerstattungen nach Erstellung der def. Abrechnung.
581.366	- Fr. 183'582.80	Unterstützungen Sozialhilfe: Abnahme der Anzahl Fälle
581.436	+ Fr. 62'655.35	Rückerstattungen von Privaten (Mehreinnahmen)
581.461	+ Fr. 31'661.00	Kantonsbeitrag für Sozialhilfe (nicht budgetierte Einnahmen)
Verkehr (netto - Fr. 135'423)		
650.361	- Fr. 36'553.00	Regionalverkehr (Minderaufwand)

Umwelt, Raumordnung (netto + Fr. 91'869)		
790.318	+ Fr. 137'350.45	Honorare Raumordnung: Planung Zentrumsweise, Gestaltungsplan "Dorfzentrum", Nutzungsplanung Zentrum

Finanzen, Steuern

<u>Ordentlicher Steuerertrag</u>	<u>Rechnung: 2008</u>	<u>Budget: 2008</u>	<u>Abweichung</u>
Einkommens- und Vermögenssteuern	14'602'365	14'600'00	2'365
Quellensteuern	178'929	175'000	3'929
Aktiensteuern	958'145	1'000'000	-41'855
Eingang abgeschriebener Steuern	<u>23'942</u>	<u>10'000</u>	<u>13'942</u>
Total ordentliche Steuern	15'763'381	15'785'000	-21'619

Sondersteuern

Nach- und Strafsteuern	41'076	5'000	36'076
Grundstückgewinnsteuern	350'903	200'000	150'903
Erbschafts- und Schenkungssteuern	17'367	25'000	-7'633
Hundesteuern	<u>24'720</u>	<u>25'000</u>	<u>-280</u>
Total Sondersteuern	434'066	255'000	179'066

990.331 Vorgeschriebene Abschreibungen Fr. 893'085

11	Verwaltungsvermögen (01.01.2008)		13'892'285
115	Darlehen / Beteiligungen (01.01.2008)		-450'000
2288.01	Altersheimfonds (01.01.2008)		-3'839'726
2289	Passivierte Abschreibungen (01.01.2008)		-167'705
2390	Eigenkapital (01.01.2008)		-6'181'889
999.690	Aktiviert Investitionsausgaben 2008	6'507'366	
999.590	Passivierte Investitionseinnahmen 2008	-61'550	6'445'816
	Restbuchwert Verwaltungsvermögen		9'698'781
	10 % vorgeschriebene Abschreibungen		969'878
993.380	Einlage in Altersheimfonds		-76'793
	Vorgeschriebene Abschreibungen		893'085

990.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 1'451'215.--

Die vorgeschriebenen und die zusätzlichen Abschreibungen ergeben zusammen Fr. 2'344'300.--, gemäss Budget 2008.

993.389 Ertragsüberschuss / Einlage in das Eigenkapital Fr. 615'186.35

Nach Verbuchung der budgetierten Abschreibungen von total Fr. 2'344'300.-- ergibt sich ein Saldo (Ertragsüberschuss) von Fr. 615'186.35 als Einlage in das Eigenkapital.

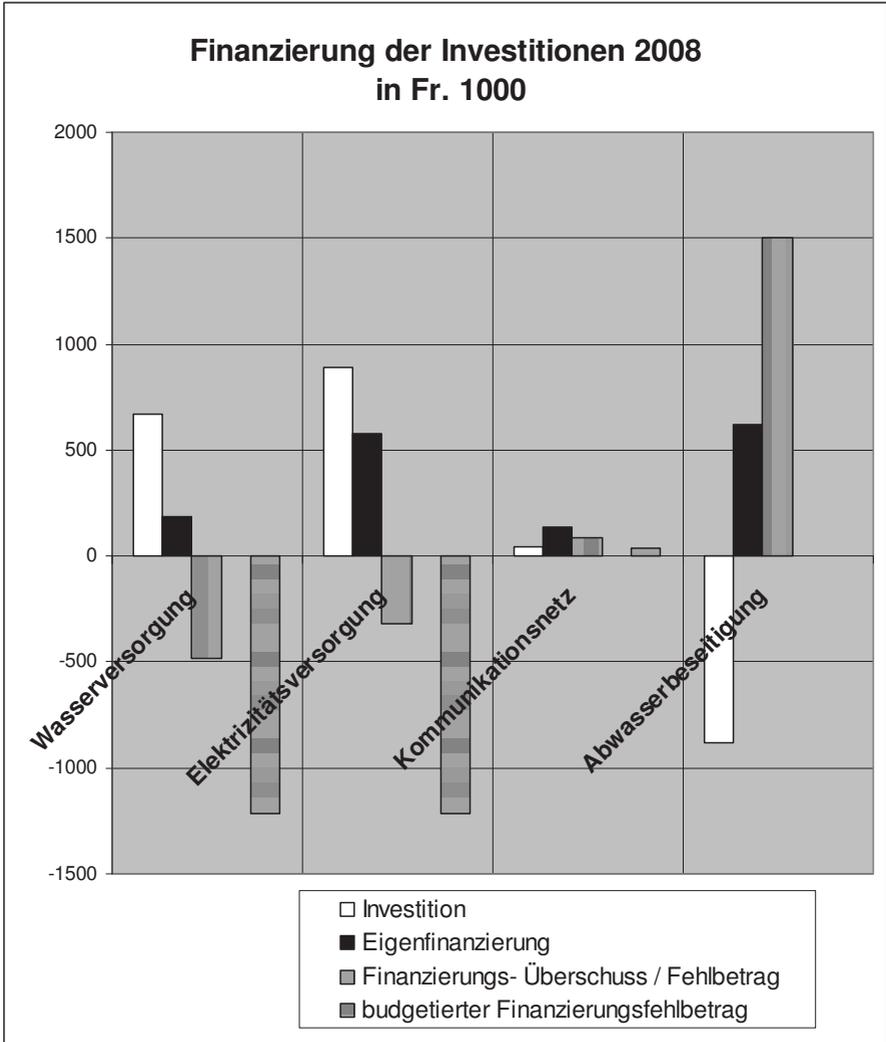
Investitionsrechnung

Von den geplanten Investitionsausgaben von Fr. 11'030'000.-- sind nur Fr. 6'507'366.82 realisiert worden. Die Investitionsrechnung 2008 schliesst wie folgt ab:

Kredit	Budget 2008	Rechnung 2008
Aargauische Pensionskasse (Kredit Fr. 3'097'000)	3'097'000	1'956'465.20
Feuerwehr-Auto (Kredit Fr. 120'000)	0	24'177.10
Schulraumkonzept (Kredit Fr. 30'000)	30'000	13'965.95
Sanierung und Erweiterung Mehrzweckhalle (Verpfl.kredit Fr. 7'053'000)	5'000'000	2'897'149.20
Provisorien Turn-/Sportbetrieb (Kredit Fr. 128'000)	128'000	138'615.85
Sportanlage "Ländli" (Verpfl.kredit Fr. 1'722'000)	0	22'636.55
Altersheim-Projektierung (Verpfl.kredit Fr. 559'500)	0	39'822.45
Anschluss-Knoten "Bickacher" (Verpfl.kredit Fr. 540'000)	0	118'717.75
Geh- / Radweg Landstrasse (Verpfl.kredit Fr. 540'000)	0	43'000.00
Kreisel "Steinbruch" (Kredit Fr. 1'420'000)	1'000'000	27'483.05
Kreisel "Steinbruch" - SBB, Projektierung (Kredit Fr. 55'000)	55'000	47'915.70
Wendeplatz Bachwiesenstrasse (Kredit Fr. 135'000)	135'000.00	17'530.80
Strassensanierung Schlifflene/Buechzelglistrasse (Verpfl.kredit Fr. 980'000)	280'000	5'607.05
Erneuerung Bifigweg (Kredit Fr. 197'000)	100'000	0.00
Erschliessung "Hürdli" (Verpfl.kredit Fr. 574'000)	0	97'669.70
Sanierung Erschliessung "Gipf" (Verpfl.kredit Fr. 611'000)	0	72'809.15
Sanierung Tägerhardstrasse (Verpfl.kredit Fr. 420'000)	0	5'651.52
Strassensanierung Feldstrasse/Bickackerstrasse (Verpfl.kredit Fr. 414'000)	414'000	1'155.00
Erschliessung "Bickacher" (Verpfl.kredit Fr. 381'000)	381'000	608'774.65
Strassensanierung Ötlikon, Projektierung (Kredit Fr. 70'000)	50'000	65'195.50
Dorfstrasse: Landstrasse - Furtbach (Kredit Fr. 30'000)	30'000	0.00
Steindlerstrasse (Kredit Fr. 100'000)	100'000	101'212.35
Quelle "Moos" (Kredit Fr. 50'000)	50'000	8'811.90
Mobilfunkanlage "Wiemel" (Kredit Fr. 180'000)	180'000	180'000
Entwicklungsplanung "Flüefeld" (Kredit Fr. 80'000)	0	13'000.40
T o t a l	11'030'000	6'507'366.82

Der Kredit "Erschliessung Bickacher" präsentiert sich im Moment mit einer Budgetüberschreitung. Da bereits diverse Teilrechnungen bezahlt wurden (Weibel AG, Strassen- und Tiefbau, Wettingen), dabei jedoch der Anteil der Werke nicht aufgeführt wurde, erfolgte die volle Belastung auf dem Strassenanteil. Die Aufteilung erfolgt nach Abschluss des Bauprojekts.

Gemeindewerke



Wasserversorgung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2008</u>	<u>Budget 2008</u>	<u>Abweichung</u>
Vorgeschriebene Abschreibungen	57'553	139'200	-81'647
Zusätzliche Abschreibungen	<u>129'085</u>	<u>82'800</u>	<u>46'285</u>
Cashflow	186'638	222'000	-35'362

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	1'081'239	1'720'000	-638'761
./. Investitionseinnahmen	<u>407'649</u>	<u>283'000</u>	<u>124'649</u>
Netto-Investitionsausgaben	673'590	1'437'000	-763'410
./. Cashflow	<u>186'638</u>	<u>222'000</u>	<u>35'362</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	486'952	1'215'000	-728'048

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 906'657.55

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite weisen per 31.12.2008 folgende Saldi aus:

- Erschliessung "Hürdli", Kredit Fr. 152'000.-- Fr. 193'563.95
- Ersatz Fernsteuerungsanlage, Kredit Fr. 500'000.-- Fr. 385'705.05
- Installation Lecküberwachungssystem, Kredit Fr. 196'000.-- Fr. 208'385.35
- Werkleitungssan. Schliffene/Buechzelglistr., Kredit Fr. 270'000.-- Fr. 2'700.00
- Werkleitungssanierung Ötlikon, Kredit Fr. 20'000.-- Fr. 19'136.80
- Werkleitungssan. Feld-/Bickackerstrasse, Kredit Fr. 181'000.-- Fr. 3'717.25
- Erschliessung "Bickacher", Kredit Fr. 198'000.-- Fr. 648.10
- Grundwasserpumpwerk "Tägerhard", Kredit Fr. 150'000.-- Fr. 92'801.05

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 1'196'119.90

Die Wasserversorgung ist per 31.12.2008 noch schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

Laufende Rechnung

701.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 129'085.75

Ausgleich der Laufenden Rechnung 2008

Fr. 129'085.75

701.434.01 Wasserzinsen Fr. 533'290.75

Der budgetierte Wasserzins von Fr. 592'000.-- (Rechnung 2007 Fr. 318'088.55) wurde nicht erreicht.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst im Total mit Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag ab. Innerhalb der einzelnen Kredite ergaben sich zeitliche Verschiebungen in der Realisierung (Strassen- und Werkleitungssanierung Schliffene/Buechzelglistrasse noch nicht erfolgt, Kreisel "Steinbruch" infolge Einsprache blockiert, Erschliessung "Bickacher" zurzeit im Bau).

Das Konto "Unvorhergesehene Investitionen" schliesst mit einer massiven Budgetüberschreitung ab. Grund dafür sind Investitionen infolge privater Bautätigkeit, welche zum Zeitpunkt der Budgetierung noch nicht bekannt waren (Grabarbeiten Dorfstrasse, Erweiterung Peterhans Handwerker-Center, Werkleitungsserschliessung Schliffenenweg).

Elektrizitätsversorgung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2008</u>	<u>Budget 2008</u>	<u>Abweichung</u>
Vorgeschriebene Abschreibungen	0	79'000	-79'000
Zusätzliche Abschreibungen	<u>574'816</u>	<u>379'800</u>	<u>195'016</u>
Cashflow	574'816	458'800	116'016

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	917'868	2'128'000	-1'210'132
./. Investitionseinnahmen	<u>25'134</u>	<u>450'000</u>	<u>-424'866</u>
Netto-Investitionen	892'734	1'678'000	-785'266
./. Cashflow	<u>574'816</u>	<u>458'800</u>	<u>116'016</u>
Finanzierungs-Fehlbetrag	317'918	1'219'200	-901'282

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 864'060.30

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert (Saldo per 31.12.2008):

- Anschluss-Knoten "Bickacher", Kredit Fr. 40'000.-- Fr. 77'564.05
- Gehweg Landstrasse, Kredit Fr. 80'000.-- Fr. 71'071.90
- Erschliessung "Hürdli", Kredit Fr. 684'000.-- Fr. 636'663.30
- Leitung Büntenstrasse, Kredit Fr. 290'000.-- Fr. 45'214.20
- Erschliessung "Bickacher", Kredit Fr. 184'000.-- Fr. 32'244.80
- Werkleitungssanierung Ötlikon, Kredit Fr. 20'000.-- Fr. 1'302.05

PASSIVEN

2390 Eigenkapital Fr. 1'269'023.31

Die Elektrizitätsversorgung ist schuldenfrei und weist ein Eigenkapital aus.

Laufende Rechnung

Der Stromeinkauf vom AEW beträgt Fr. 2'403'892.95 (Budget Fr. 2'360'000) und der Stromverkauf Fr. 3'962'052.35 (Budget Fr. 3'800'000).

Gegenüber der budgetierten Marge von Fr. 1'440'000.-- weist die Rechnung 2008 effektiv eine Marge von Fr. 1'558'159.40 aus.

Diese Mehreinnahmen und die tieferen Besoldungen (Wiederbesetzung der zweiten Netzelektrikerstelle per 15. September 2008, jedoch für das ganze Jahr budgetiert) begründen den höheren Cashflow.

861.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 574'816.40

Ausgleich der Laufenden Rechnung

Fr. 574'816.40

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst im Total deutlich mit Minderausgaben gegenüber dem Voranschlag ab, da diverse Projekte noch nicht oder verspätet realisiert werden.

Leitungsbauten / Übrige Investitionen 2008:

- Kabel- und Freileitungsnetz Fr. 129'996.-- (Kredit Fr. 100'000)
- Unvorhergesehene Investitionen Fr. 122'801.67 (Kredit Fr. 80'000)
- Anschluss-Knoten "Bickacher" Fr. 45'036.15 (Kredit Fr. 40'000)
- Erschliessung "Hürdli" Fr. 224'459.40 (Kredit Fr. 684'000)
- Leitung Büntenstrasse Fr. 25'383.-- (Kredit Fr. 184'000)
- Erschliessung "Bickacher" Fr. 32'244.80 (Kredit Fr. 290'000)
- Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon Fr. 1'302.05 (Kredit Fr. 20'000)
- Leitung Zentrum - TS Spycher Fr. 63'118.80 (Kredit Fr. 120'000)
- Kreisel "Steinbruch" - SBB Fr. 1'000.-- (Kredit Fr. 12'000)
- Aargauische Pensionskasse Fr. 272'526.50 (Kredit Fr. 590'000)

Kommunikationsnetz

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2008</u>	<u>Budget 2008</u>	<u>Abweichung</u>
Vorgeschriebene Abschreibungen	91'345	93'600	-2'255
Zusätzliche Abschreibungen	<u>43'674</u>	<u>71'600</u>	<u>-27'926</u>
Cashflow	135'019	165'200	-30'181
<u>Investitionsrechnung</u>			
Investitionsausgaben	63'708	140'000	-76'292
./. Investitionseinnahmen	<u>16'960</u>	<u>10'000</u>	<u>6'960</u>
Netto-Investitionen	46'748	130'000	-83'252
./. Abschreibungen	<u>135'019</u>	<u>165'200</u>	<u>-30'181</u>
Finanzierungs-Überschuss	-88'271	-35'200	-53'071

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 15'398.15

Die noch nicht abgerechneten Verpflichtungskredite werden einzeln bilanziert (Saldo per 31.12.2008):

- Erschliessung "Hürdli", Kredit Fr. 33'000.-- Fr. 15'398.15

PASSIVEN

2006.01 KK-Schulden bei Einwohnergemeinde

Das Kommunikationsnetz schuldet der Gemeinde Fr. 782'178.84.

Die Schulden sind begründet durch den Bau des neuen Kommunikationsnetzes in den Jahren 2005 und 2006 im Betrage von Fr. 1'150'423.95.

Laufende Rechnung

Der Mehraufwand für Dienstleistungen und Honorare mit rund Fr. 22'600.-- und der Minderertrag bei den Gebühren von ca. Fr. 27'000.-- erklären den tieferen Cashflow gegenüber dem Budget.

321.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 43'674.55

Ausgleich der Laufenden Rechnung

Fr. 43'674.55

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst besser ab als im Budget vorgesehen, da die Position "Unvorhergesehene Investitionen" nicht beansprucht werden musste.

Abwasserbeseitigung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung: 2008</u>	<u>Budget: 2008</u>	<u>Abweichung</u>
Zusätzliche Abschreibungen	620'915	599'000	21'915
Ertragsüberschuss	0	<u>51'700</u>	-51'700
Cashflow	620'915	650'700	-29'785

Investitionsrechnung

Investitionsausgaben	537'111	1'367'000	-829'889
./. Investitionseinnahmen	<u>1'420'489</u>	<u>718'000</u>	<u>702'489</u>
Netto-Investitionen	-883'378	649'000	-1'532'378
./. Abschreibungen	<u>620'915</u>	<u>650'700</u>	<u>-29'785</u>
Finanzierungs-Überschuss	-1'504'293	-1'700	-1'502'593

Bestandesrechnung

AKTIVEN

1141 Werkanlagen Fr. 1'651'892.90

Folgende Werkanlagen mit einem Verpflichtungskredit sind noch nicht abgerechnet (Saldo per 31.12.2008):

- Anschluss-Knoten "Bickacher", Kredit Fr. 50'000.-- Fr. 53'840.40
- Erschliessung "Hürdli", Kredit Fr. 1'175'000.-- Fr. 1'099'444.30
- Leitung Büntenstrasse, Kredit Fr. 390'000.-- Fr. 276'439.10
- Erschliessung "Bickacher", Kredit Fr. 512'000.-- Fr. 218'002.35
- Werkleitungssanierung Ötlikon, Kredit Fr. 20'000.-- Fr. 4'166.75

PASSIVEN

2041 Rückstellung ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos Fr. 568'733.--
Rückstellung für die Finanzierung der bevorstehenden Erweiterungsbauten.

2390 Eigenkapital Fr. 3'760'720.60

Die Abwasserbeseitigung ist schuldenfrei. Das Eigenkapital beträgt Fr. 3'760'720.60.

711.332 Zusätzliche Abschreibungen Fr. 620'915.25

Ausgleich der Laufenden Rechnung

Fr.

6.25

711.380 Einlagen in Erneuerungsfonds

Gemäss Beschluss des Vorstands der ARA musste keine Einlage geleistet werden. Grund ist die Ausfinanzierung der Aargauischen Pensionskasse und die bevorstehende Sanierung der Anlage.

Investitionsrechnung

Gegenüber den budgetierten Investitionen von Fr. 1'367'000.-- sind nur die folgenden Investitionen im Betrage von Fr. 537'111.80 erfolgt:

- Anschluss-Knoten "Bickacher" Fr. 13'568.55 (Kredit Fr. 50'000.--)
- Erschliessung "Hürdli" Fr. 26'189.85 (Kredit Fr. 1'175'000.--)
- Leitung Büntenstrasse Fr. 149'170.80 (Kredit Fr. 390'000.--)
- Kreisel "Steinbruch" - SBB Fr. 6'125.-- (Kredit Fr. 35'000.--)
- Erschliessung "Bickacher" Fr. 218'002.35 (Kredit Fr. 512'000.--)
- Strassen- und Werkleitungssanierung Ötlikon Fr. 4'166.75 (Kredit Fr. 20'000.--)
- Aargauische Pensionskasse, Ausfinanzierung Abwasserverband Fr. 119'888.50

Abfallbewirtschaftung

Ergebnis

<u>Laufende Rechnung</u>	<u>Rechnung 2008</u>	<u>Budget 2008</u>	<u>Abweichung</u>
Ertragsüberschuss / Cashflow	52'333	6'100	46'233

Bestandesrechnung

Die Abfallbewirtschaftung hat keine Anlagen (Werkanlagen) und ebenso keine Schulden. Das Eigenkapital erhöht sich um den Ertragsüberschuss von Fr. 52'333.-- und weist am 31. Dezember 2008 einen Saldo von Fr. 422'679.90 aus.

Laufende Rechnung

Die effektiven Aufwendungen sind rund Fr. 31'000.-- unter und die Erträge aus den Kehrichtgebühren um ca. Fr.15'000.-- über dem Budget.

Der Ertragsüberschuss von **Fr. 52'333.20** wird dem Eigenkapital zugewiesen.

Details Rechnung 2008

umfassend

- Bestandesrechnung
- Laufende Rechnung
- Investitionsrechnung
 - Einwohnergemeinde
 - Wasserversorgung
 - Elektrizitätsversorgung
 - Kommunikationsnetz
 - Abwasserbeseitigung
 - Abfallbewirtschaftung

Einwohnergemeinde

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2008		Schlussbilanz: 31.12.2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	35'393'811		43'825'253	
10	Finanzvermögen	21'501'525		25'897'357	
<u>100</u>	<u>Flüssige Mittel</u>	<u>5'536'713</u>		<u>14'481'460</u>	
101	Guthaben	11'296'293		6'744'585	
1011.02	Kontokorrent Wasserversorgung			412'020	
1011.04	Kontokorrent Kommunikationsnetz			782'179	
1012	Abrechnungskonti: Steuern	875'220		5'201'717	
1015/19	Übrige Debitoren / Festgelder	4'600'671		348'669	
<u>102</u>	<u>Anlagen</u>	<u>4'051'225</u>		<u>4'140'804</u>	
1020	Wertpapiere	115'879		261'217	
1023	Liegenschaften (Finanzvermögen)	3'935'346		3'879'587	
103	Transitorische Aktiven	617'294		530'508	
11	Verwaltungsvermögen	13'892'286		17'927'896	
<u>1141</u>	<u>Tiefbauten (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>3'099'434</u>		<u>3'325'220</u>	
1143	Hochbauten (nicht abgerechnete Kredite)	2'741'059		4'254'620	
<u>1146</u>	<u>Mobilien (nicht abgerechnete Kredite)</u>	<u>99'511</u>		<u>2'080'153</u>	
<u>1149</u>	<u>Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen</u>	<u>7'502'282</u>		<u>7'822'903</u>	
<u>1154</u>	<u>Gemeinwirtsch. Unternehmungen (Anteil Bus)</u>	<u>450'000</u>		<u>445'000</u>	

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2008		Schlussbilanz: 31.12.2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Passiven		35'393'811		43'825'253
20	Fremdkapital		24'032'453		32'152'655
<u>200</u>	<u>Laufende Verpflichtungen / Kurzfristige Schulden</u>		<u>13'025'648</u>		<u>13'899'185</u>
2000	Kreditoren		2'734'524		2'243'660
2001	Depotgelder (Grabunterhalt)		164'078		175'650
2006	Kontokorrente: Gemeinde-Werke, Ortsbürger		6'238'295		7'617'057
2007	Abrechnungskonti: Steuern		3'654'172		3'217'268
2009	Abrechnungskonti: Privatbauten		234'579		645'550
<u>202</u>	<u>Langfristige Schulden</u>		<u>10'388'153</u>		<u>15'795'916</u>
	Feste Darlehen (Versicherungen)		7'000'000		12'000'000
	Darlehen Ortsbürger, Vereine		3'388'153		3'795'916
<u>203</u>	<u>Verpflichtungen für Sonderrechnungen</u>		<u>505'196</u>		<u>507'424</u>
2033	Regula Brunner Schul- und Armenfonds		227'174		228'788
2035	Zuwendungen (Schenkung für Altersheim)		278'022		278'636
<u>205</u>	<u>Transitorische Passiven</u>		<u>113'456</u>		<u>1'950'130</u>
22	Spezialfinanzierungen		5'179'469		4'875'522
2288	Spezialfonds		5'011'763		4'768'722
2288.01	Altersheimfonds		3'839'727		3'916'443
2288.02	Schutzraum-Ersatzbeiträge		672'036		852'279
2288.03	Rückstellung Unterdeckung PK		500'000		
<u>2289</u>	<u>Abschreibungen (indirekt)</u>		<u>167'706</u>		<u>106'800</u>
	Nicht abgerechnete Verpflichtungskredite				
23	Eigenkapital		6'181'889		6'797'076

Laufende Rechnung		Rechnung: 2008		Voranschlag: 2008		Rechnung: 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	Total	20'026'154	20'026'154	22'294'900	22'294'900	18'918'666	18'918'666
0	Allgemeine Verwaltung	2'676'117	392'688	2'704'200	363'200	2'747'778	434'874
011	Legislative	195'326		180'800		243'115	
012	Gemeinderat	270'500		331'900		275'363	
020	Gemeindeverwaltung	2'025'260	318'524	2'012'600	301'600	1'962'387	360'465
030	Leistungen für Rentner					29'146	
090	Verwaltungsliegenschaften	168'382	59'044	156'900	46'600	149'770	44'289
091	Privat genutzte Verwalt.-Liegensch.	16'649	15'120	22'000	15'000	87'997	30'120
1	Öffentliche Sicherheit	1'472'048	680'269	1'362'800	507'100	1'196'119	491'826
100	Rechtswesen	463'854	153'988	465'900	165'000	401'704	121'636
110	Polizei	377'302	162'808	390'700	140'000	375'384	141'993
140	Feuerwehr	328'506	172'279	358'800	162'600	282'226	176'026
150	Militär	32'023		27'500		21'093	1'131
160	Zivilschutz	270'363	191'194	119'900	39'500	115'712	51'040
2	Bildung	4'753'810	254'092	4'473'600	219'500	5'025'621	302'945
200	Kindergärten	117'834		101'800		95'860	500
210	Volksschule allgemein	372'947	12'669	389'900	1'500	408'487	10'927
211	Handarbeit und Hauswirtschaft	225'905		245'500		217'325	0
212	Musikschule	549'666	189'794	501'700	162'000	450'076	159'669
213	Schulanlagen	863'873	17'625	795'000	21'000	727'382	36'693
218	Schulgelder	1'954'543	17'064	1'868'000	10'000	2'209'582	24'364
219	Volksschule übriges	262'063	644	287'700	10'000	200'004	15'731
220	Sonderschulung	7'161	16'296	9'000	15'000	180'390	19'414
230	Berufsbildung	399'818		275'000		536'515	35'647
290	Übriges Bildungswesen						

Laufende Rechnung		Rechnung: 2008		Voranschlag: 2008		Rechnung: 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Kultur, Freizeit	770'809	155'705	757'700	161'600	655'174	112'618
300	Kulturförderung	122'902	2'924	89'900	1'000	102'911	1'941
330	Parkanlagen, Wanderwege	23'847		8'400		8'732	
340	Sport	82'607	980	94'200	600	84'241	1'150
341	Schwimmbad	444'133	144'101	459'900	153'000	364'533	102'527
350	Übrige Freizeitgestaltung	97'320	7'700	105'300	7'000	94'757	7'000
4	Gesundheit	1'224'665	112'029	1'326'800	900	1'271'182	1'103
400	Spitäler	1'001'408	110'900	1'010'500		1'102'823	
440	Krankenpflege	179'866		267'000		126'915	
450	Krankheitsbekämpfung	850		1'000		600	
460	Schulgesundheitsdienst	41'134	1'129	45'200	900	39'527	1'103
470	Lebensmittelkontrolle	1'407		3'100		1'317	
5	Soziale Wohlfahrt	2'397'886	559'094	2'334'500	451'000	1'833'822	533'107
500	Sozialversicherungen	302'19	7'883	30'600	8'000	297'15	7'797
540	Jugend	557'781	35'269	290'800		558'534	
580	Allgemeine Fürsorge	785'769		784'800		240'808	
581	Sozialhilfe	807'840	499'081	978'300	403'000	849'989	496'617
582	Sozialdienst	86'277	16'861	120'000	40'000	94'776	28'693
589	Familienhilfe	1'30'000		130'000		60'000	
6	Verkehr	1'251'459	49'183	1'385'700	48'000	1'121'665	34'025
610	Kantonsstrassen	78'544		96'000		33'760	
620	Gemeindestrassen	780'067	49'183	849'300	48'000	719'934	34'025
640	Bundesbahnen	3'993		6'600		51'844	
650	Regionalverkehr (Bus)	388'855		433'800		316'127	

Laufende Rechnung		Rechnung: 2008		Voranschlag: 2008		Rechnung: 2007	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7	Umwelt, Raumordnung	633'790	33'020	549'200	40'300	524'164	50'846
700	Dorfbrunnen, Quellen	47'020		77'300		35'928	
740	Friedhof, Bestattung	188'496	32'112	208'600	40'300	186'718	49'640
750	Gewässerverbauungen	15'615		35'400		62'917	
780	Übriger Umweltschutz	80'814	908	64'000		66'502	1'206
790	Raumordnung	301'845		163'900		172'099	
8	Volkswirtschaft	16'735	187'134	26'900	187'100	27'454	187'134
800	Landwirtschaft	8'648		18'500		19'367	
820	Jagd, Fischerei	7'087	9'634	7'400	9'600	7'087	9'634
860	Energie		177'500		177'500		177'500
869	Übrige Energie	1'000		1'000		1'000	
9	Finanzen, Steuern	4'828'835	17'602'940	7'373'500	20'316'200	4'515'687	16'770'188
900	Gemeindesteuern	69'423	15'763'382	150'000	15'785'000	169'116	15'688'859
905	Anderer Steuern		434'068		255'000		228'797
920	Finanzausgleich	514'000		514'000		153'120	
940	Kapitaldienst	583'203	299'940	507'800	196'800	443'145	271'224
942	Liegenschaftlichen Finanzvermögen	135'197	114'817	185'200	120'000	115'522	103'704
990	Abschreibungen	2'344'300		5'441'300		2'793'100	
991	Allgemeine Personalkosten					100'000	
992	Bauamt	486'189	486'189	493'900	493'900	474'212	474'211
993	Ertragsüberschuss / Rückstellungen	691'979	500'000	76'800	3'461'000	264'079	
996	Stiftungen	4'544	4'544	4'500	4'500	3'393	3'393

Investitionsrechnung		Rechnung: 2008		Voranschlag: 2008		Rechnung: 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Total	6'568'916	6'568'916	11'748'000	11'748'000	2'318'423	2'318'423
0	Allgemeine Verwaltung	1'956'465	0	3'097'000	0	0	0
020							
561	Aargauische Pensionskasse	1'956'465		3'097'000			
1	Öffentliche Sicherheit	24'177	16'100	0	0	99'511	112'149
<u>100</u>							
610	Vermessung: Beiträge Grundeig.						112'149
<u>140</u>							
506	Feuerwehr-Auto (Ersatz)	24'177	16'100			99'511	
	Subvention Aarg. Gebäudeversich.						
2	Bildung	3'049'731	45'450	5'158'000	0	221'055	0
<u>200</u>							
661	Kindergärten	0	45'450	0	0	0	0
	Kantonsbeitrag Kindergarten "Feld"		45'450				
<u>213</u>							
503	Schulanlagen	3'049'731		5'158'000		221'055	
503	Schulraumkonzept	13'966		30'000		10'845	
503	Sanierung/Erweiterung MZH	2'897'149		5'000'000		210'210	
503	Provisorien Turn-/Sportbetrieb	138'616		128'000			
3	Kultur, Freizeit	22'637	0	0	0	23'313	0
503	Sportanlage "Ländli"	22'637				16'106	
503	Schwimmbad Sanierung					7'207	

Investitionsrechnung		Rechnung: 2008		Voranschlag: 2008		Rechnung: 2007	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
5	Soziale Wohlfahrt						
503	Altersheim-Projektierung	39'822	0	0	0	214'159	0
		39'822				214'159	
6	Verkehr						
501	Kantonsstrassen	1'212'722	0	2'545'000	718'000	1'648'236	0
501	Gemeindestrassen	237'116		1'055'000	422'000	435'463	
		975'606		1'490'000	296'000	1'212'773	
7	Umwelt Raumordnung						
501	Quelle "Moos"	201'812	0	230'000	0	0	0
		8'812		50'000			
503	Mobilfunkanlage "Wiemel"	180'000		180'000			
509	Entwicklungsplanung "Flüefeld"	13'000					
9	Finanzen						
590	Passivierte Einnahmen	61'550	6'507'366	718'000	11'030'000	112'149	2'206'274
690	Aktiverte Ausgaben	61'550	6'507'366	718'000	11'030'000	112'149	2'206'274

Wasserversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2008		Schlussbilanz: 31.12.2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	1'196'120		1'672'356	
10	Finanzvermögen	98'061		23'128	
1011	KK Einwohnergemeinde	93'205			
1039	Transitorische Aktiven	4'856		23'128	
11	Verwaltungsvermögen	1'098'059		1'649'228	
114	Werkanlagen	1'098'059		1'649'228	
	Passiven		1'196'120		1'672'356
20	Fremdkapital		0		412'020
2006	KK Einwohnergemeinde		0		412'020
2289	Passivierte Abschreibungen		0		64'216
23	Eigenkapital		1'196'120		1'196'120

Wasserversorgung	Rechnung: 2008		Voranschlag: 2008		Rechnung: 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	722'959	722'959	715'000	715'000	417'282	417'282
Betrieb und Unterhalt	536'321		493'000		413'525	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	186'638		222'000		3'757	
KK-Zinsen						6'353
Wasserzinsen		533'290		592'000		318'088
Erlös aus Aufträgen		84'659		30'000		35'341
Rückerstattungen		13'010		1'000		
Hydrantenentschädigung		92'000		92'000		57'500
Aufwandüberschuss / Bezug aus Eigenkapital						
Investitionsrechnung	1'488'888	1'488'888	2'003'000	2'003'000	766'347	766'347
Betrieb	1'081'239	407'649	1'720'000	283'000	716'101	50'246
Ausbau Netz	121'923		141'000		134'562	
Netzsanierung	58'000					
Planung, Gutachten gesamte Anlagen						
Unvorhergesehene Investitionen	342'447		70'000		51'578	
Ersatz Fernsteuerungsanlage	255'959		250'000		31'661	
Installation Lecküberwachungssystem	24'184					
Erschliessung "Hürdl"	3'058					
Diverse Werkkleitungssanierungen	159'785		419'000			
Kreisel "Steinbruch"	1'500		437'000			
Planung Grundwasserpumpwerk "Tägerhard"	92'801		150'000			
Erschliessung "Bickacher"	648		198'000			
Aarg. Pensionskasse	20'934		55'000			
Anschlussgebühren, Diverse Beiträge		407'649		283'000		50'246
Abschluss	407'649	1'081'239	283'000	1'720'000	50'246	716'101
Passivierte Einnahmen	407'649		283'000		50'246	
Aktivierete Ausgaben		1'081'239		1'720'000		716'101

Elektrizitätsversorgung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2008		Schlussbilanz: 31.12.2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	2'293'359		2'185'820	
10	Finanzvermögen	1'516'045		1'321'760	
100	Flüssige Mittel	172		255	
101	KK Einwohnergemeinde	1'230'689		1'293'445	
102	Vorräte (Verkabelungsmaterial)	8'000		8'000	
103	Transitorische Aktiven	277'184		20'060	
11	Werkanlagen / Trafostationen	777'314		864'060	
	Passiven		2'293'359		2'185'820
20	Fremdkapital		247'022	268'899	
200	Laufende Verpflichtungen		1'000	1'000	
205	Transitorische Passiven		246'022	267'899	
228	Indirekte Abschreibungen		777'314	647'898	
23	Eigenkapital		1'269'023	1'269'023	

Elektrizitätsversorgung	Rechnung: 2008		Voranschlag: 2008		Rechnung: 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	4'220'559	4'220'559	4'040'700	4'040'700	4'023'204	4'023'204
Strom-Einkauf	2'403'892		2'360'000		2'243'668	
Verwaltung, Betrieb und Unterhalt	1'241'851		1'221'900		1'182'739	
Abschreibungen, Ertragsüberschuss	574'816		458'800		596'797	
Strom-Verkauf		3'962'052		3'800'000		3'829'937
Arbeiten für Dritte		134'118		150'000		112'979
Übrige Einnahmen / KK-Zinsen		124'389		90'700		80'288
Entnahme aus Eigenkapital						
Investitionsrechnung	943'003	943'003	2'578'000	2'578'000	413'179	413'179
Betrieb	917'869	25'134	2'128'000	450'000	381'099	32'080
Kabel- und Freileitungsnetz	129'996		100'000		82'471	
Unvorhergesehene Investitionen	122'802		80'000		119'047	
Trafostation Grosszelg					-4'647	
Leitung Brunnenweg					101'755	
Anschluss-Knoten "Bickacher"	45'036				32'528	
Leitung Büntenstrasse	25'383				19'831	
Gehweg Landstrasse					71'072	
Erschliessung "Hürdlil"	224'459				-50'162	
Kreisel "Steinbruch"						
Erschliessung "Bickacher"	32'245		279'000	225'000		
Werkhof			290'000		9'204	2'080
Netzkostenbeiträge						
Diverse Werkleitungssanierungen	65'421		789'000			
Aarg. Pensionskasse	272'527		590'000			
Verlegung TS "Bickacher", Beiträge				190'000		
Anschlussgebühren		25'134		35'000		30'000
Abschluss	25'134	917'869	450'000	2'128'000	32'080	381'099
Passivierte Einnahmen	25'134		450'000		32'080	
Aktivierte Ausgaben		917'869		2'128'000		381'099

Kommunikationsnetz

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2008		Schlussbilanz: 31.12.2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven			782'178	
10	Finanzvermögen		5'518	746	
101	KK Einwohnergemeinde				
103	Transitorische Aktiven		5'518	746	
11	Verwaltungsvermögen	869'702		781'432	
114	Kommunikationsnetz	869'702		781'432	
	Passiven		875'220		782'178
20	Fremdkapital		875'220		782'178
2006	KK Einwohnergemeinde		875'220		782'178
2289	Passivierte Abschreibungen		0		0
23	Eigenkapital		0		0

Kommunikationsnetz	Rechnung: 2008		Voranschlag: 2008		Rechnung: 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	507'065	507'065	531'000	531'000	486'427	486'427
Betrieb und Unterhalt	334'133		335'000		246'720	
Signalankauf	36'953		30'000		51'866	
Konzessionsgebühren, Urheberrecht	960		800		54'973	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	135'019		165'200		132'868	
Benützungsgebühren		502'187		529'000		473'373
Übrige Einnahmen / KK-Zinsen		4'878		2'000		13'054
Entnahme aus Eigenkapital						
Investitionsrechnung	80'668	80'668	150'000	150'000	279'873	279'873
Betrieb	63'708	16'960	140'000	10'000	260'293	19'580
Ausbau der Anlagen	63'641		80'000		64'859	
Unvorhergesehene Investitionen			60'000		11'504	
Leitungsinformationssystem					127'365	
Erschliessung "Hürdl"	67					
Ausbau Rückweg					56'565	19'580
Anschlussgebühren		16'960		10'000		
Abschluss	16'960	63'708	10'000	140'000	19'580	260'293
Passivierte Einnahmen	16'960		10'000		19'580	
Aktiviert Ausgaben		63'708		140'000		260'293

Abwasserbeseitigung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2008		Schlussbilanz: 31.12.2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven	5'904'976		5'754'479	
10	Finanzvermögen	4'089'250		5'593'543	
1011	KK Einwohnergemeinde	3'520'517		5'024'810	
1019	ARA Killwangen-Spreitenbach-Würenlos	568'733		568'733	
11	Verwaltungsvermögen	1'815'726		160'936	
<u>114</u>	<u>Abwasseranlagen</u>				
1141.01	Leitungsinformationssystem	234'236			
1141.05	GEP Entwässerungsplanung	266'247			
1141.08	Erschliessung "Zentrum Nord"	110			
1141.09	Anschluss-Knoten "Bickacher "	40'272		53'840	
1141.10	Erschliessung "Hürdli"	1'073'254		1'099'444	
1141.12	Büntenstrasse	127'268		276'439	
1141.14	Erschliessung "Bickacher"			218'002	
1141.16	Werkleitungsanierung Ötikon			4'167	
1149.01	Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	74'339		-1'490'956	
	Passiven		5'904'976		5'754'479
20	Rückstellung (ARA Killwangen-Spreitenb.)		568'733		568'733
22	Spezialfinanzierung		1'575'523		1'425'026
2289	Passivierte Abschreibungen		1'575'523		1'425'026
23	Eigenkapital		3'760'720		3'760'720

Abwasserbeseitigung	Rechnung: 2008		Voranschlag: 2008		Rechnung: 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	1'170'958	1'170'958	1'286'000	1'286'000	682'932	682'932
Betrieb und Unterhalt	331'043		343'300		215'600	
Abwasserverband	219'000		219'000		221'638	
Einlage in Erneuerungsfonds			73'000		73'000	
Abschreibungen / Ertragsüberschuss	620'915		650'700		172'694	
KK-Zinsen		85'031		70'000		54'072
Abwassergebühren		1'020'872		1'145'000		588'897
Strassenentwässerungen, Diverses		65'055		71'000		39'963
Bezug aus Eigenkapital						
Investitionsrechnung	1'957'601	1'957'601	2'085'000	2'085'000	783'516	783'516
Betrieb	537'112	1'420'489	1'367'000	718'000	598'207	185'309
Kanal Schliffen, Projekt					78'216	
Anschluss-Knoten "Bickacher"	13'568				40'272	
Büntenstrasse	149'171				127'268	
Erschliessung "Hürdli"	26'190				352'451	
Leitung Bachwiesenstrasse			75'000			
Diverse Werkleitungssanierungen	4'167		260'000			
Kreisel "Steinbruch" - SBB, Projektierung	6'125		35'000			
Kreisel "Steinbruch"			485'000			
Erschliessung "Bickacher"	218'002		512'000			
Aarg. Pensionskasse	119'889					
Anschlussgebühren		1'420'489		320'000		185'309
Abschluss	1'420'489	537'112	718'000	1'367'000	185'309	598'207
Passivierte Einnahmen	1'420'489		718'000		185'309	
Aktivierte Ausgaben		537'112		1'367'000		598'207

Abfallbewirtschaftung

Bestandesrechnung		Eröffnungsbilanz: 1.1.2008		Schlussbilanz: 31.12.2008	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	Aktiven			482'169	
10	Finanzvermögen	370'346		482'169	
101	KK Einwohnergemeinde	370'346		482'169	
11	Verwaltungsvermögen	0		0	
	Passiven				482'169
20	Fremdkapital		370'346		59'489
205	Transitorische Passiven		0		59'489
23	Eigenkapital		370'346		422'680

Abfallbewirtschaftung	Rechnung: 2008		Voranschlag: 2008		Rechnung: 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	569'102	569'102	551'000	551'000	570'290	570'290
Betrieb und Verwaltung	122'837		114'900		105'951	
Kehrtafelfahrt Gemeinde Neuenhof	89'158		90'000		88'516	
Verbrennung KVA Turgi	162'528		180'000		165'984	
Grünabfuhr / Häckseldienst	95'948		105'000		91'249	
Altglasabfuhr	13'086		15'500		11'548	
Sonderabfälle (Öl, Metalle usw.)	13'327		13'500		12'936	
Papiersammlung Schule und Vereine	19'885		26'000		24'976	
Ertragsüberschuss	52'333		6'100		69'130	
KK-Zinsen		8'441		6'000		5'049
Kehrtafelfahrtgebühren		295'010		320'000		337'623
Grünutmarken		75'071		65'000		66'552
Ertrag Glas		19'687		20'000		18'485
Kehrtafelfahrtgebühren		170'893		140'000		142'581
Aufwandüberschuss						

